Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 28. Dezember 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 306

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association").

Inland.

Nicht den Amerikanern,

Sondern den Insurgenten übergeben die Spanier Iloilo! — Sonstiges Militärische.

Manila, 28. Dez. Nach den neuesten Nachrichten aus Iloilo hat sich diese Stadt nicht an die Amerikaner, sondern an die Philippinen-Insurgenten ergeben, und diese besetzten Iloilo, ehe die, von Dewey und Otis abgesandten amerikanische Expedition dort eintraf. Die Spanier wurden gezwungen, Iloilo zu räumen, und zogen sich nach Zamboanga zurück.

Jetzt haben die Insurgenten die Eroberung der Philippinen-Inseln so gut wie vollendet.

Die Insurgenten, welche Iloilo einnahmen, wurden von Lopez befehligt.

New York, 28. Dez. Eine Spezialdepesche des „Herald" besagt, daß sich vier amerikanische Straßenbahn-Syndikate um den Erwerb der Straßenbahnen in Havana balgen, und daß das Harvey'sche Syndikat allem Anscheine nach die beste Aussicht hat, den Sieg in diesem Wettstreit davonzutragen. Man verspricht sich bedeutenden geschäftlichen Gewinn nach Renovirung des Straßenbahn-Systems von Havana.

Washington, D. C., 28. Dez. Kontre-Admiral Dewey hat das Flotten-Departement telegraphisch ersucht, sofort Offiziere und Mannschaften für die drei erbeuteten spanischen Kriegsschiffe abzusenden, welche jetzt ausgerüstet und der Dewey'schen Flotte zugetheilt werden sollen. Nach Ausmusterung der Freiwilligen-Offiziere wird es das Departement einigermaßen schwierig finden, dem Verlangen nachzukommen. Aber Kapitän Crowninshield wird versuchen die verlangten Offiziere und Mannschaften zu besorgen, und es werden bereits Vorkehrungen getroffen, einen Transportdampfer mit denselben via Suez-Kanal nach Manila zu befördern.

Havana, 28. Dez. Abermals ist es hier zu bedenklichen Ruhestörungen gekommen, und dieselben konnten erst unterdrückt werden, als die amerikanischen Regulären aufgeboten wurden. Dabei wurde aber ein spanischer Matrose getödtet, und ein Dutzend Cubaner und Spanier wurden verletzt, darunter mehrere tödtlich.

Der Streit war dadurch entstanden, daß spanische Soldaten und Matrosen über das demonstrative Aufhissen amerikanischer und cubanischer Fahnen in der Stadt wüthend waren, und schließlich ein spanischer Soldat eine cubanische Flagge in der Bombastraße niederzureißen versuchte.

Washington, D. C., 28. Dez. Es ist bekannt geworden, daß das amerikanische Schlachtschiff „Iowa" einen ernstlichen Unfall auf seiner Fahrt um Südamerika herum hatte. Einer der Dampfzylinder platzte, wodurch das Schiff theilweise seine Fahrtüchtigkeit verlor. Dies erklärt die Aenderung der Befehle für dieses Boot, welches eigentlich mit dem „Oregon" nach Honolulu fahren wollte, nunmehr aber sich nach San Francisco behufs Ausbesserung begeben wird. Bis zum 10. Januar werden übrigens beide Schlachtschiffe zu Callao bleiben und die eingelaufenen Postsachen für die Offiziere und Mannschaften entgegennehmen.

Washington, D. C., 28. Dez. Die Filipinos werden jetzt, ebenso wie früher die cubanischen Insurgenten, sich hier eine „Junta" zur Vertretung ihrer Interessen halten. Senor Agoncillo, der Vertreter Aguinaldos erklärt dies bestimmt. Er sagt, die Filipinos wollen die Unabhängigkeit haben, für welche sie gekämpft hätten, und welche ihnen rechtmäßig zukomme.

Washington, D. C., 28. Dez. In offiziellen Kreisen dahier ist man ziemlich beunruhigt darüber, daß die Stadt Iloilo, die zweitwichtigste der Philippinen-Inseln, von den Insurgenten vor der Ankunft der Amerikaner genommen und besetzt worden ist. Das Staatsdepartement hat jetzt amtliche Nachricht, daß die Stadt am 24. Dezember, also am Abend vor Weihnachten fiel.

Inzwischen muß auch das Kriegsschiff „Baltimore" mit den amerikanischen Truppen vor Iloilo eingetroffen sein; doch liegen darüber noch keine bestimmten Nachrichten vor.

Auch ein Soldaten-Ausrüstungsstück!

Detroit, 28. Dez. Hier fand gestern Abend die Versammlung gegen Imperialismus und Gebietsvermehrung statt. Rev. S. R. Fuller von Boston, welchen der Staatsgouverneur Pingree eingeladen hatte, hielt die Hauptrede und sprach namentlich in erschöpfender Weise gegen die Beibehaltung der Philippinen-Inseln. Gouverneur Pingree selbst sagte u. A.: Jeder Soldat, welchen die amerikanische Regierung nach Manila schickt, sollte einen Sarg auf den Schultern mitnehmen, da dies eines seiner nothwendigsten Ausstattungsstücke sein würde.

„Viehkönig" bankerott.

Milan, Mo., 28. Dez. Walter M. Clark, der sogenannte Hornviehkönig von Sullivan-County, hat mit $200,000 Bankerott gemacht. Es heißt, daß die Bestände um mehrere Tausend Dollars geringer seien, als die Schulden.

Sangesbrüder und Straßenbahn-Korporation.

Milwaukee, 28. Dez. Wunderliche Dinge reimen sich manchmal in der Welt zusammen. So sind z. B. die Straßenbahn-Korporation dahier und die Furcht vor ihrem entsittlichenden Einfluß daran schuld, daß die „Milwaukee Liedertafel," einer der tonangebenden Milwaukeer Vereine, nicht an dem Sängerfest von 1900 theilnehmen und aus dem nordwestlichen Sängerbund austreten wird. Und das kam so:

Der Alderman Edward Wittig, der auch Mitglied der Liedertafel ist, wurde zum Schatzmeister des Sängerfest-Direktoriums erwählt und hatte als solcher eine Bürgschaft von $25,000 zu stellen. Nun brachte die Liedertafel in Erfahrung, daß Henry C. Payne und Charles Pfister, Direktoren der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft, diese Bürgschaft liefern sollen. Darüber gab es gestern Abend eine stürmische Sitzung, und es wurde erklärt, der Verein begehe einen schweren Frevel, wenn er irgend einem seiner Mitglieder gestattete, unter irgend einer Verpflichtung gegenüber Straßenbahn-Korporationen zu stehen. Endlich wurden die oben erwähnten Beschlüsse gefaßt, und Wittig dankte als Schatzmeister ab.

(Später.) Anderen Angaben zufolge liegt der Grund für den Rücktritt der Liedertafel vom Sängerfest und des Ausscheidens von den Vereinigten Sängern von Milwaukee darin, daß die Liedertafel von der Sängerfest-Behörde in der schnödesten Weise behandelt und zurückgesetzt worden sein soll. Auch sollen über den bisherigen Schatzmeister Wittig „allerlei grundlose Gerüchte verbreitet worden sein." Offiziell hat man sich bis jetzt zu keiner Erklärung über die Sache herbeigelassen. Der „Milwaukee Liederkranz" hatte sich schon vorher ebenfalls vom Sängerfest finanziell zurückgezogen.

Die Grippe grassirt stark.

Cincinnati, 28. Dez. Die Grippe-Epidemie dahier hat jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Rund 25,000 Personen sind von derselben befallen. Die Aerzte sagen, es werde keine Abnahme der Erkrankungsfälle stattfinden, ehe das Wetter sich mäßige.

Am Galgen.

Princeton, Mo. 28. Dez. Hier wurde Sexton wegen Ermordung des Landwirthes Stark, seines Nachbarn, gehängt. Sexton hatte Stark auf der Landstraße, nachdem er sich überzeugt hatte, daß derselbe unbewaffnet war, angesprochen, sein Geld verlangt und ihn, als er das Geld nicht hergeben wollte und davonlief, niedergeschossen. Früher waren die Beiden gute Freunde, und Stark hatte, als er ermordet wurde, eine Lizens für die Verheirathung mit einer Schwester Sextons in der Tasche.

Kansas City, Mo., 28. Dez. Der Farbige James Brown wurde im County-Gefängniß wegen der Ermordung eines Rasse-Genossen gehängt. Ein Frauenzimmer hatte den Streit zwischen Beiden verursacht.

Flammen-Unheil.

Birmingham, Ala., 28. Dez. Zu Ensley City brach gegen 2 Uhr Morgens ein Feuer im Oel-Haus der „Semet Solvay Co. by-product"-Anlagen aus und zerstörte die Hälfte des Etablissements, das eine halbe Million gekostet hatte.

Otto Aust, ein Angestellter, stieg auf ein hölzernes Gerüst, um einen Wasserschlauch zum Löschen des Brandes in Stellung zu bringen; aber das Gerüst gerieth ebenfalls in Brand, fiel zusammen, und Aust stürzte gerade in die Flammen und verbrannte! Clarence Aust, ein anderer Angestellter, wurde schwer verletzt.

Diese Anlagen gehörten zu den größten ihrer Art im Süden und produzirten Koaks, Gastheer, Ammoniak und verschiedene Chemikalien.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Westernland von Antwerpen.

Abgegangen.

New York: Southwark nach Antwerpen; St. Louis nach Southampton; Cufic nach Liverpool.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Aufregung über ein Schweizer Sozialistenblatt.

Berlin, 28. Dez. Die konservativen Blätter regen sich furchtbar über einen Artikel der sozialistischen „Berner Tageswacht" auf, in welchem gesagt wird, der Antrag, den Majestätsbeleidigungs-Paragraphen des deutschen Reichs-Strafgesetzbuches abzuschaffen, sei nicht genügend, es sei vielmehr die Abschaffung aller deutschen Monarchien und „sonstigen sozialen Ungeziefers" nothwendig. Insbesondere ist es die „Kreuzzeitung", die ihrer Entrüstung über diesen Ausfall Ausdruck gibt und zum Schluß sagt: „Natürlich theilen die deutschen Sozialdemokraten im Großen und Ganzen die Ansicht des Schweizer Sozialistenblattes, nur wagen sie es nicht, ihrer Ansicht offen Ausdruck zu geben."

Unter Anklage des Meineids.

Heidelberg, 28. Dez. Der Polizeisergeant Roes wurde unter der Anschuldigung verhaftet, in einem Kriminalprozeß einen Meineid geschworen zu haben.

Ein Vorschlag von Dr. Esmarch.

Berlin, 28. Dez. Dr. Esmarch, der berühmte Wundarzt, macht in einer Zuschrift an die „Deutsche Revue" den Vorschlag, daß die kommende Weltfriedens-Konferenz Vorkehrungen für den Unterricht aller Soldaten in der ersten Hilfeleistung für Verwundete und Verletzte treffe. Sie sollten, sagt er, mit Bandagen ausgerüstet, und die volle Bedeutung der Genfer Konvention sollte ihnen beigebracht werden; denn es sei nicht zu bezweifeln, daß die Verwundeten in künftigen Kriegen wegen der Anwendung der Schnellfeuer-Waffen so ungeheuer zahlreich sein würden, daß die eigentlichen Wundärzte bei Weitem nicht mit ihnen fertig werden können. Auch verlangt Dr. Esmarch dringend, daß die kleinkalibrigen Kugeln verpönt werden sollten, außer sie hätten harte Spitzen, um die schreckliche Wirkung eines Auseinanderfahrens der Kugel zu vermeiden.

Auf solche Weise, meint Dr. Esmarch, könnte die besagte Konferenz, auch ohne zum Weltfrieden zu führen, immerhin praktische Ergebnisse haben.

Wer bezahlt die Kosten?

Berlin, 28. Dez. Der Magistrat von Schneidemühl in der Provinz Posen hat an den städtischen Schulrektor Ernst, der in das preußische Abgeordnetenhaus gewählt worden ist, das Verlangen gestellt, die Kosten für seine Stellvertretung während der Dauer der Landtagssitzungen selbst zu bezahlen. Herr Ernst hat dies abgelehnt. Die Ansichten darüber, ob das Verlangen des Magistrats gerechtfertigt ist, gehen auseinander.

Noch ein kostspieliger Plan.

Berlin, 28. Dez. Kaiser Wilhelm beabsichtigt die Schaffung einer Prachtstraße durch Zuschütten der Spree zwischen der Schloß- und der Gertraudten-Brücke. Die neue Straße soll den Namen des jetzigen Kaisers erhalten. Wer aber die dafür erforderlichen 50 Millionen Mark aufbringen soll, weiß Niemand, denn für die Spree müßte ein neues Bett geschaffen werden, was ungeheure Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Schlimmer Erdrutsch.

Berlin, 28. Dez. Es wird hierher gemeldet, daß sich zu Airolo, im Schweizer Kanton Tessin, am südlichen Ende des St. Gotthard-Tunnels, ein Landrutsch ereignete, wobei ein Hotel und mehrere andere Gebäude des genannten Dorfes zerstört wurden.

Bern, 28. Dez. Vier Menschen wurden bei dem erwähnten Land-Rutsch zu Airolo, Tessin, erschlagen.

Nothzuchts-Verbrechen.

Braunschweig, 28. Dez. Ein entsetzliches Verbrechen ist bei Wolfenbüttel, Braunschweig, verübt worden. Eine Frau Namens Fließ wurde von einem Unbekannten vergewaltigt und starb bald, nachdem man sie bewußtlos aufgefunden, an einem Bruch des Rückgrats.

Jung-Wagner überrascht die Mama.

München, 28. Dez. Siegfried Wagner, der „kleine" Sohn des „großen" Vaters, hat seiner Mutter Cosima Wagner zu Weihnachten dadurch eine Ueberraschung gemacht, daß er (wie aus Bayreuth gemeldet wird) unter Mitwirkung des Nürnberger Theaterorchesters Bruchstücke aus seiner komischen Oper „Die Bärenhäuter" aufführen ließ.

„Ich bin der Knab' vom Berge."

Wien, 28. Dez. Zwei Männer und eine 18jährige Frauensperson machten einen Aufstieg auf den Rax, einen der Gipfel des Semmering-Gebirges. Als sie gerade an der Touristen-Hütte ankamen (in einer Höhe von nahezu 4700 Fuß) brachte die Dame ein Söhnchen zur Welt. Das Wetter war zur Zeit ungemein kalt! Die beiden Männer zündeten hastig ein Feuer an, und einer derselben stieg dann den Berg hinab, um einen Arzt für die Wöchnerin da oben zu holen. Es droht ein starker Schneesturm, und wahrscheinlich wird die Gesellschaft auf dem Berge lange Zeit sogut wie Gefangene sein!

Wieder ein „Jack the Ripper!"

Wien, 28. Dez. Die Leiche der Franziska Hofer, eines gefallenen Frauenzimmers, wurde, „kunstgerecht" zerschnitten, in ihrem Wohnzimmer gefunden, und alle Umstände deuten darauf, daß sich hier ein wahnsinniger „Jack, der Aufschlitzer" aufhält, — vielleicht derselbe, welcher kürzlich in Brüssel und Amsterdam verschiedene greuliche Frauenmorde verübte.

Die deutschböhmische Opposition.

Wien, 28. Dez. Aus Prag wird gemeldet, daß die gesammten Mitglieder der deutsch-nationalen Partei ihren Eintritt in den böhmischen Landtag für unzulässig halten und deshalb eine Theilnahme an der Abgeordneten-Konferenz abgelehnt haben.

Deutschen-Ausweisungen angekündigt.

St. Petersburg, 28. Dez. Es wird berichtet, daß die russische Regierung zu einer aktiven Vergeltungs-Politik wegen der Ausweisung vieler russischer Unterthanen aus Deutschland schreiten und ebenso viele deutsche Arbeiter aus Rußland ausweisen werde. Und es wird versichert, daß dabei Oesterreich und Dänemark mit Rußland Hand in Hand gingen.

Opfer der Jingo-Agitation.

Paris, 28. Dez. Die Universität zu Azahle Rideau, in der französischen Provinz La Touraine, welche die Aufgabe verfolgte, die französische und die englische Jugend in engeren Verkehr mit einander zu bringen, behufs besseren gegenseitigen Verständnisses und gegenseitiger Förderung, ist geschlossen worden, weil die „Jingos" oder Mordspatrioten sie in der Presse so heftig angriffen, und auch dortige Priester über den „befleckenden Einfluß englischer Denkweise und englischer Manieren" zeterten.

Noch ein Element entdeckt.

Paris, 28. Dez. Dr. Becquerel hat der Akademie der Wissenschaften mitgetheilt, daß eine neue chemische Substanz entdeckt worden sei, welche mit dem Barium nahe verwandt sei. Die Entdecker dieses Elementes, die Herren Curie und Bremona, haben dasselbe „Radium" getauft. Dieser Stoff ist so empfindlich für Licht, daß der photographische Eindrücke aufnimmt.

Neuer belgischer Grubenstreik.

Brüssel, 28. Dez. Zu Charleroi, dem bekannten Zentrum des westlichen Gruben-Distrikts, fand gestern ein Kongreß der Grubenarbeiter statt, in welchem beschlossen wurde, Vorbereitungen für einen Generalstreik zu treffen.

Die Wirren im Transvaal.

Kapstadt, 28. Dez. Die Tödtung des Engländers Edgar durch einen Polizisten in der Transvaal-Republik und die Haltung der dortigen Behörden zu dieser Angelegenheit haben Kapstadt in eine Aufregung versetzt, wie sie seit den Tagen von Jameson's Einfall in den Transvaal nicht mehr dagewesen ist. Jameson ist wieder eine sehr populäre Persönlichkeit unter den Engländern dahier, und es wurde ihm auch eine Nomination für das Parlament der Kapkolonie angeboten, welche Ehre er aber ablehnte. Er mag jederzeit wieder an die Spitze einer Expedition gegen die Transvaal-Republik treten, sobald irgend ein geringfügiger Zwischenfall das Faß zum Ueberlaufen bringen mag.

Die „Cape Town Times" sagt, die Rassen-Verbitterung sei wieder eine sehr heftige. Im Transvaal verhalten sich freilich die „Uitlanders" bis jetzt nach außen still, sind aber höchst erbittert. Die Buren fühlen sich unbehaglich und haben kein Vertrauen in die Zukunft ihrer Republik. Die ganze Situation ist sozusagen mit Elektrizität geladen, und ein gewaltsamer Ausbruch, wann immer er sich ereignete, würde Niemanden überraschen.

Es wird weiter duellirt.

Budapest, 28. Dez. Das Duell zwischen dem Abgeordneten Graf Karolyi und dem ungarischen Landesvertheidigungs-Minister Frhrn. Fejervary fand heute statt. Es wurden Pistolen benutzt. Keiner von Beiden wurde getroffen.

Dagegen wurde in dem, ebenfalls heute stattgefundenen Säbelduell zwischen den Abgeordneten Izemere und Gajcri der Erstere schwer durch einen Säbelhieb verwundet.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Sollen Strafe zahlen.

Richter Ball hat heute Herrn Michael Cassius McDonald, in dessen Eigenschaft als Präsident der Brewer-Hoffmann Brewing Co., James Rowlan, den Geschäftsführer der genannten Brauerei-Gesellschaft und den Rechtsberather der Beiden: Edward Maher, wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu je $250 Geldstrafe, bezw. Haft von entsprechender Dauer verurtheilt. Die drei Genannten sind angeklagt, die Auspfändung einer Schankwirthschaft an der Ecke von Halsted Str. und Jackson Boulevard veranlaßt zu haben, obgleich sie wissen mußten, daß sich das fragliche Anwesen auf Grund einer eingeklagten anderen Forderung unter der Obhut des Gerichtes befand. Herr Maher hat heute unter Eid erklärt, es sei ihm und seinen Klienten nicht bekannt gewesen, daß sich das fragliche Besitzthum in den Händen des Gerichtes befand, Richter Ball ließ diese Entschuldigung aber nicht als ausreichend gelten. Die drei Verurtheilten wollen gegen ihre Bestrafung beim Appellhof Verwahrung einlegen, da der Richter ihnen aber keinen Aufschub der Strafvollstreckung zugestehen wollte, so verweigerten sie die Zahlung der Buße, und der Richter ordnete die Abführung der Drei nach dem County-Gefängniß an.

Die drei Herren richteten sofort ein Habeas Corpus-Gesuch an Richter Gibbons, und von diesem sind sie gegen je $1000 Bürgschaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden. Die Verhandlung über das Habeas Corpus-Gesuch findet am nächsten Dienstag statt.

Die Brücke wird gebaut.

Richter Brentano hat nunmehr den Einhaltsbefehl aufgehoben, welcher die Drainage-Kommission bis jetzt an der Ausführung des mit der Scherzer Bridge Co. für den Bau der großen Eisenbahnbrücke an Campbell Ave. abgeschlossenen Kontraktes verhindert hat. Mit dem Bau der Brücke wird nun unverzüglich begonnen werden. Derselbe soll $369,140 kosten.

Ein unbekannter Held.

Rettung eines kranken Kindes aus dem brennenden „Rockingham"-Flatgebäude.

Feuer zerstört eine Fahrrad-Fabrik.

Durch Explosion einer Petroleumlampe brach heute Morgen, kurz von 2 Uhr, in der Wohnung von F. C. Brooks, im 3. Stockwerk des „Rockingham"-Flatgebäudes, Nr. 1194 59. Straße, Feuer aus, das erst entdeckt wurde, nachdem das entfesselte Element bereits einen ziemlichen Vorsprung gewonnen hatte. Schon war sein Schlafgemach mit erstickendem Rauch und Qualm angefüllt, als Brooks plötzlich durch das Knistern der Flammen aus tiefem Schlummer erwachte und auf die drohende Gefahr aufmerksam wurde. Er brachte schnell die Seinigen in Sicherheit und rannte dann unter dem Schreckensruf „Feuer!" „Feuer!" von Etage zu Etage, um auch die übrigen Hausbewohner zu wecken. Bald war Alles lebendig in dem großen Gebäude. In wildem Durcheinander flüchteten Männer, Frauen und Kinder in die bitterkalte Nacht hinaus; das Heranrasseln der Spritzenzüge und die lauten Kommandorufe der Kompagnieführer erhöhten die allgemeine Verwirrung noch, und in mächtiger Lohe schlugen die Flammen bereits durch den Dachstuhl zum Firmament empor.

Da wurde mit einem Male eine weißgekleidete Frauengestalt an einem der Fenster des dritten Stockwerks sichtbar. Die Aermste rang voller Verzweiflung ihre Hände, lief bestürzt hin und her, als ob sie einen Ausweg suche und bat flehentlich die unten stehende Menge, doch ihr einziges, schwer krankes Kind zu retten. Im nächsten Augenblick sprang ein junger Mann in das anscheinend dem Untergang geweihte Gebäude und bahnte sich durch den dichten Rauch und Qualm einen Weg nach der dritten Etage, woselbst die kleine Florence McAuley, an der Lungenentzündung leidend, auf ihrem Krankenlager lag. Der junge Held ergriff schnell das todtkranke Kind, hüllte es in Bettdecken ein, faßte die ihrer Sinne kaum noch mächtige Mutter bei der Hand und brachte Beide glücklich in Sicherheit. Einen Moment später stürzte krachend die verkohlte Korridordecke ein!

Das kranke Kind wurde schleunigst nach der benachbarten Wohnung einer Frau Webb gebracht und während die Leute die zu Tode erschreckte Mutter der Kleinen zu beschwichtigen suchten, schlich der Retter unbemerkt von dannen. Niemand weiß, wer er war — dennoch klingt hoch das Lied vom braven Mann!

Anfänglich ließ es sich an, als ob das ganze „Rockingham"-Gebäude in Flammen aufgehen werde, doch gelang es den wacker eingreifenden Löschmannschaften noch rechtzeitig, das gierige Element unter Kontrolle zu bekommen. Drei von den 18 Flats des Gebäudes sind total ausgebrannt, während das Mobiliar in den übrigen durch Wasser und Rauch schlimm beschädigt wurde. Der Verlust an persönlichem Eigenthum wird auf $2000 geschätzt; der Schaden am Gebäude beträgt weitere $4000, doch sind die Eigenthümer, die in Milwaukee wohnen, genügend hoch versichert.

Die Francis & Neigran'sche Fahrrad-Fabrik, an Laflin und 15. Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde durch eine verheerende Feuersbrunst völlig eingeäschert, wobei ein Brandschaden von $20,000 angerichtet worden ist. Das Gebäude war erst im Frühjahr von seinem Eigenthümer, einem gewissen E. T. Harris, mit einem Kostenaufwand von $10,000 errichtet worden. Auch der Druckereibesitzer Charles Meyer, der das zweite und dritte Stockwerk innehatte, büßte seine ganzen Anlagen bei dem Brande ein. Ebenso wurde ein anstoßender Stall zerstört, wobei drei Kühe umkamen. Der Gesammtschaden ist durch Versicherung gedeckt.

Im sechsten Stockwerk des Gebäudes Nr. 240—242 Wabash Avenue kam gestern Abend auf bisher nicht ermittelte Weise ein Feuer zum Ausbruch, das einen Schaden von $400 anrichtete.

Interessantes Schauspiel.

Die gestrige, vollständige Mondfinsterniß ging hier bei vollständig klarem Himmel vor sich und konnte deshalb von ihrem Beginne bis zum Ende deutlich beobachtet werden. Der Schatten der Erde, welcher auf die Mondscheibe fiel, verlieh dieser einen seltsamen Kupferglanz, was sich um so auffälliger ausnahm, als die andern Gestirne alle in ihrem gewöhnlichen blassen Lichte schimmerten. Die Verfinsterung der Mondscheibe begann schon um 2 Uhr 33 Minuten Nachmittags und dauerte bis um 8 Uhr 51 Minuten Abends. Die Verfinsterung war vollständig von 4:58 bis 6:27.

* Mehrere Männer begannen gestern Abend zum Scheine eine Prügelei in John Bloom's Wirthschaft an Peoria und Madison Straße. Als der Schankkellner Louis Schaffner sich daran machte, die Streitenden zu trennen, hielten ihn zwei Kerle fest, welch' günstige Gelegenheit von einem Dritten dazu benutzt wurde, zwei Flaschen mit Schnapps und eine Kiste Zigarren zu stehlen. Als einer der Rowdies, welche den Schankkellner festgehalten hatten, wurde später ein gewisser Peter Sheridan verhaftet und als der Schuldige identifizirt.

Verwaltungs-Reformen.

Die Civic Federation wird dieselben herbeizuführen suchen.

Der Ausschuß, welchen die Civic Federation mit der Anbahnung nothwendiger Verwaltungs-Reformen für Chicago und besonders mit Herbeiführung der Abtrennung der Stadt von Cook County beauftragt hat, hielt gestern eine wichtige Versammlung ab. Man wurde sich in derselben darüber einig, daß es unnöthig sein wird, zur Erwirkung der erforderlichen Maßnahmen einen Verfassungs-Konvent einzuberufen. Die nothwendigsten Abänderungen des städtischen Freibriefes lassen sich durch Verfassungszusätze bewerkstelligen, welche bei zwei oder drei aufeinanderfolgenden Wahlen zur Abstimmung gebracht werden können. Daß sie mit überwältigender Mehrheit zur Annahme gelangen werden, unterliegt kaum einem Zweifel. Die angestrebten Veränderungen sind folgende: Lostrennung Chicagos von Cook County und Abschaffung der gegenwärtigen Town-Organisationen innerhalb der Stadtgrenzen. Verlängerung des bürgermeisterlichen Amtstermines von zwei Jahren auf vier Jahre. Abschaffung der Polizeigerichte, an deren Stelle Distrikts-Gerichte mit regulären Richtern zu setzen sind.

Herr J. L. Lombard von der Chicago Title and Trust Co., welcher in der Versammlung den Vorsitz führte, wurde ermächtigt, ein Komite von 21 Mitgliedern zu ernennen, welches diese Forderungen in die entsprechende Form bringen und bei der Legislatur auf ihre Billigung hinarbeiten soll. An der gestrigen Ausschuß-Sitzung nahmen außer Herrn Lombard die nachgenannten Bürger Theil:

George Sikes, Richter Tuley, A. F. Gartz, Western Starr, Karl Stoever, John W. Ela, J. M. Glenn, L. W. Noyes, G. L. Douglaß, F. B. Peabody, James Rosenthal, L. A. Eliel, George E. Cole, Ald. Alling, Ald. Herrmann, W. S. Coy, R. M. Easley, J. C. Richberg, H. A. Knott, L. P. Boyle, Dankmar Adler, E. R. Bliß, Adolph Moses, O. C. Schneider, Sigmund Zeisler, Leonard Goodwin, Harvey B. Hurd, G. W. Warvelle.

Moran und Healy.

Bei der Staatsanwaltschaft ist nunmehr eine Kopie der vom Staats-Obergericht in Sachen der Ex-Polizisten Moran und Healy abgegebenen Entscheidung eingetroffen. Es heißt in derselben, die zweite Prozessirung der Genannten, wegen Ermordung des Zigarrenmachers Swan Nelson, sei in rechtswidriger Form vor sich gegangen, weil die Jury-Kandidaten nicht der gesetzlichen Vorschrift gemäß zur Verhandlung herangezogen worden seien. Der Anwalt John C. King, welcher Moran und Healy vertheidigt, wird nun morgen die Freilassung seiner Klienten beantragen, mit der Begründung, dieselben hätten länger als vier Termine hindurch auf ihre Prozessirung warten müssen. Die stattgefundene Prozessirung sei nicht rechtsgiltig gewesen und zähle deshalb nicht.

Nürnberger Recht.

Wie weiland die biederen Bürger von Nürnberg der Stadt, so hängen auch jetzund die Chicagoer Niemanden, sie hätten ihn denn. Der kürzlich wegen seiner Mitschuld an der Ermordung des Maschinenbauers Metcalf zum Tode verurtheilte Neger Robert Howard soll gewissermaßen nur als Nothnagel am Galgen befestigt werden, weil man des angeblichen Hauptschuldigen: Joseph Smith, genannt „Snakes" nicht habhaft zu werden vermocht hat. Wäre Smith zur Stelle gewesen, so hätte man Howard als Mitschuldigen vermuthlich nur zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

„Suche treu, so findest du!"

Die Grand Jury gibt sich noch immer der Hoffnung hin, daß es ihr bei Fortsetzung der aufgenommenen Suche gelingen wird, feste Anhaltspunkte, für stadträthliche Budelumtriebe zu finden in Verbindung mit den Bemühungen der Straßenbahn-Gesellschaften, eine Verlängerung ihrer Wegerechts-Privilegien auszuwirken. Für heute Nachmittag sind verschiedene Aldermen als Zeugen vorgeladen, von denen Mayor Harrison der Grand Jury erklärt hat, daß sie zu den Wissenden gehörten und hoch interessante Dinge erzählen würden, wenn man es verstände, ihnen die Zunge zu lösen.

Unter den Vorgeladenen befinden sich die Aldermen Schlake, Maltby, Boyd, Gunther, Fitch, Upham und Jackson; ferner die Ex-Aldermen Kent und Harlan.

Muß Frieden halten.

Dr. A. E. Chamberlain, von Nr. 532 Garfield Ave., hatte sich heute vor Polizeirichter Kersten gegen die Anklage, daß er seine Frau am letzten Montag mit dem Tode bedroht habe, zu verantworten. Wie die Klägerin angab, hatte der Doktor gedroht, ihr das Herz ausschneiden oder sie erschießen zu wollen, und noch andere schreckliche Drohungen ausgestoßen. Dr. Chamberlain, welcher die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen nicht in Abrede stellte, aber als Entschuldigung angab, daß seine Gattin ihn durch ihr Benehmen dazu gereizt hätte, wurde unter $500 Friedensbürgschaft gestellt.

Der Fall Nye.

Richter Chytraus nicht geneigt, sich mit dem Habeas Corpus-Gesuch der Anwälte Hughes und Farr zu befassen.

Vor Richter Chytraus wurde heute das Habeas Corpus-Gesuch zur Verhandlung aufgerufen, welches Anwalt John J. Coburn im Interesse der Advokaten Wm. E. Hughes und Mark E. Farr eingereicht hat, welche von der Coroners-Jury als mitschuldig am Tode des Gerichtsvollziehers Nye den Großgeschworenen überwiesen worden sind. Hilfs-Staatsanwalt McEwen beantragte die Verschiebung des Falles bis zum nächsten Mittwoch, da die Grand Jury — was der Richter auch mit dem Gesuche thun möge — sich doch bis spätestens Freitag mit dem Falle befassen würde. Ungeachtet der Einsprache des Herrn Coburn und der Angeklagten selber gab der Richter dem Antrage des Herrn McEwen nach, mit der Erklärung, die Herren Hughes und Farr befänden sich ja doch auf freiem Fuß und könnten deshalb ruhig abwarten, was die Grand Jury thun würde. Herr Hughes legte im Laufe der Verhandlung einen Brief vor, welchen er angeblich am 21. Dezember, also am Tage vor der Ermordung Nyes durch den kleinen Crosbie, an Frau Crosbie geschrieben hat, und in welchem er der Frau erklärt, die Thatsache, daß sie nunmehr durch einen gerichtlichen Befehl zur Räumung ihres Hauses aufgefordert werde, verändere die Sachlage. Sie möge unverzüglich zu ihm kommen, um sich von ihm Verhaltungsmaßregeln geben zu lassen. Diesen Brief hat ein Laufjunge der Firma noch am selben Tage an Frau Crosbie abgeliefert, und diese hat der in dem Schreiben enthaltenen Aufforderung auch sofort Folge geleistet. Sie traf Hughes indessen nicht in seinem Bureau und hatte deshalb eine Konferenz mit dessen Geschäftsführer Farr. Was dieser ihr gesagt hat, ist nicht bekannt.

Herr Hughes hat bei der Staatsanwaltschaft um die Vergünstigung nachgesucht, seine Vertheidigung schon der Grand Jury vorlegen zu dürfen, um diese vor der Erhebung einer Anklage abzuhalten. Herr McEwen sagte, er würde Herrn Hughes gern gefällig sein, so weit es gesetzlich statthaft ist.

Hat viel auf dem Kerbholz.

In der Zentralstation befindet sich ein gewisser Charles Roß unter der Anklage des mehrfachen Einbruchs und des Diebstahls hinter Schloß und Riegel. Nach Angabe der Polizei ist ihm Beute im Werthe von etwa $6000 während der letzten sechs Monate in die Hände gefallen. Roß ist unter Anderem beschuldigt, dem Nr. 1237 State Straße wohnhaften F. L. Meckle ein Gespann gestohlen, sowie Einbruchsdiebstähle an folgenden Plätzen verübt zu haben: H. Cohen, Eisenwaarenhandlung, an Canal und Wing Straße, woselbst Messing- und Eisenwaaren im Werthe von $800 gestohlen wurden; Louis Tarivas Eisengießerei Nr. 1467—71 State Straße, Werth der gestohlenen Sachen wird auf ungefähr $1500 geschätzt; H. Bernstein, Nr. 1554 Wabash Ave., welchem Messingwaaren im Betrage von $500, sowie eine Anzahl Geschirre mittels Einbruchs entwendet wurden.

Weise Vorsichtsmaßregeln.

Das städtische Gesundheitsamt wurde heute telegraphisch davon in Kenntniß gesetzt, daß mehrere Passagiere des gestern mit Pockenkranken an Bord in New York eingetroffenen Dampfers „Pretoria" mit der Pennsylvania-Bahn die Weiterreise nach Chicago angetreten hätten. Es sind sofort die nöthigen Vorsichtsmaßregeln gegen eine etwaige Einschleppung der Seuche getroffen worden. Beamte des Gesundheitsamtes werden die betreffenden Personen gleich am Bahnhof in Empfang nehmen und darauf sehen, daß ihre Kleidungsstücke und ihr Gepäck gründlich desinfizirt werden.

Albrecht W. Fischer todt.

Aus Peoria kommt die Nachricht, daß daselbst in letzter Nacht der auch hierorts wohlbekannte Zeitungsmann Albrecht W. Fischer durch einen jähen Tod hinweggerafft worden ist. Herr Fischer ist hier lange Jahre als Depeschen-Uebersetzer an der „Staatszeitung" beschäftigt gewesen und war unter seinen Kollegen allgemein beliebt. In Peoria ist er seit einem Jahre etwa Schriftleiter des dortigen Arbeiterblattes „Peoria Post" gewesen.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und viel wärmer heute Abend und morgen; Minimaltemperatur während der Nacht nicht weit unter dem Gefrierpunkt; südliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und viel wärmer heute Abend und morgen; starke südliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicher Weise Schneegestöber oder Regenschauer im nördlichen Theile; bedeutend wärmer; lebhafte südliche Winde.

Missouri: Schön heute Abend und morgen; wärmer im östlichen Theile; starke südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 15 Grad; Nachts 12 Uhr 13 Grad; Morgens 6 Uhr 11 Grad und Mittags 12 Uhr 20 Grad über Null.

WINE OF CARDUI

Frischer Muth eingeflößt.

Cecil, Ala., 28. Dez.

Ich hatte Anfälle von Besinnungslosigkeit, Herzstörungen, schwache Augen und weibliche Leiden. Ich bin 18 Jahre alt, aber war nicht im Stande, in diesem Zustande zu studiren. Ich nahm Wine of Cardui und Black Draught, und die machten mich wieder gesund. Mit der Besserung stellte sich frischer Muth und Zufriedenheit wieder ein.

Frl. Carrie Harris.

McELREE'S Wine of Cardui

Ein Mädchen oder eine Frau, die an den Krankheiten leidet, die ein Erbtheil ihres Geschlechts sind, wird sicher von Schwermuth bedrückt. Sie ist theilnahmslos, gleichgiltig und leicht erregbar—sich selbst und ihrer Umgebung zur Last. Manchmal sitzt oder liegt sie stundenlang, vor sich hinstarrend und sieht nichts als Verzweiflung vor sich. Dieser traurige Zustand ist leicht zu heben, obgleich viele Frauen nicht daran glauben wollen. Sie haben die verkehrte Ansicht, daß ihre Leiden unheilbar sind, weil sie solche Schmerzen verursachen. Für diese Frauen wird sich Wine of Cardui als ein Segen erweisen. Er wird die speziell weiblichen Organe gesund und stark machen. Er wird die Schwermuth vertreiben und den Muth wieder beleben. Seine guten Wirkungen sind weitreichend. Ganz gleich welches ihr Leiden, sobald die weiblichen Organe angegriffen sind, ist Wine of Cardui das natürliche Heilmittel.

Ladies' Advisory Department. Wegen Rathes in Fällen, welche besondere Anweisungen erfordern, adressire man, unter Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Große Flaschen von Apothekern verkauft für $1.00.

WINE OF CARDUI

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Jonia, Mich., brannten 6 Sträflinge aus der Hospital-Abtheilung der stattlichen Besserungs-Anstalt nächtlicherweile aus.

— In Philadelphia begann eine Generalkonferenz der Lutheraner, die erste ihrer Art, welche je in den Ver. Staaten stattgefunden hat.

— Die acht Schuhfabriken in Marlboro, Mass., die wegen eines allgemeinen Streiks geschlossen waren, sind wieder geöffnet worden, aber nur für Nicht-Gewerkschaftler.

— In Thomasville, Ga., ist Frl. Mercedes Garcia, Tochter des jüngst verstorbenen cubanischen Generals Calixto Garcia, an der Schwindsucht gestorben.

— Justin Smith Morrill, das älteste Mitglied des Bundessenats (88 Jahre alt und seit 31 Jahren Senator) ist in der Bundeshauptstadt gestorben.

— Litchfield, Ky., wurde von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, welche schon die zweite große in diesem Jahre ist und einen Schaden von etwa $100,000 verursachte. Acht Ladengebäude, das Postamt, die Sparbank und mehrere Wohnhäuser brannten nieder.

— Aus Eifersucht erschoß Frau H. L. Borglund in Duluth, Minn., ihren, um zehn Jahre jüngeren Kostgänger und Vetter Peter Hanson und machte dann einen Selbstmordversuch. Hanson hatte der Frau (die eine Wittwe ist) eine Zeitlang den Hof gemacht, aber kürzlich seine Liebe einer jüngeren Frauensperson zugewendet.

— Frau Moore, die Gattin des W. A. E. Moore, der wegen Beraubung des New Yorker Hotelwirths Martin Mahon zu 19 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, sieht jetzt ihrem zweiten Prozeß entgegen, da sich bezüglich des Grades ihrer Mitschuld die Geschworenen im ersten Prozeß nicht einigen konnten. Die Frau hatte den Hotelwirth zu einem „Schäferstündchen" im ihr Zimmer gelockt, und der Herr Gemahl war dann „im richtigen Augenblick" erschienen.

— Es heißt, daß der bekannte katholische Erzbischof Ireland die Ver. Staaten bei der, vom russischen Zaren vorgeschlagenen Abrüstungs-Konferenz vertreten werde. Präsident McKinley soll schon seit seinem Amts-Antritt nach einer Gelegenheit gesucht habe, Erzbischof Ireland zu ehren, und dieselbe nun gefunden haben. Man weiß übrigens noch nicht, ob die Ver. Staaten blos Einen Vertreter oder eine Delegation zu jener Konferenz entsenden werden.

Ausland.

— In dem südafrikanischen Distrikt um die Delagoa-Bai herum soll ebenfalls die asiatische Beulenpest ausgebrochen sein.

— Papst Leo soll angeordnet haben, daß die Angriffe auf die sogenannte „amerikanische" kirchliche Politik (die Haltung des Erzbischofs Ireland usw. in den Ver. Staaten) eingestellt werde.

— Graf Goluchowsky soll im Begriff stehen, als österreichischer Minister des Auswärtigen abzudanken, und zwar wegen der vielbesprochenen Reichsraths-Rede des Ministerpräsidenten Thun über die Ausweisungen.

— Alle Welt in Paris glaubt, daß ein Staatsstreich der Soldadeska nahe bevorstehe! Angesichts der drohenden Anzeichen haben die Sozialisten in allen Pariser Stadttheilen Vigilanzkomites ernannt.

— Der, vor mehreren Wochen aus Berlin ausgewiesene Oesterreicher Dr. Adolf Braun, ein Mitredakteur des „Vorwärts", übernimmt zu Neujahr das Sekretariat des Arbeiterverbandes in Nürnberg.

— In Valparaiso, Chile, ist Enrique Willishaw, Chef des Hauses Willishaw & Hermanos, welches seit langen Jahren die Lieferungen für die chilenische Flotte besorgte, wegen großartiger Schwindeleien in Haft genommen worden.

— Wie aus Paris gemeldet wird, sind 30 Offiziere verhaftet und zu je vier Tage Haft verurtheilt worden, weil sie zu dem Fonds beisteuerten, welcher es der Wittwe Henri ermöglichen soll, einen Prozeß gegen Joseph Reinach, den Redakteur der „Republique Francaise", anzustrengen. Reinach hatte bekanntlich behauptet, Oberst Henri sei ein Verräther gewesen.

— Obwohl es nicht zum Duell zwischen dem ungarischen Ministerpräsidenten Banffy und dem Abgeordneten Horansky (nicht Horenti) gekommen ist, wird der Streit zwischen Beiden eine Reihe anderer Duelle im Gefolge haben. Die Sekundanten Banffy's machten nämlich anzügliche Bemerkungen über die Sekundanten Horansky's, unter denen auch der Landesvertheidigungs-Minister Fejrvary ist, sowie über Horansky selbst, und alsbald gab es entsprechende neue Forderungen!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Spaarndam von Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Teutonic nach Liverpool.

Antwerpen: Noordland nach New York. (Die Meldung von der Abfahrt des „Kensington" nach New York war eine irrthümliche gewesen.)

Lokalbericht.

Verhaftung mit Hindernissen.

Der Advokat Theodor Lembke von Nr. 615 Washburne Ave., wurde gestern Abend in seiner Wohnung wegen angeblicher Mißhandlung seiner Frau verhaftet und in der Desplaines Str.-Polizeistation eingesperrt. Frau Lembke klagte einem Blaurock, daß ihr Mann sie schwer mißhandelt und dann mit ihrem dreijährigen Kinde aus dem Hause getrieben habe. Als mehrere Polizisten sich darauf hin nach Lembkes Wohnung begaben, um ihn zu verhaften, fanden sie die Thüren verschlossen und verbarrikadirt. Lembke weigerte sich zu öffnen und bedrohte die Blauröcke, gab aber klein bei, nachdem die Letzteren drei Schüsse durch die Thüre gefeuert hatten.

Riesiger Lotterieschwindel.

Man schätzt, daß in Chicago jährlich für $200,000 „Lotterieloose" abgesetzt werden, die gefälscht und somit absolut werthlos sind. Im Mai dieses Jahres wurde ein gewisser Alexander Reese dieses Schwindels wegen zu Zuchthausstrafe verurtheilt, aber das Geschäft ist deshalb doch fortgesetzt worden. Im nächsten Monat werden nun in Verbindung hiermit auch die Herren Amel Unger und Geo. W. Darrow prozessirt werden.

MON. TUES WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grubsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's

Lokalpolitisches.

Die Substitut-Bill für das Allen-Gesetz.

Altgelds „Home Circle Clubs".

Wie erinnerlich, hatte Mayor Harrison kürzlich eine längere Besprechung mit einer Anzahl von Cook County-Mitgliedern der Staatslegislatur und ernannte hierbei aus deren Mitte ein Komite, das eine Ersatz-Bill für das Allen Gesetz entwerfen und sonstige Straßenbahn-Reformvorschläge machen sollte. Dieses Komite, aus den Senatoren Joseph Mahoney und John Broderick, sowie den Abgeordneten John P. McGoorty, Rob. Redfield und Dennis E. Sullivan bestehend, hat nunmehr seine Arbeit vollendet, und die neue Bill soll gleich nach dem Zusammentritt der Staatslegislatur eingereicht werden, vorausgesetzt natürlich, daß der Entwurf die Zustimmung sämmtlicher demokratischer Volksvertreter aus Cook County erhält. Heute Nachmittag findet im „Tremont House" eine Fraktionssitzung der Letzteren statt, wobei die ganze Angelegenheit eingehend besprochen werden soll. Mayor Harrison hat übrigens die Substitut-Bill bereits gutgeheißen und man will wissen, daß auch der „Caucus" keine wichtigen Veränderungen an derselben vornehmen wird.

Die drei Hauptpunkte in der neuen Bill sind folgende Befürwortungen: Verstadtlichung der Straßenbahnen, Ermäßigung des Fahrgeldes auf 4 Cents und keine Verleihung von Freibriefgerechtsamen auf länger als zwanzig Jahre. Fernerhin soll jede Straßenbahn-Ordinanz, die vom Stadtrath angenommen und vom Mayor gutgeheißen wird, dem Volke direkt zur Ratifizirung unterbreitet werden, und zwar ist zu diesem Zwecke zwei Monate nach Annahme jener Ordinanz eine Spezialwahl abzuhalten. Verwirft das Volk die Vorlage, so kann Letztere nicht rechtskräftig werden. Die Höhe der Kompensation, welche die Straßenbahngesellschaften für Freibriefgerechtsame an die Stadt zu entrichten haben, soll nach ihren Brutto-Einnahmen berechnet werden. Natürlich verlangt auch ein Paragraph der neuen Bill den Widerruf des Allen-Gesetzes, und schließlich sollen die Straßenbahngesellschaften angehalten werden, alljährlich dem städtischen Komptroller einen genauen Ausweis über ihre Finanzlage zu unterbreiten.

Die Verstadtlichungs-Klausel der neuen Bill nimmt dem Ex-Gouverneur Altgeld in seinem Kampfe gegen den Bürgermeister viel Wind aus den Segeln, indem Harrison sich hierdurch selbst als Vorkämpfer für munizipale Verwaltung der Straßenbahnen aufspielt, was bekanntlich bislang Altgelds besonderes Steckenpferd war. Im Uebrigen fördert Letzterer seinen „Mayors-Boom" nach besten Kräften. So werden augenblicklich viele Tausende von Sammelbogen ausgesandt, deren Inhalt wie folgt lautet:

John P. Altgeld!
Munizipales Eigenthum!
Chicago Platform!
Kein Kompromiß!

Wir, die unterzeichneten Bürger Chicagos, die für eine Munizipal-Verwaltung aller öffentlichen Verkehrsmittel eintreten, fest zu den Prinzipien der Chicagoer Platform halten und jeden politischen Verrath, wie jede Bubelei verabscheuen, vereinigen uns hiermit zu einem „Home Circle Club", dessen ausgesprochener Zweck es sein soll, jene Grundsätze durchzuführen und John P. Altgeld, den Freund des Arbeiters und Verfechter ehrlicher politischer Anschauungen, zum Mayor von Chicago zu erwählen. Wir glauben weiterhin, daß politische Organisationen nur dazu dienen sollen, zum Schutze der Bürger eine bessere Regierung zu schaffen; wenn solche Organisationen aber Verrath am Volke üben, so ist es die Pflicht eines jeden guten Bürgers, energisch gegen sie anzukämpfen."

* * *

William Jennings Bryan, der eigentlich schon am Montag die Heimreise antreten wollte, indessen den Zug versäumte, ist nunmehr gestern Abend nach Nebraska abgedampft. Der Colonel war nicht zu bewegen, sich irgendwie über die Altgeld-Harrison-Fehde auszulassen, bestätigte aber von Neuem, daß er am 7. Januar wieder hier sein werde, um dem Jackson Tag-Bankett der Bryan Liga beizuwohnen. Gestern Nachmittag hatte Bryan eine längere Unterredung mit den acht demokratischen Bundes-Abgeordneten von Illinois, wobei die ganze politische Sachlage eingehend erörtert wurde.

* * *

In der sicheren Erwartung, daß Mayor Harrison im Frühjahre wiedergewählt wird, hat die Rathhaus-Fraktion die demokratischen Mitglieder der Staatslegislatur ersucht, einer Vorlage zuzustimmen, die den Amtstermin des Bürgermeisters von zwei auf vier Jahre verlängert. Schon früher hat die republikanische Partei einmal den Versuch gemacht, ein solches Gesetz zu passiren, doch wollten damals die Demokraten nichts hiervon wissen. Jetzt ist indessen alle Aussicht vorhanden, daß die Vorlage Gesetzeskraft erhält.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Großer Sylvesterball.

Die Chicago-Turngemeinde wird, althergebrachtem Brauche folgend, auch heuer den Jahresschluß mit einem solennen Sylvesterball begehen. Das Komite gibt sich die größte Mühe, den Ball in jeder Hinsicht zu einem durchschlagenden Erfolg zu gestalten, und zweifellos wird es denselben vom schönsten Gelingen gekrönt sehen. Eintrittskarten für Nichtmitglieder, welche zur Einführung einer Dame berechtigen, sind zu je $3.00 bei Verwalter Gustav Berkes in der Nordseite-Turnhalle, sowie bei Adolph Georg, No. 164 Randolph Str., zu haben.

Unter Mordanklage.

Emil Michael Rollinger von der Grand Jury in Anklagezustand versetzt.

Die Großgeschworenen haben gestern nach eingehender Prüfung des vorliegenden Belastungsmaterials gegen den Koch Emil Michael Rollinger die Anklage erhoben, daß derselbe am Abend des 16. Dezember seine Gattin Theresa erschlagen und am folgenden Abend den Versuch gemacht habe, die Leiche der Ermordeten durch Feuer zu zerstören. Es wurden eine ganze Anzahl von Zeugen vernommen, von denen die Aussagen der Nachgenannten die wichtigsten waren:

Polizei-Lieutenant Stift — beschrieb, in welcher Weise die Polizei zu Werke gegangen ist, um das begangene Verbrechen aufzudecken. Feuerwehr-Kapitän Charleston — machte Aussagen über die Auffindung von Frau Rollingers Leiche in einer brennenden Kleiderkammer, deren Thür von außen versperrt war. Andreas Wächter, Kostgänger im Hause der Rollingers — machte Mittheilungen über die gespannten Beziehungen zwischen den Eheleuten Rollinger und über Mißhandlungen, denen Frau Rollinger seitens ihres Gatten unterworfen wurde.

Michael Emil Rollinger, 11 Jahre alt, Sohn des Gefangenen — gab an, daß er seine Mutter zuletzt am Nachmittag des 16. Dezember gesehen habe.

Emil Steffen, Nr. 111 Indiana Ave., Schankwirth — erzählte, wie Rollinger am Abend des 17. Dezember zu ihm gekommen sei und ihm einen Handkoffer und eine Pappschachtel zum Aufheben übergeben habe. In dem Koffer hätten sich allerlei Werthsachen und in der Schachtel eine Versicherungs-Police der Frau Rollinger, verschiedene Besitztitel und andere Dokumente befunden.

George Demmer, Theilhaber Rollingers in dessen Restaurations-Geschäft an der Milwaukee Ave. — gab über verschiedene, von ihm gefundene Briefe Lena Heckers an Rollinger Auskunft.

Lena Hecker — machte Angaben über Rollingers Auftreten ihr gegenüber; er habe ihr nicht gesagt, daß er verheirathet war und ihr die Ehe versprochen. Als sie erfuhr, daß er verheirathet war, habe er erklärt, daß er sich binnen Kurzem von allen Fesseln befreien würde, die ihn hinderten, sich gesetzlich mit ihr zu verbinden.

Rollinger soll bereits im letzten Sommer ein Mal versucht haben, seine Gattin umzubringen. Es heißt, er habe eines Nachts, als er spät nach Hause kam, wie zufällig den Gashahn im Schlafzimmer aufgedreht und sei dann wieder fortgegangen. Frau Rollinger erwachte gerade noch rechtzeitig, um die Gefahr zu bemerken und abzuwenden.

20,000 dankbare Patienten bezeugen die wunderbare Heilwirkung des großen Hämorrhoidenheilmittels ANAKESIS, welches von Dr. S. Silsbee nach vielen Jahren des Studiums entdeckt wurde. Sofortige Linderung der Qualen garantirt, und völlige Heilung gewährleistet, wenn vorschriftsmäßig gebraucht. Zu haben in allen renommirten Apotheken. Hütet euch vor Nachahmungen. Die Zweifler und Ungläubigen mögen eine Probe, die von den Fabrikanten P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, **kostenfrei** an irgend eine Adresse auf Verlangen versandt wird, beziehen. mmifr

Humoristische Abendunterhaltung des „Senefelder Liederkranz."

Der Senefelder Liederkranz veranstaltet am Sonntag, den 8. Januar, in der Nordseite-Turnhalle eine Komplimentar-Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. Das Programm ist auf vielseitiges Verlangen fast durchweg humoristisch gehalten, sodaß den Besuchern ein vergnügter Abend bevorsteht. Einige der Hauptnummern sind: „Robert und Bertram," komische Operette für Soli und Chor; „Der Schneiderkongreß," komische Szene für Männerquartett; Donauwellen-Walzer für Chor. Zwei Vereinsmitglieder, die Herren Michaelis und Rieth, haben je eine Solonummer übernommen. Außer dem engagirten Orchester wird eine erst kürzlich „importirte" Dorfmusikkapelle eines ihrer effektvollsten Stücke, eine Mordgeschichte, zum Vortrage bringen. Nach dem Konzert findet ein Ball statt. — Das Komite wird thun, was in seinen Kräften steht, um die Abendunterhaltung zu einem Erfolg zu machen. Billets sind unentgeltlich bei allen Mitgliedern zu haben. — Bemerkt sei noch, daß der große Maskenball des Senefelder Liederkranz am 4. Februar in der Nordseite-Turnhalle stattfindet, wozu jetzt schon die umfassendsten Vorkehrungen getroffen werden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Des Mordes beschuldigt.

Der Inquest über den Tod des in Rockford, Jll., ansässig gewesenen Jakob Frisk wurde gestern beendigt, worauf die Großgeschworenen zwei junge Burschen, Namens John Qualen und John Mulcahy, unter der Anklage des Mordes an das Kriminalgericht verwiesen. Frisk war am vorletzten Sonntage vor Baers Halle, an Milwaukee und Chicago Ave., bei einem Tanze mit mehreren Männern in Streit gerathen und hatte dabei Stichwunden davongetragen, denen er später im Countyhospital erlag.

* Der Landmann Theodor Keil aus Vement ist hier gestern von einem Bauernfänger um $110 erleichtert worden, die er erst kurz zuvor als Kaufpreis für ein Paar Pferde eingenommen hatte.

* Vor Richter Gary bekannten sich gestern Edward Richardson und Henry Moore, zwei junge Burschen, des Ladendiebstahls schuldig. Das Strafmaß wurde auf je vier Monate Haft in der Bridewell festgesetzt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Beamtenwahlen.

Der „Altdeutsche Unterstützungsverein" wählte in seiner gestern Abend in Schönhofen's Halle abgehaltenen Generalversammlung die folgenden Beamten für das nächste Halbjahr: Ex-Präsident, Dr. Jos. Milde; Präsident, Jacob Schug; Vize-Präsidentin, Caroline Weltie; Protokollirender Sekretär, Franz Siegler; Finanz-Sekretär, Carl Velten; Schatzmeister, Ernst Döhlemann; Führerin, Frau Louise Scheidemann; Innere Wache, Albert Schmidt; Fahnenträger, Jos. Traub; Verwaltungsrath: Wm. Bohnhof, C. Koknat, H. Jurs; Bummelmajor, Josef Traube. — Die nächste Sitzung, in welcher diese Beamten feierlichst in ihre Aemter eingesetzt werden, und die eine öffentliche werden soll, findet am 10. Januar 1899 statt.

Die vor einigen Tagen von der 1. Sektion des „Gegenseitigen Unterstützungsvereins" vorgenommene Beamtenwahl hat das folgende Resultat ergeben: Präsident, Friedrich Kannberg; Vize-Präsident, August Pelz; Prot. Sekretär, Pius Raibel, Nr. 857 N. Troy Str.; Finanz-Sekretär, Henry Stürenberg; Schatzmeister, Hermann Barnick; Delegat, Robert Giese.

Die 16. Sektion desselben Vereins hat in ihrer jüngsthin abgehaltenen Generalversammlung die nachgenannten Beamten erwählt:

Präsident, Henry Jargstorf; Vize-Präsident, Wm. Harms; Prot. Sekretär, Fr. Foellmer; Finanz-Sekretär, Fr. Witarowsky; Schatzmeister, Julius Polzin; Delegaten: Otto Felgner und Richard Jemm.

Auch die Freundschaft-Loge Nr. 21 vom Orden der Ritter und Damen von Amerika hat kürzlich ihre Beamtenwahl vorgenommen, die das folgende Resultat ergab: Christopher Appel, Präsident; Emilie Drejer, Vize-Präsidentin; Katherine Appel, Ex-Präsidentin; Martha Semerau, Protok. Sekretärin; Leopold Sachs, Finanz-Sekretär; Elisabeth Liebermann, Schatzmeisterin; Anton Bares, Kaplan; Anton Simon, Führer; Emilie Haak, Innere Wache; Charles Burchardt, Aeußere Wache.

* Laßt Euch nichts Anderes in die Hand stecken anstatt Fleisher's Deutsche Strickwolle. Jeder Strang enthält das Wort Fleisher's. Keiner ist echt ohne dasselbe. mi

Zur Beachtung für Thüringer.

Wie allbekannt, besteht der „Thüringer Verein" schon seit 19 Jahren und war früher einer der tonangebenden Vereine auf der Nordseite, ging aber wegen der Gleichgiltigkeit seiner Mitglieder in Bezug auf die Theilnahme an den Versammlungen, Vergnügungen u. s. w. soweit zurück, daß jetzt nur noch ein kleines Häuflein Getreuer denselben aufrecht erhält.

Aus diesem Grunde erläßt der Vorstand hiermit die Aufforderung an seine Thüringer Landsleute, dem Verein beitreten zu wollen, damit derselbe wieder seine alte Stärke erlangt.

Jeden zweiten und vierten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, hält der Verein in Nr. 58 Clybourn Ave. seine regelmäßigen Versammlungen ab. Diese Halle ist von allen Seiten der Stadt leicht erreichbar, sodaß alle Landsleute, welche Lust haben, beizutreten, leicht dahin gelangen können.

Die Beitrittsgebühr ist niedrig, denn dieselbe beträgt nur $1 und die monatlichen Beiträge 15c. Nach Schluß der Sitzung findet jedes Mal noch eine gemüthliche Unterhaltung statt. Die nächste Versammlung wird am Sonntage, den 8. Januar, abgehalten werden. Anfang nächsten Jahres wird der Verein sein 19. Stiftungsfest feiern.

Drähte kommen billiger.

Chef-Ingenieur Arthur V. Abbott von der Chicago Telephone Co. hielt gestern Abend vor der „Akademie der Wissenschaften" einen Vortrag über die neuen Entdeckungen bezüglich der Luftschwingungen. Er führte aus, daß die Berichte bezüglich des Werthes der von Nikolas Tesla gemachten Erfindung, ohne Hilfe von Drahtleitungen zu telegraphiren sehr übertrieben worden seien. Es würde z. B. unmöglich sein, vom Lande aus die elektrischen Maschinen an Bord eines stählernen Schiffes durch einen elektrischen Luftstrom in Unordnung zu bringen, weil sich dieser Strom nothwendiger Weise an der Schiffswand brechen müßte. Die Telegraphie ohne Drahtleitung könnte sich in Ausnahmefällen zwischen Schiffen auf hoher See oder zwischen Zügen verschiedener Eisenbahn-Linien recht nützlich erweisen, für gewöhnliche Verhältnisse aber käme die bisher übliche Drahtleitung des elektrischen Stromes billiger.

Organisations-Thätigkeit.

Präsident Mulholland vom Internationalen Verband der Fahrradarbeiter hat dieser Tage in Kenosha eine Differenz zwischen der Sieg Manufacturing Co. und deren Angestellten beigelegt und ist nun nach Chicago gekommen, um die Arbeiter der hiesigen Fahrradfabriken wieder fester zu organisiren. Für diesen Zweck ist für heute, Mittwoch, Abend eine Massenversammlung nach 54 W. Lake Straße einberufen worden. In derselben werden Redner in englischer, deutscher, böhmischer und schwedischer Sprache über den Stand des Gewerbes in Chicago Bericht erstatten.

* Der Hausmeister Alfred Johnson im Old Colony-Gebäude, Ecke Dearborn und Van Buren Str., hat sich gestern zu erschießen versucht und liegt jetzt, mit einer nicht sehr gefährlichen Schußwunde hinterm rechten Ohr, im County-Hospital.

(Räumungs-Verkauf vor Jahres-Abschluß.)

INVENTORY SALE

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Mail Orders pünktlich besorgt.

40 Bargain-Tische für morgen.

Tisch No. 1, (2. Floor), enthält: **$6.67**
Reinwollene Covert Cloth und Kersey Damen-Jackets, in tan und blau, ganz mit Seide gefüttert, alle Größen, werth $10.00.

Tisch No. 2, (2. Floor), enthält: **$6.00**
Seidene Seal Plüsch Damen-Capes, mit Braid Besatz, rundum besetzt mit Thibet-Pelz, gefüttert mit seidenem Atlas, Empire Rücken, 24 Zoll lang und 125 Zoll im Umfang, regul. Preis $9.00.

Tisch No. 3, (2. Floor), enthält: **$3.33**
Reinwollene Beaver Damen Jackets, ganz mit Seide gefüttert, alle Größen, regulärer Preis $5.00.

Tisch No. 4, (2. Floor), enthält: **$3.00**
Reinwollene Kersey Damen-Capes, mit Strippen, Empire Rücken und Sammetkragen, 32 Zoll lang u. 125 Zoll im Umfang, gefüttert mit Seide, werth $4.50.

Tisch No. 5, (2. Floor), enthält: **$1.98**
Seidene und Sammet Damen-Waists (etwas beschmutzt), regulärer Preis $5.00.

Tisch No. 6, (2. Floor), enthält: **98c**
Kurze Kindermäntel, fein besetzt (etwas beschmutzt), regulärer Preis $3.00.

Tisch No. 7, (2. Floor), enthält: **62c**
Beste Kameelshaar und Naturwollene Männer-Unterhemden und -Hosen (etwas beschmutzt), regulärer Preis $1.00 und $1.25.
Reinwollene Kameelshaar und Naturwollene Damen-Unterhemden und -Hosen, glatt oder gerippt, werth $1.00 und $1.25.

Tisch No. 8, (2. Floor), enthält: **25c**
Reinwollene „Natural" Männer-Unterhemden und -Hosen, glatt oder gerippt, Silk-faced und Perlmutterknöpfe, werth 50c.
Reinwollene Kinder-Unterhemden und -Hosen (in Natural und Camelshair) Größen 24—34, werth 45c bis 75c.

Tisch No. 9, (Main Floor), enthält: **1c**
Feine Damen-Taschentücher, mit schöner Kante.
Damen Hoar Ornaments, werth 10c.
5c Flasche Parfüm.

Tisch No. 10c, (Main Floor), enthält: **15c**
Reinwollene Kleiderstoffe in schönen Mustern, werth per Yard 35c.
Schöne seidene Herren-Slipse, werth 35c.
25c Herren-Hosenträger, sehr gut und dauerhaft.
35c extra feine Spiegel.

Tisch No. 11, (Main Floor), enthält: **25c**
50c und 75c Bilder-Albums, mit Plüsch-Cover.
50c Stulpen und Kragen Cartons.
50c Zigarren-Ständer.

Tisch No. 12, (3. Floor), enthält: **$7\frac{1}{2}$c**
15c Kleider-Novitäten in Resten von 2—10 Yards.
15c feine farbige baumwollene Drapery Flanelle, gemustert auf beiden Seiten.
15c rein leinene Huck-Handtücher, Größen 18 bei 36.

Tisch No. 13, (3. Floor), enthält: **5c**
15c beste Qualität fleeced rosa Pique.
12½c schwarzer gemusterter Kleider-Sateen.
10c extra gute Qualität Outing Flanelle, in hellen Farben, in gestreiften und karrirten Mustern.

Tisch No. 14, (3. Floor), enthält: **$3\frac{1}{2}$c**
6c schwerer ungebleichter Muslin.
7c extra schwerer ungebleichter baumwollener Flanell.
6c echtfarbiger indigoblauer Calico.

Tisch No. 15, (4. Floor), enthält: **65c**
$1.25 Grainleder Männer Arbeitsschuhe, mit guten ledernen Sohlen und Kappen, Größen 8—11.
$1.00 Dongola Damen-Knöpfschuhe, durch und durch solides Leder, Patent Tip, Coin Toe, gebrochene Größen.

Tisch No. 16, (4. Floor), enthält: **50c**
$1.00 Beaver Top Damen-Schuhe, zum Schnüren oder mit Gummizug, mit Flanellfutter, gute lederne Sohlen und Kappen, in gebrochenen Größen.
85c Dongola Kinder-Knöpfschuhe, mit Flanellfutter, guten biegsamen Sohlen und Kappen, Größen 4—8.
$1.00 importirte Filz Damen-Haus-Slippers, mit Flanellfutter, Schnallen und eingefaßt mit Astrachan, alle Größen.

Tisch No. 17, (Basement), enthält: **9c**
15c Glas Compot Schüsseln (8zöllig.)
20c 9zöllige imit. Cut Glas Blumenvasen.
18c ½ Gallonen Glaskrüge.
15c schön geformte Pickle-Dishes.
20c extra tiefe Glas-Butterdosen.
15c Glas Molasses Kannen m. nickelplattirtem Deckel.

Tisch No. 18, (2. Floor), enthält: **$2.68**
Importirte Beaver Damen-Shawls (solange sie vorhalten) werth $4.50.

Tisch No. 19, (2. Floor), enthält: **35c**
Garnirte Promenaden-Damenhüte und Sailors, wth. $1.00 und $1.25.

Tisch No. 20, (2. Floor), enthält: **10c**
Feder-Boas, tipped mit farbigen Ostrich, regulärer Preis 50c.

Groceries.

Wieboldts bestes XXXX Minnesota Patentmehl, 24½ Pfd.-Sacke 51c, per Faß	$4.07
White Swan Minnesota Patentmehl, per 24½ Pfd.-Sack 44c, per Faß	$3.48
Beste Qualität rolled Oats, per Pfund	2c
Handgepflückte Navybohnen, per Pfd.	2c
Feine französische Pflaumen, per Pfund	6c
Tripps samenlose Sultana Rosinen, per Pfund	7c
Fairbanks deutsche Familienseife, 4 Stücke	9c
Biels Champion Stärke, 4 Pfund	10c
Frische geröstete Virginia Peanuts, per Qt.	4c
250 Flaschen süße Weine, per Flasche	13c
Fashion, Navy und Soldier Boy Tabak, p. Pfd.	32c

Frisches Fleisch.

Pork Loin	6c
Rib Roast	7½c
Pork Tenderloin	10c
Chop Meat	6½c
Leg of Lamb	7½c

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.
BLUE ISLAND AVE., HARRISON und HALSTED STR.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

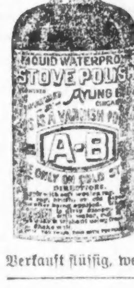
Kredit für Jedermann.
$25 Einkauf, $2.50 Anzahlung, $2 per Moat.
$50 Einkauf, $5 Anzahlung, $3 per Monat.
$100 Einkauf, $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Summen, spezielle Bedingungen, wie Ihr sie wünscht.

Fancy großer Eisenblech Heizofen, Nickel verziert und mounted, direkter Zug — bestes Fabrikat für schnelles heißes Feuer — werth $5.00 — kommt morgen **2.22**

Massiver ganz Nickel verzierter großer Oak Heizofen, vom besten Eisen gemacht — die Sorte für Gebrauch v. Hart- oder Weichkohlen, werth $9.00, kommt morgen **4.89**

— Ein Pfiffikus. — Lehrerin: „Karl! Karl Stumpf! Du plapperst ja schon wieder!" — Karlchen: „Aber, Fräulein, ich habe blos Emil Neumann wieder erzählt, daß die Herren auf der Straße immer sagen, Sie wären eine reizende junge Dame!"

— Nach der Tour. — Reisender (zum Chef): „. . . Ich muß zu meinem Bedauern wahrnehmen, daß die Kundschaften leider täglich mißtrauischer gegen unsere Firma werden!" — „Hören S' mir auf mit Ihren Wahrnehmungen, trachten Sie lieber, daß sie fleißiger wieder Waar' nehmen!"



Gebraucht die **Original Ofen-Schwärze A-B** die älteste flüssige Schwärze in Chicago. Etablirt 1881. Diese Flaschenform eingeführt 1882. Nachahmer benutzen diese Facon Flaschen um Euch zu täuschen. Seht nach den Buchstaben A-B auf der Etiquette. Roth und grün. m.fr.mbw

AYLING BROS., 823 Milwaukee Ave., Chicago.
Verkauft flüssig, weich und trocken. Probe frei per Post.

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr.mz16.bw

$2.75 Kohlen. $2.75

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
Hocking oder B. & O. Lump	$3.50
No. 2 harte Chestnut	$4.50
No. 1 große Chestnut oder Range	$5.25

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building.
21jlbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Central Wisconsin
ist unübertrefflich für Meierei-Betrieb, Viehzucht und allgemeine Landwirthschaft.
47,000 Acker sind noch übrig in dieser hübschen Gegend, zu sehr niedrigen Preisen und günstigen Bedingungen. **Exkursionen gehen hier jeden Dienstag ab.** Ungefähr 100 deutsche Familien haben sich in dieser Nachbarschaft ihre Heimstätten in den letzten drei Monaten ausgesucht. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an C. F. WENHAM, Gen'l. Land Agt. 186 A Süd Clark Straße, Chicago, Jll. dz5bw

Ehrliche Leute gewünscht!
um sich die beliebteste Attraction für den Familienkreis anzuschaffen. Wir verkaufen
Olympia und schweizer Spieldosen
aller Art auf Abzahlung. **50 Cents die Woche.** Wir übervortheilen Euch nicht, weil Ihr nicht Baar bezahlt; **unsere Preise** sind als die **niedrigsten** bekannt und bleiben genau dieselben, ob Ihr auf Abzahlung oder gegen Baar kauft. Jede von uns gekaufte Spieldose wird auf **zwei Jahre garantirt.**
50 Cts. die Woche! 50 Cts. die Woche!!
MERMOD BROS., 240 Wabash Ave.
dez 16, fr,mo,mi,1M

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: SOUTH 429. 25mzmmfrlj

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Endlich erleuchtet.

Nachdem die demokratischen Führer wochenlang mit der Nase auf den richtigen Weg gestoßen worden sind, scheinen sie ihn endlich gefunden zu haben. Wenigstens wird aus Washington berichtet, daß sie sich darauf geeinigt haben, der gewaltsamen Unterwerfung fremder Völker, der dauernden Vermehrung unseres stehenden Heeres und der „Ausdehnungspolitik" überhaupt entgegenzutreten. Sie wollen, heißt es, der Bestätigung des Friedensvertrages mit Spanien nichts in den Weg legen, wohl aber fordern, daß die Philippinen und Puerto Rico ebenso gut als frei und unabhängig anerkannt werden, wie Cuba. Den Bewohnern aller dieser Inseln soll es anheimgestellt werden, ihre eigenen Republiken zu gründen, und die guten Dienste, die ihnen die Ver. Staaten durch die Befreiung vom spanischen Joche geleistet haben, sollen sie nur durch die Abtretung einiger Flotten- und Kohlenstationen und durch Einräumung gewisser Handelsvortheile belohnen. Und da wir kein Kolonialheer brauchen, wenn wir keine Kolonien haben, so wollen die Demokraten an die Stelle der Bill, welche das stehende Heer dauerd auf 105,000 Mann vermehrt, den Vorschlag setzen, daß nur für die nächsten zwei Jahre 60,000 Mann angeworben werden sollen. Nach Ablauf dieser Frist dürfte doch die „Ordnung" auf allen von uns befreiten Inseln schon sicher eingerichtet sein.

Sollten die Demokraten wirklich mit diesem Programm hervortreten, so werden die „Expansionisten" zunächst Farbe bekennen und dann den Beweis liefern müssen, daß es dem amerikanischen Volke Ehre und Gewinn bringen würde, im Namen der Menschenliebe und Gesittung Länder zu grabschen, schwächere Nationen zu unterdrücken, den Militarismus in die demokratische Republik zu verpflanzen, Monopole zu züchten und den Steuerzahlern ungeheure Lasten aufzubürden. Sie werden zeigen müssen, warum als Stützpunkte für unseren erst aufzubauenden Handel mit China und Japan einige Kohlen- und Flottenstationen nicht genügen, warum die Philippiner nicht ebenso gut sich selbst regieren können, wie die Mexikaner und andere Indianer, und warum den Ver. Staaten die heilige Verpflichtung obliegt, mit unermeßlichen Opfern an Gut und Blut die Malayen ohne ihre Zustimmung zu beglücken. Statt schwülstiger Redensarten werden sie Vernunftgründe beibringen müssen, um das amerikanische Volk zu überzeugen, daß es den „Folgen des Humanitätskrieges" nicht ausweichen kann, auch wenn es will, daß es einem dunklen „Schicksal" gehorchen und sich gegen seine bessere Einsicht zu Maßregeln treiben lassen muß, welche zu den Grundsätzen seiner Verfassung im grellsten Widerspruch stehen.

Wenn im Kongresse und in den Volksversammlungen eine sachliche Erörterung stattfindet, so wird es sich ja bald genug herausstellen, ob die Mehrheit der Wähler geneigt ist, sich in kontinentische Abenteuer zu stürzen. Bis jetzt hat das Volk noch keine Gelegenheit gehabt, seinen Willen kundzuthun.

Der erwartete Mißerfolg.

Auf Anregung der italienischen Regierung hat in Rom eine „Konferenz" stattgefunden, welche von allen europäischen Großmächten beschickt war und sich darüber klar werden sollte, wie der sogenannte Anarchismus gemeinschaftlich bekämpft werden könne. Sie hat aber natürlich zu keinem Einverständniß gelangen können, weil verschiedene Länder ihre freiheitlichen Einrichtungen nicht auf's Spiel setzen wollten.

Zur Bestrafung der einzelnen Wahnsinnigen, welche angeblich aus Mitgefühl für die Armen und Unterdrückten feige Meuchelmorde verüben und selbst Frauen und Kinder nicht schonen, reichen überall die bestehenden Strafgesetze aus. Sie werden nicht als politische, sondern als ganz gemeine Verbrecher betrachtet und im Falle ihrer Ergreifung entweder am Thatorte verurtheilt, oder an das Land ausgeliefert, in welchem sie die Mordthat begangen haben. Stellt es sich heraus, daß der eigentliche Mörder noch „Hintermänner" hat, die ihn zu dem Verbrechen angestiftet, oder ihm geholfen haben, so werden auch diese strafrechtlich verfolgt. Viele Staaten gehen darüber noch hinaus und verbieten die Verbreitung der sogenannten anarchistischen Lehren. Wenn es trotzdem bis jetzt nicht gelungen ist, den Anarchismus auszurotten, so muß daran erinnert werden, daß trotz aller Strafgesetze auch der Mord überhaupt, der Straßenraub und Diebstahl, der Ehebruch und die Lasterhaftigkeit nicht aus der Welt verbannt worden sind.

Es läßt sich eben schlechterdings kein Mittel ersinnen, um solchen scheußlichen Thaten vorzubeugen, wie beispielsweise der Ermordung der harmlosen und gramgebeugten Kaiserin Elisabeth, welche den Anstoß zu der Konferenz in Rom gab. Auch die beste internationale Polizei kann nicht mehrere hundert Millionen Menschen so gut überwachen, daß nicht ein Einziger aus dieser Masse unbemerkt Vorkehrungen zu einem Verbrechen treffen kann. Ebenso wenig läßt sich verhüten, daß sich in den Köpfen einzelner Leute Wahnvorstellungen festsetzen, die sie dazu treiben, ganz unschuldige und ihnen durchaus fremde Menschen abzuschlachten. Dem Religionswahnsinn sind mindestens ebenso viele Morde zur Last zu schreiben, wie dem Anarchismus, und dennoch hat noch Niemand vorgeschlagen, ihn durch internationale Vereinbarung zu bekämpfen.

Von gewisser Seite wird allerdings behauptet, daß der Anarchismus auf dem Boden des Sozialismus oder gar des Liberalismus wächst, und daß folglich auch die Sozialisten und Liberalen bekriegt werden sollten. Da jedoch in den rein despotischen Ländern, in denen es weder Preß- noch Redefreiheit, weder Parlamente noch Wähler gibt, der „politische" Meuchelmord viel häufiger vorkommt, als in den Rechts- und Verfassungsstaaten, so steht diese Behauptung auf sehr schwachen Füßen. Keinesfalls werden sich die fortgeschrittenen europäischen Völker ihre Freiheiten nur deshalb nehmen lassen, weil nicht nur in Rußland und der Türkei, sondern auch in Frankreich und der Schweiz die „Propaganda der That" betrieben worden ist. Gegen die Tausende von „Nihilisten," welche die russische Polizei nach Sibirien hat verschicken müssen, kommen doch die paar italienischen Anarchisten gar nicht in Betracht, und außer diesen gibt es nur noch in dem vom Säbel und der Kutte regierten Spanien eine wirklich erhebliche Anzahl von „Propagandisten." In England, dem freiesten Großstaate Europas, haben höchstens die irischen Nationalisten Dynamitattentate geplant oder ausgeführt, und eigentliche einheimische Anarchisten sind dort noch nie entdeckt worden.

Die internationale Konferenz hatte also keinen Daseinszweck, und mußte deshalb ergebnißlos verlaufen. Es gibt eben leider viele Uebelstände, die sich durch Gesetze nicht beseitigen lassen.

Amtliche Preise.

Ein vom 19. Oktober datirter Bericht des Bundeskonsuls McCook in Dawson City enthält eine recht interessante Preisliste der North American Transportation and Trading Co. von Lebensbedürfnissen aller Art in Dawson City, die für den 1. Oktober dieses Jahres giltig war. Die genannte Gesellschaft ist die bedeutendste ihrer Art und arbeitet mit amerikanischem Kapital, wie überhaupt die Geschäfte in dem canadischen Alaska ausschließlich in den Händen von Amerikanern liegen und mit amerikanischem Kapital betrieben werden, während hingegen fast alle Lebensmittel und sonstigen Bedürfnisse der hohen Zölle wegen, die auf amerikanischen Waaren ruhen, aus Canada bezogen werden.

Die in der Preisliste angegebenen Preise sind in vielen Fällen nur dann giltig, wenn größere Mengen der genannten Waaren oder aber eine vollständige Ausstattung von der North American Transport. & T. Co. bezogen werden; im Einzelverkauf müssen noch höhere Preise bezahlt werden. Pökelfleisch, „Roastbeef", Hammelbraten, „Eisbeine", Wurst, Austern werden in einpfündigen Büchsen verkauft, das Dutzend zu $9; Bacon kostet 30 bis 60, Schinken 60, Schmalz 30 Cents das Pfund; Nieren $9 das Dutzend. Butter $1, Käse 75 Cents, Kaffee $0.75 bis $1, Thee $1 bis $2, Zucker 25 Cents bis 30 Cents; Salz 20 Cents, Reis 30 Cents; Maismehl 25 Cts., Hafermehl 20 Cts.; Bohnen 15 Cts., Seife 25 Cts., Tabak $2 bis $2.50, Lichter 50 Cents, „Crackers" 20 bis 50 Cents, Pfeffer $2, Backpulver $1.50 das Pfd. Tomaten, Erbsen, Kohl, kondensirte Milche stehen auf $6; eingemachte Früchte auf $9, Fruchtgelees auf $12 das Dutzend Büchsen. Petroleum kostet $1.50 die Gallone, Mehl $16 der Zentner.

Filzstiefel kosten $6 bis $8.50, Lederstiefel $6 bis $10, Gummistiefel $10 bis $20 das Paar; Mützen stehen auf $5 bis $25; Röcke von $10, Hosen von $3, Westen von $5, Anzüge von $25, Pelzröcke von $50, Handschuhe von $3 aufwärts. Handtücher kann man nicht unter $1, Taschentücher nicht unter 50 Cents das Stück kaufen; Hemden kosten mindestens $2 das Stück; Unterhemden und -Hosen dasselbe; Ueberschuhe stehen auf $8 das Paar; Hosenträger auf $1.50; „Sweaters" auf $5 bis $7; die billigsten Strümpfe kosten 50 Cents das Paar.

Ein Zelt ist nicht unter $25 zu haben; wollene Decken kosten $2 das Pfund; der billigste Ofen steht auf $25. Tassen kosten $9, Löffel $3 das Dutzend; Messer bringen $6 und Gabeln $5 das „Set"; Teller (Granitware) 50 Cents. Wasserkessel $5 das Stück; anderes Kochgeschirr (Granitware) 25 Cents bis $15 das Stück. Eine Axt kostet $3.50, ein Beil $2.50; ein Hammer $2.50; eine Pickart $6 das Stück. Feilen und Meißel sind von 25 Cents bis zu $2.50 das Stück zu haben. Eine Goldpfanne kostet $4, ein Waschbecken von $—.50 bis $5, eine Schaufel $4; schwere Schmiedehämmer werden mit 40 Cents das Pfund bezahlt.

Whisky und dergleichen, Revolver und andere Schießwaffen werden in der Preisliste nicht angeführt, trotzdem sie einen bedeutenden Handelsartikel bilden sollen.

Wir gebrauchen Wärme.

Kälte ist ein Feind des Lebens. In kaltem Wetter muss jeder Organ mit warmem, erfrischendem Blute versehen werden. Hood's Sarsaparilla ist die beste Winter-Medizin, weil sie das Blut reinigt, vermehrt und belebt. Sie hilft gerade da, wo Hilfe nöthig ist. Dadurch, dass das System gestärkt ist, verhütet sie Lungenentzündungen, Fieber, Erkältungen, Husten und Grippe.

Hood's Sarsaparilla

Ist Amerikas grossartigste Medizin. Preis $1.

HOOD'S PILLEN heilen Biliosität, Unverdaulichkeit.

Gut gemeint, aber dumm.

Aus Ponce, Portoriko, wird mitgetheilt, daß dortige Kinder, welche General Henry nach ihren Weihnachtswünschen befragte, die Antwort gaben, daß ihnen das liebste Weihnachtsgeschenk — Schullehrer sein würden. Es wird ausdrücklich gesagt, daß kleine Kinder diese Antwort gaben, und das ist gut, denn man könnte das Treiben solch' kindischen Scherzes mit großen Kindern schwer entschuldigen. Den kleinen Kindern muß man das Zeugniß ausstellen, daß sie ihre Lektion gut auswendig lernten, denn daß es sich dabei nur um das Hersagen einer Aufgabe und nicht um eine wirkliche Wunschäußerung handeln kann, das ist doch wohl selbstverständlich. Wäre es anders, so müßte man um die Zukunft Portorikos in schwerer Sorge sein und ein gütiges Geschick anflehen, daß es unser Land vor solchem Bevölkerungszuwachs noch in elfter Stunde bewahren möge. Kinder, die sich zu Weihnachten Schullehrer wünschen, das sind kleine Kinder, solche Kinder sind ein Unding.

Wenn unsere kleinen Kinder vor der Weihnachtsbescheerung uns ihr, ihnen von der Mutter eingeprägtes Sprüchlein hersagen: „Liebe Eltern mein, ich will recht artig sein" — so freuen wir uns darüber, und wir können auch glauben, daß die Kinder das Versprechen ernst nehmen, so, wie sie es verstehen, und wohl um dem guten Onkel Sam eine ähnliche Freude zu machen, wurde jenen Kindern von Ponce das seltsame Schullehrersprüchlein eingeprägt. Es müssen aber recht alte, der Kindheit recht fernstehende oder unkluge Menschen gewesen sein, die ihnen jenen Spruch lehrten. Sie müssen völlig vergessen haben, daß keinem wirklichen Kind ein Lehrer das Christgeschenk — und sei es auch nur eine Knarre, ein Hanswurst oder ein Püppchen — ersetzen kann, und sie müssen sehr unklug gewesen sein, wenn sie meinten, mit solch' kindischem Geplärre auf den Militärgouverneur Henry, einem Mann von gereifter Lebenserfahrung, Eindruck machen zu können. Die Absicht der Leute, welche den Kindern von Ponce jenen merkwürdigen Spruch einprägten, mag gut gewesen sein. Sie wollten dem General wahrscheinlich die Dringlichkeit vergrößerter Schulgelegenheit für die portorikanische Jugend an's Herz legen, aber sie haben das in recht geschmackloser Weise gethan und wahrscheinlich wenig Eindruck damit gemacht. General Henry weiß selbst am Besten, was auf Portoriko noth thut, das zeigen sein fortwährendes Betonen der Nothwendigkeit der Unterrichtung der Jugend Portorikos in der englischen Sprache und seine Versuche, das Aufgeben der spanischen Sprache als „Landessprache" der Insel zu beschleunigen. Ob und wie weit er darin erfolgreich sein wird, das entzieht sich natürlich jeder Vermuthung; es ist eine schwere Aufgabe, deren Lösung er versucht, und jener Weihnachtswunsch der Kinder von Ponce wird sie ihm kaum viel leichter erscheinen lassen. Er wird ihn eben hingenommen haben, als das was er ist: ein auswendig gelernter Spruch, der ohne Verständniß und Wahrheit hergesagt wurde, und es ist lächerlich, wenn man ihn von Portoriko herüberkabelt, als einen Beweis der Lernbegier und Gesinnungstüchtigkeit der portorikanischen Kinder und Eltern.

Die Kinder verlieren in den Augen verständiger Menschen nichts durch den Spruch, den man ihnen in den Mund legte, denn wer Kinder kennt und seine eigene Kindheit nicht ganz vergaß, der weiß, daß sie nur als gelehrige Kinder papageienhaft den Unsinn hersagten, den man ihnen einprägte; aber die Leute, welche letzteres thaten, haben sich als etwas sehr einfältig gezeigt, wenn sie glaubten damit besonderen Eindruck machen zu können. Will man die Amerikanisirung Portorikos beginnen mit der Einflößung von englischem „cant" — englischem Heuchelwesen? — — —

Nervöse Kinder.

Nervöse Kinder! Was für ein garstiges Wort! Gibt es denn wirklich so etwas? Darauf läßt sich nur antworten, daß es sehr unwahrscheinlich wäre, wenn die vielen nervösen Väter und Mütter lauter nervenstarke Kinder hätten. Es gibt ja tieftraurige Familienverhältnisse, denen ein Kind nur wie durch ein Wunder ohne Erschütterung der Nerven zu entgehen vermag. Aber im allgemeinen kann man wohl sagen, daß das Loos der Kleinen in Tausenden und Tausenden von Fällen ein besseres sein würde, wenn die Erwachsenen anders wären, in deren Händen die Pflege und Erziehung der Kinder liegt.

So vieles auch dafür spricht, daß die Nervenschwäche der Eltern auf die Nachkommen übertragen wird, so scheint doch viel öfter die Nervosität der Kinder keine ursprüngliche, sondern eine anerzogene zu sein. Darum vor allem die Mahnung an Eltern und Erzieher, bei den Kindern auf die ersten Versuche, „die Nervösen zu spielen", genau zu achten und solche Regungen mit aller Energie zu unterdrücken. Niemals dulde man, daß sich ein solches Kind irgendwie gehen lasse, sei es, daß es bei Tisch eine nachlässige, gelangweilte Haltung einnehme, sei es, daß es nach einer kleinen Anstrengung in Klagen über Uebermüdung kein Ende finden könne. Das sind gewöhnlich unwahre Komödien und übertriebene Empfindeleien, welche an den Beispielen der Erwachsenen gelernt und dann nachgeahmt werden. Es ist ganz falsch, zu glauben, daß nur die schlechten äußeren Verhältnisse die Ursachen seien, welche die Kindernervosität erzeugen, vielmehr liegt das Hauptgewicht auf der geistigen und moralischen Dressur. Ein Kind muß zunächst gehorchen lernen, bevor man mit ihm etwas anfängt; so wie man ein Eisenstück, aus welchem ein Ring werden soll, zuerst glühend hämmert. Man sehe doch die Kinder an, welche an Keuchhusten, Scharlach, Masern und dergleichen erkranken, man wird die gehorsamen, welche geduldig sind und den ärztlichen Anordnungen willig folgen, gleich unterscheiden von den ungehorsamen und zu ihrem Schaden Aufgeregten. Das „ich will nicht" darf einem verständigen Vater oder Erzieher gegenüber nicht aus dem jugendlichen Munde kommen!

Freilich, wenn Kinder einmal in dem nervösen Familienzuge drinnen stecken, ist es oft schwer schwer, sie richtig zu erziehen; wenn man das eingehende Studium ihrer Charaktere vernachläßigt und sich nur an bedeutungslose Aeußerlichkeiten hält, begeht man die traurigsten Mißgriffe. Solche Kinder sind durch ihre Frühreife befähigt, die Pläne und Absichten ihrer Erzieher sehr genau zu durchschauen, und jeder Fehler, den die letzteren in ihrer Methode machen, wird für die Kinder eine furchtbare Waffe, welche alle Anstrengungen der Erziehung zunichte machen kann. Wir wollen hier das vielerörterte Kapitel über die „Ueberbürdung" der Jugend nicht aufrollen. Daß unsere Kinder viel zu viel im Zimmer sitzen und viel zu wenig Zeit zur Erholung haben, darüber sind alle einig.

Wie eine große Verschwörung gegen die Jugend erscheint der ganze Erziehungsusus, namentlich in der Familie selbst, wo ja die Jungen und Mädchen kaum eine andere Rolle haben als die eines Spielzeugs, womit sich die gelangweilte Mama oder der von Geschäften ermüdete Papa unterhält. Da wird geküßt und gegirrt, da glänzt das zwölfjährige Genie, da straft man es für eine Ungezogenheit und verspricht ihm „dafür" einen Theaterabend; da glaubt man dem kleinen, faulen Spitzbuben, der nicht aufstehen will, ein Kopfweh und unterzeichnet an den Lehrer den Zettel über die krankheitshalber erfolgte Schulschwänzung, da läßt man die Kinder mit den Großen aufbleiben, damit sie vor der Gesellschaft als Pfauen paradiren, und wenn dann das zwölfjährige „Fräulein" seine Rolle gut gespielt hat, dann heißt es: „Ein süßes Kind," ob es auch in den Grund und Boden hinein an seinen Nerven ruinirt wird. Wer die Wahrheit verträgt, lese nur noch einmal Tolstois vielgeschmähte „Kreuzersonate!" Wenn auch der darin geschilderte Zustand glücklicherweise nicht allgemein ist, so paßt er doch auf manche Fälle und gibt uns Gelegenheit, über unsere Kinder ein wenig nachzudenken.

Alte Mumien, ausgestopfte
Pharaonen von Egypten,
Merovinger Schattenkön'ge,
Ungepuderte Perrücken:
Auch die Zopfmonarchen Chinas,
Porzellanpagoden-Kaiser,
Alles lernen sie auswendig,
Kluge Mädchen!

Wie würden diese harmlosen Verse Heines heute ausfallen! Allerdings muß nun neben der Vermeidung geistiger Schädlichkeiten — wir halten den häuslichen Kinderkultus, insbesondere der Mütter, für das weitaus schädlichste Moment: es bildet nicht umsonst den Hauptschrecken der Lehrer — die entsprechende körperliche Ausbildung einherschreiten. Indessen wird man gut thun, alles Erzwungene zu vermeiden. So wie man an die Aeste junger Bäumchen keine Gewichte hängt, damit sie mit einer breiteren Krone erscheinen, so hat man sich auch zu hüten, einen jungen Körper unter übertriebenen Turnübungen zu ermatten, oder mit maßlosen kalten Waschungen zu überreizen. Was vor allem noththut, ist, daß schon in der Kinderstube die höchste Aufmerksamkeit aufgewendet wird. An die Stelle einer nervösen Mutter soll eine Amme treten, und gleich in diesem Stadium beginne man damit, weder die Stube noch das Bad zu warm zu halten. So räth Professor Krafft-Ebing. Die Verweichlichung des Säuglings ist der erste Schritt in das Labyrinth der Nervosität. Kräftige Kost, Abhärtung durch kühle (nicht kalte) Waschungen, möglichst häufiger Aufenthalt in freier Luft, geduldiges Hinausschieben der systematischen Lernthätigkeit, das sind die äußeren Grundbedingungen für die Entwickelung normal funktionirender Nerven. Es ist nicht richtig, daß man nur auf dem Lande gesund leben kann. Tausende von Beispielen sprechen gegen diese Ansicht. Nur muß das Leben entsprechend geregelt sein. Die Kinder müssen zwei bis drei Stunden des Tages absolut frei von jedem anderen Zwange sein, als dem des Gehorsams, und diese Zeit soll benützt werden, sie in's Freie zu führen oder sie einen Theil der Zeit, wenn es die Verhältnisse gestatten, täglich mäßige Turnübungen in gut gelüfteten Zimmern, in wärmerer Jahreszeit bei offenen Fenstern machen zu lassen. Nur bei Leibe kein Buch während der Erholungsstunden, obwohl Kant einst behauptete, daß erheiternde Lektüre gesünder sei als Körperbewegung! Da muß, will man nicht das Glück der Zukunft im vorhinein untergraben, ein Opfer des Intellekts gebracht werden! Im übrigen ist es eigentlich gar kein Opfer, weil es ja hundertfach durch die selbstständigere Entwickelung des Verstandes ersetzt wird! Das Opfer trifft meist nur die Augenblicksseitelkeit der Eltern, welche darauf verzichten müssen, mit dem Fleiß und den schöngeistigen Kenntnissen ihrer Kinder zu paradiren! Merkwürdig, daß so vielen die Wahl zwischen ihrer Eitelkeit und dem Glück ihrer Nachkommen so schwer wird.

— Vom Drücken. — „Du bist ja heute in so gedrückter Stimmung, Klara, warum denn das?" — „Mein Bräutigam hat sich gedrückt."

— Gewitterwolken am ehelichen Himmel entladen sich meistentheils in der Weise, daß man sich etwas vor- und gleich darauf etwas nachwirft.

Die Frühstundenarbeit des Schülers.

Ueber den Einfluß eines mehrstündigen Unterrichts auf die Leistungsfähigkeiten der Schüler hat Oberlehrer Dankwarth nach einem Bericht der Zeitschrift für Schulgesundheitspflege bemerkenswerthe Untersuchungen angestellt. Zur Beurtheilung ihrer Leistungsfähigkeit ließ er die Schüler einfache Rechenaufgaben lösen. Am Anfang und Ende jeder Schulstunde erhielten sie Aufgabezettel mit Additions- und Subtraktionsaufgaben, aus je zwei zweistelligen Zahlen, deren Summe 100 gewöhnlich nicht überschritt, und einen Rechenzettel, auf den die Resultate untereinander zu schreiben waren. Die Ergebnisse jeden Tages stellte man zusammen und verglich die Resultate, die zu gleichen Zeiten an verschiedenen Tagen erzielt worden waren. Die Leistungen jeden einzelnen Schülers wurden nach verschiedenen Gesichtspunkten gruppirt. Da ergaben sich für einen fünfstündigen Vormittagsunterricht keine erheblichen Schwankungen. In den ersten zwei Stunden nahm die Zahl der gerechneten Aufgaben zu. Das ist aber wohl auf den Einfluß der Uebung zu schieben, die jedoch schon in der dritten Stunde durch die jetzt eintretende Ermüdung paralysirt wird. Am Ende der fünften Stunde wird immerhin noch die gleiche Anzahl von Aufgaben gerechnet wie am Anfang der zweiten Stunde. Das bezieht sich aber nur auf die Zahl der überhaupt gerechneten Aufgaben. Die Zahl der richtig gerechneten Aufgaben nimmt im Laufe der Schulstunden deutlich ab. Sie steigt wieder nach jeder Pause und ist am höchsten am Anfang der fünften Stunde, also nach der großen Pause. Die Qualität der Arbeit spiegelt den Gang der Ermüdung besser wieder als die Quantität der gerechneten Aufgaben. Aus beiden Faktoren ergibt sich aber doch,, daß die Leistungsfähigkeit der Kinder durch einen fünfstündigen Unterricht bei zwei Pausen von fünf und zwei von fünfzehn Minuten keine erhebliche Einbuße erleidet. Dagegen wird bei Nachmittagsunterricht mit schon vorangegangenem Vormittagsunterricht die Leistungsfähigkeit bedeutend mehr beeinträchtigt.

Schönheitsbäder.

Die Geschichte weiblicher Schönheiten zeichnet sich fast überall durch niederdrückende Gleichheit aus; sie steigen empor, sie herrschen und sie werden ersetzt — das ist ihr Lebenslauf in einer Nußschale. Fast durchgängig haben sie mit zwei Schreckgespenstern zu kämpfen — die einen fürchten zu dick, die andern zu dünn zu werden. Die Letzteren haben es leichter, sie können der Natur durch künstliche Mittel nachhelfen und nach Herzenslust essen und trinken, während sich die ersteren oft einem Märtyrerthum unterwerfen, nur um nicht an Wohlbeleibtheit zu gewinnen. Bei beiden Gattungen aber spielt das Bad eine hervorragende Rolle. Gegenwärtig ist in Paris das Honigbad Mode, es soll der Figur Fülle geben und wird besonders von Frauen mit „Salzfäßfern" bevorzugt. Ninon de Lenclos, die ewig Junge, entschloß sich zu seinem Gebrauch, als sie auf der Höhe ihres Ruhmes stand, und sie war von dem Erfolg aufs Höchste befriedigt. Sie badete stets 15 Minuten lang vor dem Zubettegehen und schlief dann vorzüglich danach. — Sarah Bernhard soll sich die ewige Jugend durch Theebäder erhalten. Sobald die große Tragödin von der Reise in ein Hotel einkehrt, bestellt sie sich ein riesiges Bad, in das mehrere Pfund Thee hineingeworfen werden, um ihm die erforderliche Kraft zu geben. — Um die Haut glatt und von Runzeln frei zu halten, wird das Milchbad warm empfohlen. Seit undenklichen Zeiten haben sich weltbekannte Schönheiten seiner bedient. Madame Recamier badete in Milch, ebenso Madame Tallien, doch fügte sie ihrem Bad noch zwanzig Pfund Erdbeeren und zwei Himbeeren hinzu, wenn sie in Saison waren. Katharina II. von Rußland badete in so heißer Milch, daß sie es kaum aushalten konnte, nur um nicht zu stark zu werden.

— Gemüthlich. — Baron (in Geldverlegenheit): „Johann, haben Sie nicht in meiner Westentasche eine Mark gefunden?" — Diener: „Nein! Gesucht hab' ich, denn ich hätt' selber eine gebraucht!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm Guse,

nach einem kurzen schweren Leiden im Alter von 54 Jahren 1 Monat und 3 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Dezember, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, No. 637 S. Union Str., nach der evang. lutherischen Zions-Kirche, Ecke 19. und Jansen Str., und von dort aus nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Auguste Guse, Tochter.
Gustav Volkmann, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Was wollt Ihr Euch betrüben
O meine liebe Seel',
Thu den nur herzlich lieben,
Der heißt Immanuel.
Vertraue ihm allein:
Er wird gut Alles machen
Und fördern Deine Sachen,
Wie Dir's wird selig sein.

Minnesota und Marengo, Jll., Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Germania Loge No. 182, A. F. & A. M.

Die Beamten und Brüder obiger Loge sind hiermit ersucht, sich Freitag Nachmittag, um 1 Uhr, in der Logenhalle einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder

Louis Schlick,

die letzte Ehre zu erweisen. mido

August Torpe, M. v. St.
August Peters, Sekr.

Todes-Anzeige.

Mithra Loge No. 410, A. F. & A. M.

Die Brüder obiger Loge sind hiermit ersucht, sich Freitag, den 30. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, in der Logenhalle einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder

August Koblitz

die letzte Ehre zu erweisen.

John M. Schmitt, M. v. St.
A. Potthoff, Sekretair. mi,do

Gestorben: Mrs. Marg. Datzmann starb am 26. Dezember, 84 Jahre 3 Monate alt, Mutter von Wilhelmine Speiszer und John Peter und Josef Datzmann. Begräbniß vom Trauerhause, 3163 Wentworth Ave., nach nach der St. Georges-Kirche, 39. Str. und Wentworth Ave., und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

H·R·EAGLE

Räumungs-Verkauf von GROCERIES.

Um die Groceries von unserem ersten Floor diese Woche zu räumen, setzen wir die Preise bedeutend herunter. Es wird sich für Euch bezahlen, einen Vorrath einzulegen.

Fancy Winterweizenmehl, per Faß	$3.49
Gallonen-Flaschen Chow Chow Pickles	23 Cents
Halbe-Gallonen Flaschen gemischte Pickles	15 Cents
P. & G. Lenor Seife, 3 Stücke f. 10 Cents; Ivory, 3 Stücke für	10 Cents
10 Stücke Dandy Laundry Seife für	13 Cents
Pearled Hominy oder granulirtes Kornmehl, 10 Pfd. für	9 Cents
Ganz neue gemischte Nüsse oder englische Wallnüsse, per Pfd.	8 Cents
Anderson's Backpulver, 1-Pfd. Büchsen 5 Cents; ¼ Pfd. Büchsen	3 Cents
10 3-Pfd. Säcke Tafelsalz	15 Cents
B. T. Babbitt's Backsoda, 1-Pfd. Packete	2½ Cents
Pyle's Pearline,, große 6½ Cents; kleine	3 Cents
Gemahlener Pfeffer oder Senf, per Pfd.	8 Cents
21 Pfd. granulirter Zucker für	$1.00
Quartflaschen hochfeiner Essig, 4 Cents; Gallonen-Jugs	12 Cents
Aunt Jemimah Pfannkuchenmehl, per Packet	7 Cents
B. & M. Clam Bouillion, per Flasche	15 Cents
Occidental Pfannkuchenmehl, 36 Packete in der Kiste, für $1.25, 10 Packete für 35 Cents; per Packet	5 Cents
Gold Dust Waschpulver, per Packet	12 Cents
1-Pfd. Packet Liberty Waschpulver 3 Cents; große Packete Babbitt's Waschpulver	6 Cents
½-Pfd. Büchsen gemahlene Chocolade	15 Cents
16-Unzen Flasche Queen-Oliven	15 Cents
Quaker Oats, per Packet	7 Cents
Mop Cloths .... 2 Cents / Lampendochten, per Dtzd.	1 Cent
Nr. 2 Lampenbrenner .... 3 Cents / Nähmaschinen-Oel, p. Flasche	2 Cents
Frisch gebackene Ginger Snaps, per Pfd.	2½ Cents
Enoch Morgans Sapolio, per Cake	5 Cents
Bester californischer Schinken, per Pfd.	4½ Cents
3 Stücke James S. Kirks American Family Seife für	10 Cents
Winterweizenmehl, per Faß	$3.49
Runkel Bros.' Cocoa, per Büchse	9 Cents
Süße Chocolade, per Cake	3 Cents
Cocoanut Oil Toilettenseife, per Dutzend	19 Cents
Fancy Toilettenseife, per Stück .2 Cents; / Theerseife	3 Cents
3-Pfd. Büchsen Mince Meat	7 Cents
Sniders Tomato Catsup, Quarts 25c; Pints 17c; halbe Pints	10 Cents
Valencia oder lose Muskatel-Rosinen, 50-Pfd. Kiste für $1.30; 20 Pfd. für 55c; per Pfd.	3 Cents
22-Pfd. Box importirte Malaga Rosinen für	$1.15
1-Pfd. Packet beste samenlose Rosinen	6½ Cents
Süße Silberpflaumen, per Pfd.	3 Cents
Feigen, lose, per Pfd. 7 Cents; Fancy Layers, per Pfd.	13 Cents
California Ruby Pflaumen, per Pfd.	5 Cents
California franz. Pflaumen, per Pfd.	4 Cents
Weiße californische Pfirsiche, per Pfd.	6 Cents
Große fette halbe californische Pfirsiche, per Pfd.	8 Cents
Guter gerösteter Rio Kaffee, per Pf.	8 Cents
Fancy gerösteter Santoskaffee, per Pfd.	12½ Cents
Feiner gerösteter Peaberry Mocha Kaffee, per Pfd.	16 Cents
Trocken gerösteter Java und Mokka-Kaffee, per Pfd.	20 Cents
After Dinner Java Kaffee, per Pfd.	25 Cents
J. Ambrosia ungefärbter Japan Thee—der feinste im Lande— per Pfd.	45 Cents

Waaren in Büchsen.

	Per Büchse.		Per Büchse.
2-Pfd.-Büchsen String-Bohnen	3½ Cents	3-Pfd.-Büchsen Aprikosen	10 Cents
2-Pfd.-Büchsen Succotash	4 Cents	2-Pfd.-Büchsen präservirte Erdbeeren	10 Cents
2-Pfd.-Büchsen Marrowfat Erbsen	5 Cents	3-Pfd.-Büchsen California Birnen	11 Cents
2-Pfd.-Büchsen Süßkorn	5 Cents	3-Pfd.-Büchsen Tafel-Pflaumen	8 Cents
2-Pfd.-Büchsen Early June Erbsen	6½ Cents	3-Pfd.-Büchsen grüne Gages	8 Cents
3-Pfd.-Büchsen Solid Tomaten	6½ Cents	3-Pfd.-Büchsen California Pfirsiche	12½ Cents
2-Pfd.-Büchsen Brombeeren	4 Cents	3-Pfd.-Büchsen Oestliche Pfirsiche	8 Cents
2-Pfd.-Büchsen Himbeeren	4 Cents	3-Pfd.-Büchsen Mallory Pfirsiche	10 Cents
3-Pfd.-Büchsen Kohl	2 Cents	3-Pfd.-Büchsen California Kirschen	15 Cents
2-Pfd.-Büchsen Heidelbeeren	6½ Cents	2-Pfd.-Büchsen fadenlose Bohnen	5 Cents

H. R. EAGLE & CO.,
70 WABASH AVENUE.

MOELLER BROS. & CO.
928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave und Paulina Str.
Donnerstag, den 29. Dezember.

Unser Dutzend Artikel, welche wir nachstehend annonciren, soll ohne Zweifel morgen unsern Laden mit kauflustigem Publikum anfüllen. Waaren-Kenner machen sich solche seltene Gelegenheit zu Nutze.

No. 1.	**Fleishers** bestes deutsches Strickgarn, per Strang	15c
No. 2.	**Kinder-Unterhemden**, warm gefüttert	1c
No. 3.	**Deutsche Bett-Percales**, echtfarbig roth und weiß karrirt, Yard breit, Yard	5c
No. 4.	**Damen Wrappers**, gemacht aus warmen gefütterten Flanelettes, alle Größen	39c
No. 5.	**Damen-Union-Suits**, mit warmem Fleece-Futter	24c
No. 6.	**Frauen-Strümpfe**, ohne Naht, echtschwarz und mit schwerem Fleece gefüttert, das Paar	5c
No. 7.	**Männer-Unterzeug**, extra schwer und warm gefüttert, unsere regulären 50c Verkäufer, Stück	25c
No. 8.	**Männer-Ueberhosen**, von echtem York Denim gemacht	29c
No. 9.	**Office-Bücher**, wie Journals, Tage-, Haupt- u. Kassa-Bücher, mit schweren Pappdeckeln, 200 Seiten, Gr. 7½x12 Zoll, gr. Barg.	10c
No. 10.	**Neujahrskarten**, gr. Assortement, 48c, 39c, 25c, 19c u. so billig wie	2c
No. 11.	**Carolina Reis**, das Pfund	2½c
No. 12.	**Handgepflückte weiße Bohnen**, 4 Pfund für	5c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Koblitz

im Alter von 64 Jahren am 27. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1545 Diversey Blvd., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna, Harry und **August Koblitz**,
Frau **H. G. Tewes** und Frau **Geo. F. Knorr**, Kinder. **Henry G. Tewes**, Schwiegersohn.
mido

Gestorben: Gordon R. Waldron, 22 Jahre, 7 Monate und 10 Tage alt, einziger geliebter Sohn von J. H. und Carrie C. Waldron (geb. Zimmermann). Begräbniß vom Trauerhause, 1250 Ost 57. Str., am Samstag, den 30. Dezember, um 11 Uhr Vorm., nach Armour Mission, 33. und Armour Av., von dort mit Kutschen nach Waldheim.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. 26jp,mmfr,1j

Central Turn-Verein,
1103—1115 Milwaukee Avenue.

Geschlossener Sylvester-Ball
Samstag, 31. Dezember.
Eintritts-Karten sind nur durch Mitglieder zu erhalten zum Preise von **50c für Herr und Dame**, extra Damen-Tickets 25c. Mitglieder und deren Damen frei.
Das Komite.

Preis-Maskenball
abgehalten vom
Pfalzer-Verein von Chicago,
in der NORDSEITE TURNHALLE,
am Samstag, den 7. Januar.
Geld und andere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Das Komite. 24,28dz,6ja

Sylvester-Feier
... des ...
Schweizer Männerchor
in BRANDS HALLE,
Samstag Abend, 31. Dez.

Gute Nachrichten für Neujahr.

Maas Baer & Co
Men's, Boys' and Children's ...OUTFITTERS...
Clothing, Shoes, Hats and Furnishing Goods. Cor. Milwaukee & Chicago Aves.

Der Andrang dauert bei uns noch fort.
Schließt Euch an und holt Euch
einen Turkey oder eine Gans frei
mit jedem Einkauf von $5 oder mehr.
Diese Offerte gilt für jeden Tag bis nach dem 1. Januar 1899.
Wir verkaufen: Männer-, Knaben- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Hüte, Kappen, Sweaters, Handschuhe, Unterzeug 2c.
Falls Ihr die Straßenbahn benutzen müßt, bezahlen wir Euch das Fahrgeld.
MAAS, BAER & CO.,
Ecke Milwaukee u. Chicago Ave. —fr

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr* EMIL CASCH.

KINSLEY'S, 105—107 Adams Str.
Table d'Hote Dinner CAFE, 2. Floor.
Ein n Dollar
Jeden Abend 5:30 bis 8 Aeolian Piano und Orgel.
Hand's Orchester Abends 6 bis 12 im Deutschen Restaurant. mmfrsabdw

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

Spezial-Bargain-Verkauf diese Woche.

Räumungs-Verkauf

von

Spielsachen und Feiertags-Waaren zu halben Preisen.

49c für Flanelette Wrappers für Damen, in dunklen Farben — werth $1.00.

98c für Fancy Flanelette Wrappers für Damen, hübsch gemacht und besetzt, werth 3.00.

75c für wollene Plaid Waists für Damen, in hübschen Mustern — werth 1.98.

87c für schwarze und farbige Kleiderröcke für Damen, gut gem. und gefüttert, werth 3.00.

1.48 für schwarze ganzwollene Kersey Capes für Damen, besetzt mit Seal Pelz und Braid, werth $5.00.

98c für feine Electric Seal Muffs für Damen, gefüttert, werth $3.00.

95c für schwarze Seal Collarettes für Damen, werth $2.50.

4.98 für Seal Plüsch Capes für Damen, einfach oder doppelt, einfach oder bestickt, seidengefüttert u. mit schwarzem Thibetpelz eingefaßt, werth $12.00.

4.98 für Kersey u. Beaver Jackets für Damen, in schwarz, royal blau und lohfarbig, seidengefüttert, werth 10.50.

1.98 für lange Mäntel f. Kinder, gem. von schwerem Cloaking, elegant gemacht und besetzt — Größen 10, 12 und 14, werth $6.00.

98c für schwere Beaver Shawls für Damen, in braun, grau und lohfarbig — werth $2.00.

4.98 für feine Velvet Beaver Shawls f. Damen, umwendbar, in hübschen Mustern, wth. $10.00.

29c für feine Sateen Drab Corsets, werth 75c.

19c für echtlederne Portemonnaies für Damen, in schwarz und farbig — werth 45c.

9c für seidene Neckties für Männer, werth 15c.

25c für seidene und Satin Neckties für Männer, werth 75c.

5c, 10c u. 15c für feine Hosenträger für Männer, werth 15, 25c und 40c das Paar.

29c das Paar, für doppelte graue Blankets, 10-4, mit rothen Borders, werth 75c.

38c das Paar, für warmgefütterte Hausslippers für Damen, — werth 75c.

19c für Filzslippers für Mädchen u. Kinder, Größen 7 bis 2 — werth 35c das Paar.

49c für gefütterte Ueberschuhe für Männer, werth 85c.

69c für Grain Sole Knabenschuhe, mit Heels und Spring Heel — werth 1.00.

1.25 für Dongola Schuhe für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen, alle Zehenfacons, wth. $2.00.

10c für Tuch-Winterkappen für Knaben — werth 25c.

89c für feine gestreifte Männerhosen, werth 1.50.

75c für Ueberzieher für Knaben, — mit Cape, werth 1.50.

1.75 für feine wollene Cassimere Anzüge für Knaben, werth $3.00.

1.98 für blaue wollene Chinchilla Reefers für Knaben, werth $2.50.

3c für einfache weiße und farbige Border Taschentücher für Männer, werth 10c.

5c für Damentaschentücher mit fancy Border, werth 15c.

19c für schwarze u. weiße Arbeitshemden für Männer werth 50c.

35c für ganzwollene rothe Leibchen und Hosen für Damen, wth. $1.

25c für schwere graue Merinohemden für Männer, werth 75c.

12½c für ganzwollene schwarze Damenstrümpfe, wth. 25c.

Eine Partie von ganzwollenen Blankets, leicht beschmutzt, in weiß, grau und roth, zu weniger als halben Preisen.

Groceries.

Speziell für Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Große „home grown“ Krautköpfe, 2 Köpfe für **5c**
8 Pfund blutrothe Bohnen für **5c**
8 Pfund feine Rüben für **5c**
8 Pfund kanadische gelbe Turnips für **5c**
8 Pfund feine Parsnips für **5c**
3 Pfund Silver Skin Zwiebeln für . . **5c**
Cape Cod Cranberries, Quart für . . **5c**

Speziell für Samstag:

Frisch gerupfte Hühner, Enten u. Gänse, zu weniger als Wholesale-Preisen.

J. M. CARROLL & CO.,

469—473 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Wir haben jeden Abend offen bis 9 Uhr.

227 & 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 227 & 229 Wabash Ave.

Jedermann hat Kredit.

Es ist unser jetzt berühmter Plan: Häuser, Wohnungen oder Hotels auf unbeschränkten Kredit für Alle auszustatten, der dies zum Mittelpunkt des Geschäfts gemacht hat.

289 prachtvolle massiv konstruirte Couches, volles Set von gehärteten Stahl Sprungfedern, eleganter Ueberzug von importirten, schweren Stoffen, tief getupft und ganz herum befranst — bei diesem Verkauf **3.76**

227 & 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 227 & 229 Wabash Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — Sothern in „The King's Musketeer“.
McVickers. — In Old Kentucky.
Grand Opera House. — Mansfield in Cyrano de Bergerac.
Great Northern. — Lee in Cyrano de Bergerac.
Columbia. — Jack and the Beanstalk.
Alhambra. — A High-Born Lady.
Academy of Music. — McFadden's Row of Flats.
Clifford. — The Air Ship.
Court. — Dewey, The Hero of Manila.
Dearborn. — Little Lord Fauntleroy.
Bijou. — For Her Sake.
Hopkins. — Northern Lights.
Olympic. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.

Monte Carlo.

Der neue Spielsaal von Monte Carlo, den die „Meerbäder-Gesellschaft“ von Monte Carlo dem Fürsten von Monaco gewissermaßen als Namenstags-Geschenk am 15. November verehrte, ist nun auch dem Publikum geöffnet. Die weltbekannte Casino-Fassade und Rückseite nach dem Meere ist durch den Neubau verändert worden. Sechs Monate lang wurde gearbeitet, um ihn dem Prachtgebäude Garniers stilgemäß anzufügen, da ein vor Jahren zugebauter Flügel unharmonisch war. Innen ist der Saal so reich ausgestattet, wie es eben nur die Spielpächter von Monte Carlo sich gestatten können. 22 Onyxsäulen tragen die reich und schön gemalte Decke, von welcher Paradelüster herabhängen. Die raffinirtesten Effekte wurden hier angewendet, um durch goldene Gitterbogen, Fresken und Drapirungen in den zartesten Farben dem Auge zu schmeicheln. Besonders fesselnd sind, wie der „Frkf. Ztg.“ geschrieben wird, die Bilder der vier Jahreszeiten, die trotz der Größe nicht so langweilig gerathen sind, wie einige ältere Fresken in den kleinen alten Sälen. Der Frühling wird durch eine frisch blühende Wiese dargestellt, auf der junge Mädchen von einem Faun geneckt werden, der sich hinter Weiden versteckt. Der Sommer zeigt uns eine junge Frau, welche mit Freundinnen eine Schloßtreppe herabkommt, um eine Gondelfahrt in's Meer zu machen. Der Herbst wird durch einen Garten mit Mohnblumen und violetten Blüthen symbolisirt, der Winter durch eine prachtvolle Orangeblüthen- und Zitronen-Ernte. Vier andere Bilder zeigen die dort üblichen Vergnügungen zu jeder Jahreszeit im Rococo-Kostüm: einen Eselsritt in's Gebirge, eine Meeresfahrt, eine Blumenschlacht und ein Sonnenbad auf schöner Terrasse.

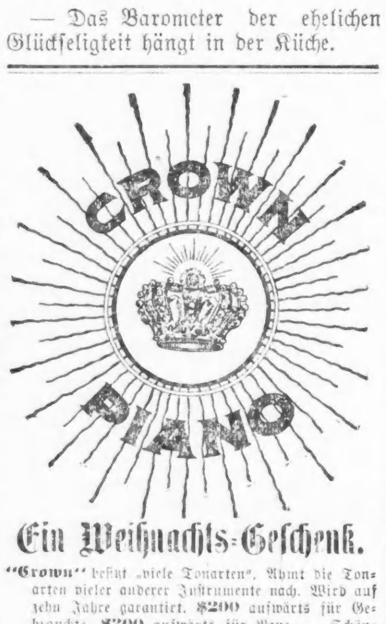
Tolstois Mutter.

Aus Petersburg wird berichtet: Graf Leo Tolstoi wollte bekanntlich von einer Feier seines siebzigsten Geburtstages im September nichts wissen. Er erklärte, er werde an jenem Tage nicht zu Hause sein und keine Glückwunsch-Telegramme beantworten. Jetzt soll nun im Theater Korsch in Moskau ein Tolstoi-Abend in glänzender Weise veranstaltet werden. Als bester Förderer dieser Feier erweist sich der Graf selbst, indem er dem Festkomite viele noch nicht veröffentliche Erzeugnisse seiner Feder zur Verfügung stellt, damit sie im Theater vorgelesen werden. Hierzu gehört in erster Reihe das von ihm bisher unter Verschluß gehaltene und selbst den nächsten Angehörigen noch nicht gezeigte Manuskript: „Die Geschichte meiner Mutter.“

Damenempfang am chinesischen Hofe.

Diplomatischen Berichten aus Peking zufolge hat die Kaiserin-Wittwe Tshu-shi eingewilligt, acht Europäerinnen zu empfangen; sieben werden aus den Gesandtschaften der Großmächte in Peking gewählt, die achte Dame wird von der amerikanischen Gesandtschaft delegirt werden. Die Kaiserin hatte ursprünglich gewünscht, daß bei diesem Empfange der Dolmetsch der französischen Gesandtschaft ihr zur Seite stehe. Dieses Recht forderte jedoch der englische Gesandte für seinen Dolmetsch, indem er darauf hinwies, daß das Tsung-li-Yamen (das auswärtige Amt) mit den fremden Staaten in englischer Sprache korrespondirt. Daraufhin forderten auch die anderen Gesandtschaften, es mögen ihre Dolmetsche diesem Empfange beigezogen werden, und diese Frage ist noch nicht gelöst. Die Kaiserin, welche bei diesem Empfange auf einem auf einer Tribüne sich erhebenden Throne sitzen wird, hat indeß schon eingewilligt, sich vor jeder ihr vorgestellten Dame von ihrem Sitze zu erheben und derselben dann durch den zur Linken des Thrones knieenden Dolmetsch einen Sessel anbieten zu lassen. Nach dem Empfange wird den Damen in einem Nebensaale ein Lunch angeboten werden, an welchem auch die Kaiserin theilnehmen wird. Beim Abschiede wird die Kaiserin die große Gnade haben, sich wieder von ihrem Sitze zu erheben und einer jeden Dame die Hand reichen. Zugleich wird sie den Damen freundlichste Grüße an ihre Herrscherinnen, darunter auch an die Gattinnen der Präsidenten Faure und McKinley, mitgeben.

— Das Barometer der ehelichen Glückseligkeit hängt in der Küche.



Ein Weihnachts-Geschenk.

„Crown“ besitzt „viele Tonarten“. Ahmt die Tonarten vieler anderer Instrumente nach. Wird auf zehn Jahre garantirt. $200 aufwärts für Gebrauchte. $300 aufwärts für Neue. — Schönheiten in Ton und Gehäuse.

Angelus spielt jede Musik auf jedem Piano. Es ist ein Wunder. Seht es! 14dzlj

GEO. P. BENT, Mfr.

209 Wabash Ave. 266 Wabash Ave.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von **Vollmachten,** notariell und konsularisch, **Erbschaften,** **Voraus baar ausbezahlt** oder **Vorschuß ertheilt,** wenn gewünscht, wendet Euch direkt an Konsulent **K. W. KEMPF.**

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 La Salle Strasse.

Sonntags offen bis 12 Uhr. bw momifr

R. KELLINCHUSEN,

92 LA SALLE STR.

Billige Fahrt nach Europa!

Paris $22.79
Basel $27.19
Straßburg.. $27.40

und nach anderen Plätzen entsprechend niedrig mit den Dampfern der **Holland-Amerika Linie.**

Nach wie vor billige Ueberfahrtspreise nach und von allen europäischen Hafenplätzen.

Geldsendungen 3mal wöchentlich durch die deutsche Reichspost.

Vollmachten, Reisepässe und sonstige Urkunden in legaler Form ausgestellt. **Konsularische Beglaubigungen** eingeholt.

Erbschaften und sonstige Gelder eingezogen durch den erfahrenen deutschen Notar **Charles Beck.**

Konsultationen—mündlich oder schriftlich—frei.

Man beachte: **92 La Salle Str.**

Office auch Sonntag Vormittags offen. mmfa*

J. S. Lowitz,

99 Clark Str., gegenüber dem Courthouse.

Schiffskarten mit allen Dampfschiffs-Linien.

Weihnachts-Geldsendungen durch die deutsche Reichspost.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt; Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

99 Clark Str.

Officestunden bis 6 Uhr Abends.

Lokalbericht.

Frecher Ueberfall.

Das Opfer eines frechen Ueberfalls ist gestern Abend der Versicherungs-Agent H. M. Huff von Nr. 234 La Salle Straße geworden. Er befand sich auf der hinteren Plattform eines Straßenbahnwagens der Adams Str.-Linie, als an La Salle Straße ein Kerl ihm das Portemonnaie aus der Tasche zu ziehen versuchte. Der Angegriffene hielt den Burschen fest und rief zu gleicher Zeit laut um Hilfe. Sofort stürzten sich zwei Spießgesellen des Diebes auf Huff und zerrten ihn von dem in Bewegung befindlichen Waggon auf die Straße hinab, bevor der Kondukteur oder die zahlreichen Passagiere ihm zu Hilfe kommen konnten. Die frechen Raubgesellen entrissen dort ihrem Opfer das Portemonnaie mit $30 Inhalt und entflohen alsdann. Der Ueberfallene hat schmerzhafte Kontusionen im Gesicht und an den Händen davongetragen.

Ueberfluthet vom Strome der Zeit.

Die anthropologische Abtheilung des Kolumbischen Museums im Jackson Park ist neuerdings durch eine ebenso vollständige wie übersichtliche Sammlung bereichert worden, welche die Geschichte der Hopi-Indianer in Arizona veranschaulicht. Die Blüthezeit und der Verfall dieses Volksstammes werden durch die Gruppirung der Modelle, Geräthschaften u. s. w. in leicht faßbarer Weise gekennzeichnet. In der ersten Gruppe sieht man Modelle von hübschen Dörfern eines friedlichen, Ackerbau treibenden Volkes. In der zweiten starke, gegen kriegerische Feinde befestigte burgähnliche Plätze auf hohen Bergkegeln. Die Burgen sind aber nicht stark genug gewesen, denn in der dritten Gruppe sieht man, daß die armen Hopis sich in versteckte Schluchten und in Höhlen haben zurückziehen müssen. Heute stehen die Hopis, welche es vor Alters auf vielen Gebieten bereits zu einer gewissen Kunstfertigkeit gebracht hatten, von allen Indianern der Pueblo-Familie auf der untersten Stufe. Sie sind überfluthet worden vom Strome der Zeit, perdida gente wie der Italiener sagt: ein verlorenes Volk.

Die Reiseonkels.

Im Freimaurer-Tempel findet am Samstag die jährliche General-Versammlung des Illinois Commercial Men's Association statt, einer Vereinigung von Handlungsreisenden und ehemaligen Handlungsreisenden, die gegen 4000 Mitglieder zählt, unter denen sich Hunderte von Deutschen befinden. In der General-Versammlung werden Beamte für das kommende Verwaltungsjahr erwählt. Gegenwärtig setzt sich der Vorstand des Verbandes zusammen wie folgt: Präsident, George H. Holden; Vize-Präsident, Geo. W. Smith; Sekretär und Schatzmeister, R. A. Cavenaugh; Direktoren — Jas. O'Donnell, R. G. Murdoch, R. F. Coulter, H. B. Smith, Jno Furlong, E. B. Hendricks, C. W. Wharton, S. S. Blum, W. W. Hinkley und C. C. Fitzmaurice.

Gefährlicher Bursche.

Als der Farbige William Butcher sich gestern Abend gerade Eingang in die Wohnung einer Frau Imogene Thompson im vierten Stockwerk des Rainer-Hotels, an 33. Straße und Cottage Grove Ave., verschafft hatte, wurde er entdeckt und sofort von mehreren Angestellten verfolgt. Mit einem mächtigen Revolver in der Hand, eilte der Mohr die Treppe hinab, schlug den sich ihm in den Weg stellenden Fahrstuhllenker Geo. Saunders zu Boden und gewann das Freie. Auf der Straße hielt er seine Verfolger mit dem Schießeisen in Schach, fiel aber an 31. Straße und South Park Avenue einem Blaurock in die Hände, der ihn festnahm.

* In der elterlichen Wohnung, Nr. 508 W. 18. Place, fiel gestern die drei Jahre alte Mathilde Cheney in einen Kessel heißen Wassers und zog sich dabei so schlimme Brühwunden zu, daß sie nach kurzer Zeit ihren Geist aufgab.

— So, so! — Müller: „Wie geht's denn jetzt Ihrem Sohn, dem Studiosus?“ — Schultze: „Ach, den armen Kerl nimmt das Studiren kolossal mit; denken Sie nur, als meine Frau gestern Morgen in seine Kammer tritt, um ihn zu wecken, liegt er mitten im Zimmer, wo er zusammen gesunken war und vor Erschöpfung kein Wort hervor bringen konnte.“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter für Hausarbeit. 20 Vine Grove Ave. mdofr

Verlangt: Sofort, tüchtige Carvers. Continental Mfg. Co., Weed Str., Ecke Dayton Str.

Verlangt: Lediger Mann, einfachen Kohlenwagen zu fahren. 469 West 15. Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 4337 Armour Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher. Muß Store tenden können. 338 Cortland Str., Ecke Rockwell. Nehmt Milwaukee Ave. Kabel bis in die Stadt.

Verlangt: Junger Schuhmacher für Reparaturen. Stetige Arbeit. Adr.: Rudolph Schulz, North Judson, Indiana.

Verlangt: Ein guter Barkeeper. Stetiger Platz für den rechten Mann. Südseite-Turnhalle, 3145 State Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloon-Arbeit und Bartenden. 4956 State Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 143 W. Lake Str.

Verlangt: Cakebäcker, $8, ohne Board. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Guter, lediger Schuhmacher, sofort, stetig. 738 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. 169 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Sofort, erster Klasse Cabinet Makers. Schreibt mit vollen Einzelheiten in Bezug auf Erfahrung und Lohnansprüche an die „Bloomington Cabinet Works“, Bloomington, Indiana. fdimi

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, [illegible] Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben.

Im Innern von

VOSE PIANOS

findet Ihr dieselbe Güte der Arbeit, als wie auswendig. Nichts ist vernachlässigt, weil es nicht zu sehen ist. Auch das Geringste in dem Bau eines Vose markirt das ehrliche Bestreben, das Beste zu erreichen. Die neuen Muster erfreuen sich der Bewunderung aller Kenner wegen ihres feinen Tones, Originalität des Entwurfs und Schönheit der Arbeit.

VOSE & SONS PIANO CO., Fabrikanten,
248 WABASH AVENUE. dz28,31

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger lediger Gärtner. Nachzufragen 350 Melrose Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, zum Kegel-Aufsetzen und Reinmachen. Nachzufragen heute und morgen im Schmidt-Haus. 958 Belmont Ave.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, im Meat Market zu helfen. 5335 Laflin Str.

Verlangt: Ein Junge, der die Cakebäckerei erlernen will. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Ein Grocery-Clerk, stetiger junger Mann. 579 West Diversey Ave., Logan Square.

Verlangt: Gärtner, ledig. Nachzufragen: E. C. Amling, 51 Wabash Ave. mido

Verlangt: Verkäufer für sehr geschmackvolle gestickte Neujahrskarten. J. J. Naef, 644 West North Ave. mido

Verlangt: Porter. Muß am Tisch aufwarten können. Nachzufragen zwischen 5 und 6. — 32 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Porter. Muß englisch und deutsch sprechen und den Lunch-Counter besorgen. 356 State Str.

Verlangt: 50 gute Bench-Moulders. Guter Lohn und stetige Arbeit.—Kein Streik.—Nachzufragen zwischen 9 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm., 1203 Fisher Building, Van Buren und Dearborn Str. mdoir

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, lediger, deutscher Wurstmacher sucht baldigst Stellung. 89—89½ Wells Str.—J. R.

Gesucht: Frisch eingewanderter, junger, lediger, deutscher Mann sucht passende Stellung. 89—89½ Wells Str.—J. R.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakebäcker sucht festen Platz. 2954 Emerald Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Arbeit; ist Maler und Painter, hat „drüben“ ausgelernt. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Z. 561 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der Grocery und Butchergeschäft versteht, mit Pferden umgehen kann, stadtbekannt ist und 5 Sprachen spricht, sucht Stelle. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Z. 559 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder Hausmann in besserer Familie. Adr.: W. 758 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 709 Elkgrove Ave., Ecke Girard.

Verlangt: Baister u. Maschinenmädchen an Skirts und Jackets. 868 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Maschinenmädchen an Ladies' Suits.— 181 E. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Gute Operators oder Mädchen an Cloaks. 72 West Division Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Coats. 127 Haddon Ave., Top-Floor.

Verlangt: Nähmädchen. 194 Sheffield Ave.

Verlangt: Handmädchen an Männer-Röcken. 292 43. Str. dimi

Verlangt: Geübte Maschinenmädchen an seidenen Waists. Guter Lohn. Dampfmaschinen. Opoznauer, 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 508 N. Marshfield Ave. dmi

Verlangt: Mädchen an Wheeler & Wilson Maschinen. 581 Sedgwick Str. 27dezlw

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Guter Preis für erfahrene Mädchen. 39 Marion Place, nahe Division Str. dmi

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen zu nähen. Müssen Erfahrung haben. 24 Market Str. 24dzlw

Verlangt: Eine Dame mit guter Sopranstimme. 292 E. North Ave. 21dez,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder. Guter Lohn. 241 Hampden Court, 2. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 159 Wells Str., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kein Waschen. 86 Fremont Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Eines, das etwas nähen kann, vorgezogen. 152 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Waitreß und 2 Küchenmädchen. 387 Wells Str.

Verlangt: 100 Mädchen. 372 Garfield Ave. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eingewandertes vorgezogen. 104 Potomac Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, ungefähr 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 779 N. Western Ave., hinten, Saloon.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. Teofil Stan, 700 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 941 West Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 532 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, $1 die Woche. Mrs. Margret, 280 Elm Str., Ecke Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für ghewöhnliche Hausarbeit. 318 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5925 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Starkes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 481 Ashland Boul. dmido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit. 481 Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 697 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 215 Clybourn Ave. dmi

Verlangt: Anständiges gesetztes Mädchen oder eine alleinstehende Frau, bei Leuten ohne Kinder. — Vorzusprechen 154 Center Str., im Store. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 158 Blue Island Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für Küche und Diningroom.— 174 W. Randolph Str. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4720 Ashland Ave. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4401 Wentworth Ave. dmdo

Verlangt: Tüchtige selbstständige Köchin für Saloon und Restaurant, $8—$9 die Woche. Stetige Arbeit. Offerten mit Referenzen unter Z. 560 an die Abendpost. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 200 E. 37. Str. dimi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeits, Mädchen für zweite Arbeit und Kindermädchen erhalten sofort Stellen. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 28novlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division, früher 599 Wells Str. Mrs. C. Runge. 28novlm

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine und leichte Hausarbeit, auch Haushälterin. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $4. — 49 Haddon Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit. 38 N. State Str., Loebisch's Cafe. mdo

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen und sonstige Arbeit. 263 W. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit.— A. Zacharias, 111 Franklin Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 270 S. Albany Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 335 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. 109 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, sofort. 607 West 12. Str., 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen, Ordres zu kochen in Restaurant. 170 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 1144 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 631 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 409 Lincoln Ave.

Verlangt: 100 Mädchen. Gute Plätze. Roth, 284 West 14. Str.

Verlangt: 5 Mädchen für Hausarbeit. 195 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 382 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches protestantisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1346 Ogden Ave. mdo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4818 Forestville Ave. midofr

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. 3—4 Doll. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Nurse, nicht unter 25 Jahren. Muß perfekt englisch sprechen und gute Empfehlungen haben. Lohn 4 Dollars. 586 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge starke Frau sucht Waschplätze oder auch zum Reinmachen im Hause. Nachzufragen: 157 N. Carpenter Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in kleiner Familie. 15 Churchill Str., 1 Treppe. mido

Gesucht: Anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1219 N. Ashland Ave.

Gesucht: Anständige junge Wittwe sucht Platz als Haushälterin. 585 West Chicago Ave., Store.

Gesucht: Eine Wittwe in den 30er Jahren wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Familie. Privat- oder Geschäftsagenten verbeten. Keosjzk, 314 Blue Island Ave.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Waschplätze.— 64 Keenon Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Meatmarket — Hinke. 88 Washington Str. — $300. Seminary Ave. Miethe $25. Gutes Geschäft. Verkaufsgrund: Abreise. dmi

Auktion! Auktion! Groceries! — Groceries! Morgen, Donnerstag, 29. Dezember, Vormittags, meistbietend an Händler und Partien, große Auswahl Groceries, nur reine gangbare Sorten; dies ist eine vorzügliche Gelegenheit. Waare um mindestens 25—50% billiger als gewöhnlich zu kaufen. Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vorm. und findet statt: 2254 State Str.—Im Auftrage von Rosener & Co.: Sam. L. Winternitz, Auktionator.

Zu verkaufen: Saloon mit 4 Zimmer, $35. Miethe $15. — 231 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Fünf erster Klasse Eck-Saloons.— Star Brewery, Fulton und Rockwell Str.

Zu verkaufen: Billig, Bauschlosserei nebst 2 Lotten und vollständig eingerichtetem Haus, krankheitshalber. Adr.: Z. 557 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant. 364 E. North Ave. dmi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4-Zimmer-Wohnung. 418 North Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe.— 205 Chestnut Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Achtung, Vogelliebhaber!—Der allbekannte „Atlantic & Pacific Vogel-Store“ offerirt sein reichhaltiges Lager zu folgenden Preisen: Harzer Sänger $1.50 und aufwärts, echte Andreasberger Roller, Stamm- und Zuchtweibchen, sprechende Papageien, sehr billig; ferner Stieglitze, Hänflinge, Buchfinken, Zeisige, $1.25 das Stück, Dompfaffen $2.00. Messingene Käfige von 65 Cents aufwärts. Goldfische 4 Cents. Aquariums in allen Größen. Ich bitte das geehrte Publikum, meinen Store, welcher der größte Vogel-Store in Chicago ist, zu besichtigen. Achtungsvoll R. Slotkin, 217 E. Madison Str., nahe Franklin Str. 12dzmmialm

Muß verkaufen: 2 gute Pferde. Keine Offerte zurückgewiesen. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Team-Maulesel und 2 Pferde, billig. — F. Wirth, 205 Dayton Str.

Zu verkaufen: Geschäfts-Schlitten, $8. — 1378 N. Halsted Str.

Wagen, Buggies und Geschirr, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 7dzlm

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $30 für ein feines Rosewood Piano. — 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 27dzlw

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt H. Herz, 483 Larrabee Str., nahe North Ave. 27jährige erfolgreiche Erfahrung nur als Lehrer auf der Zither. 24dzlw

Zither-, Guitar-, Piano- und Mandolin-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 774 Milwaukee Ave. 28nov,modisa,1m

Zither-, Piano-, Violin- und Mandolin-Unterricht in Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 23dez2w

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Hasbrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 9dez2m

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16seplj

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Mann, 29 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen zu machen, um bei gegenseitiger Neigung sich zu verheirathen.— Adr.: Ch. S., 476—478 Adams Str., City.

Reelles Heirathsgesuch. Solider, alleinstehender Mann, 33 Jahre alt, von gutem Charakter, mit gutgehendem Geschäft, sucht sich mit alleinstehendem deutschen Dienstmädchen zu verheirathen. Diskretion zugesichert. Vermittler strengstens verbeten. Briefe bitte unter Adr. Z. 551 an die Abendpost zu senden.

Heirathsgesuch. Handwerker, seit 4 Jahren in guter Stellung, mit $900 Ersparnissen, 35 Jahre alt, von großer stattlicher Erscheinung und ruhigen Charakters, wünscht mit einem braven Mädchen Ehe zu schließen. Gute Gelegenheit für ein häusliches Fräulein oder junge Wittwe, sich glücklich zu verheirathen. Um nähere Auskunft persönlich vorsprechen bei Frau Goetzenhoff, 376 E. Division Str.

Heirathsgesuch. Junger Mann, 30 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens von 20 bis 30 Jahren, das Lust hat, auf die Farm zu gehen. Briefe bis Samstag unter W. 762 an die Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ruffian Pile Cure, das neue Hämorrhoiden-Mittel, garantirt alle Hämorrhoiden und After-Krankheiten schnell zu heilen. Sendet 2c-Marke für Frei-Exemplar. — Ruffian Drug Co. of Chicago, 2968 Wabash Ave. 12dzmmfrlm

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

——Noth bricht Eisen!——
160 Acker gute Farm, 50 Acker unter Pflug, Haus, Stall, Brunnen, kreuz und quer eingezäunt, Vieh, alle Geräthschaften, Ernte, Herbst-Ernte eingesäet, 1000 Cord Eichenholz, kann für $1.75 per Cord sofort verkauft werden. 77 Jahre bin ich alt, habe meine Farm jedes Jahr gut gedüngt, 5½ Meilen von Stadt, wo größte Papiermühle im Staate ist, Wood County, Wisconsin. $1000 Anzahlung, $600 auf Hypothek. — Henry Ullrich, Verwalter, 34 Clark Str., R. 413. 24dz—1ja

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Schöne River Front Farm! 80 Acker guter Klee-Boden, gutes Holz, Kirchen, Schulen; wegen Todesfall muß verkauft werden auf Abzahlung. Preis $800. Henry Ullrich, Agent, 34 Clark Str., Zimmer 413. 7dzlm

Eine prachtvolle 200 Acker Farm in Wisconsin, mit Vieh und Geräthschaften, ist billig für Baar zu verkaufen oder gegen ein gutes Property in Chicago zu vertauschen. Wm. Edelstein, 505 School Str.

Zu verkaufen: Eine 120 Acker Farm in Wisconsin, mit Haus, Stallungen, Vieh und Ackergeräthschaften, für $1300 Baar. John Siemering, New Lisbon, Wis.

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Das elegante zweistöckige 12 Zimmer Brickhaus Nr. 813 N. Fairfield Ave. Alles modern und äußerst solide. Luft und Licht auf beiden Seiten. Muß gesehen werden! Preis $5800. Bedingungen nach Belieben des Käufers. Garantirter Besitztitel. Zu erfragen beim Eigenthümer am Platze. Keine Spekulation, aber sichere 6% Kapitalanlage.

Ein prachtvolles 2stöckiges Haus, werth $3000, geht heute und morgen für $1800. John Siemering, 487 McLean Ave.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unser Spezialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten ehrlichen Leutchen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10apl]

Wenn Ihr Geld braucht, dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. $20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft geht. Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft. Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen.—Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfrage. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 20jev*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Geld zu verleihen. Ohne Aufschub. Summen von $500 und mehr. Wir beurtheilen die Sicherheit. — Jennings & Wittekind, 105 Washington Str. 13—27dez

Geld zu verleihen auf irgendwelche Sicherheit. — Vertrauensvoll. D. Rankin, 85 Dearborn Str., Zimmer 620. 21dezlw

$3000 verlangt für erste Mortgage auf sehr gutes verbessertes Grundeigenthum an einer guten Geschäftsstraße. Offerten adr.: Z. 549 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed“. Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison. Herman Schulz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29oklj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Economy Law & Adjustment Co., 152 und 154 LaSalle Straße, Zimmer 15, zwischen Madison und Monroe Str. Emil Paulmann, Anwalt.—Georg Haas, Konstabler. Officestunden: Von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 8 bis 1 Uhr. 21dezlm

Löhne, Schuldscheine, Mieths-, Board- und alle derartigen schlechten Schulden schnell kollektirt. Miethsleute entfernt. $2 bis $5. Hypotheken foreclosed. Sicherheit gestellt für angenommene Bills (Rechtsprüche). Merchants' Law and Collection Association, 43, 155 Washington Str. 17dzlm

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5novlj

Das Grundeigenthum- und Geldgeschäft von G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., ist nach 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave., und Robey Str., verlegt worden. 14dzmifrmolm

Pullman-Kensington! Achtung! Schinderhannes kommt am Sonntag! mido

Verlangt: 50 Kinder für die Kinder-Vorstellung „Aschenbrödel“ am 1. Januar. Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str., Theresa Trede. mdo

Mrs. Margret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 21nov2m

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher Advokat und Notar.
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5agil

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28novlj

Julius Goldzier. John L. Rogers. Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte. Suite 820 Chamber of Commerce. Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Fleisher's

Gratis.

Wenn Sie mit Fleisher's Deutscher Strickwolle stricken, finden Sie zu einem Exemplar des vollständigsten und verläßlichsten **Handbuches über das Stricken** das je publicirt wurde—220 Seiten reich illustrirt—berechtigt. Um sich dieses Buch zu sichern, senden Sie Karten von Fleisher's Wollengarn (als Zeichen, daß Sie ein Kunde sind) und 5 Cents für Porto an

Fleisher's Worsted Works, Philadelphia.

Im Schatten des Doppelgängers.

Hans Freilings Lehr- und Wanderzeit diesseits und jenseits des Ozeans.

Roman von **Karl Gundlach.**

Copyrighted 1898. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Das hatte überhaupt Niemand von uns gewußt, und ich war erst recht verblüfft, als mir Bertha Muzell über den Tisch herüber zurief:

„Ach, lieber Herr Raden, Sie haben ja noch meine Noten; darf ich Sie bitten, sie zu holen?"

Das hatte entschieden einen besonderen Grund, aber welchen, das war mir noch sehr unklar. Ich hatte noch nie Noten von ihr gehabt. „Sie hat offenbar etwas Besonderes vor, dachte ich, weshalb sollst Du ihren Plan stören?"

Ich erhob mich also und ging langsam hinauf in mein Zimmer.

Kurz darauf hörte ich sie unten rufen:

„Können Sie sie nicht finden? Nein? Dann muß ich selber kommen. Ich bin gleich wieder da!"

Damit kam sie eilends die Treppe herauf und flüsterte mir zu:

„Wenn der Direktor Sie fragt, wieviel ich Ihnen schuldig sei, sagen Sie: Zweihundertundfünfzig Dollars. Bitte, bitte! Fragen Sie jetzt nicht, ich erkläre Ihnen morgen die ganze Geschichte."

Sie eilte in ihr Zimmer und kam bald mit einem Notenblatte zurück.

Ich wollte sie aufhalten, aber sie ließ sich auf nichts ein und blieb dabei:

„Ich bin Ihnen zweihundertundfünfzig Dollars schuldig. Verstanden? Bitte, nehmen Sie das Geld unter allen Umständen an, wenn der Direktor es Ihnen gibt. Es handelt sich um „Sein oder Nichtsein." Ihre Hand darauf!"

Ich zauderte.

Sie hielt mir mit bittendem Blicke die Hand hin und sagte in merkwürdig weichem Tone:

„Haben Sie ein klein wenig Vertrauen zu mir! Daß ich mich an Sie wende, gelte Ihnen als Beweis, daß ich Ihnen vertraue. Vertrauen gegen Vertrauen!"

Ich sah ihr forschend in die Augen—diese Augen waren klar und ehrlich, und unwillkürlich nahm ich ihre Hand und versprach, was sie verlangte.

„Ich danke Ihnen!" sagte sie einfach. „Kommen Sie jetzt rasch hinunter, ehe Jemand Verdacht schöpft."

Wir gingen und unterwegs erklärte sie mir:

„Ich kann nämlich nur dieses eine Lied singen und erziele stets den nöthigen Erfolg damit. Das Unerwartete überrascht und verblüfft, besonders wenn die Oberstübchen zu hell erleuchtet sind. Sie können doch Klavier spielen?"

Ich bejahte.

„Na, dann begleiten Sie mich."

Sie sah mich von der Seite an und setzte hinzu:

„So ist's recht! Behalten Sie nur die Hamletmiene bei, das paßt für meine Zwecke."

„Ihre Zwecke?" fragte ich erstaunt.

„Pst! Stille jetzt!" flüsterte sie mir zu, indem sie die Thüre öffnete. „Unbedingtes Vertrauen!" — —

Sie sang ihr Lied klar und einfach, wie sie alles that. Ich mußte mich über ihre Ruhe wundern. Sie beabsichtigte offenbar etwas Außergewöhnliches, so viel war mir klar geworden, und doch war fast keine Spur von Aufregung an ihr zu bemerken, abgesehen von einem leisen Beben der Stimme, das aber wohl der Ungewohntheit des Singens zuzuschreiben war.

Ungeheurer Beifall brauste durch das Zimmer.

Sie bog sich rasch zu mir herab, wie um die Noten in Empfang zu nehmen, sah mir in's Auge und flüsterte:

„Vertrauen!"

Es war dabei ein sonderbares Flimmern und Leuchten in ihren Augen wie der Abglanz fremder wunderbarer Welten, es kam über mich wie Märchenzauber, wie das Funkeln des Kometen aus ferner, ferner Jugendzeit — —

Da kamen sie herangestürmt, die begeisterten Theaterenthusiasten, Allen voran der unternehmende Bankier und Egidius Schein. Selbst der Direktor fühlte sich veranlaßt, seine Anerkennung auszusprechen.

„Mann! Sie haben da einen Schatz, den Sie gar nicht bezahlen können!" rief der Bankier dem Direktor zu, und zum Wirthe gewandt:

„Champagner! Freund, Champagner, soviel Dein Keller hält!"

Er wandte sich um, küßte Bertha Muzell die Hand und rief:

„Für solchen Schatz ist das Beste zu schlecht, ist kein Preis hoch genug!"

Das klang deutlich; Bertha lächelte.

Und der Schaumwein kam, und bei den Kunstbegeisterten zog der Verstand wegen lärmender Nachbarschaft aus. Selbst der Direktor vergaß seine Würde und ward ganz kordial; er erhob sich schwankend und stieß mit Bertha Muzell an, wobei er mit etwas schwerer Zunge versicherte:

„Wenn Sie einen Freund brauchen in der Noth, mein Fräulein, ich bin da!"

„Ja, den brauche ich!" antwortete sie. „Auf ein Wort, Herr Direktor."

Sie zog ihn einige Schritte bei Seite und redete leise auf ihn ein.

„Stützen Sie sich nicht zu fest auf unsern Direktor!" rief ihr Egidius zu. „Wenn er purzelt, purzeln wir sammt und sonders mit."

Allgemeines Gelächter belohnte den Witz.

Ich bemerkte, daß der Direktor ein erstauntes Gesicht machte und nach mir herüber sah. Dann nickte und schüttelte er abwechselnd mit dem Kopfe, kratzte sich hinterm Ohre und dann setzten sich Beide wieder an den Tisch.

Nun erreichte die Lustigkeit ihren Höhepunkt.

Ich beobachtete, wie der Bankier eine kurze Zeit sehr lebhaft mit seiner Nachbarin flüsterte, wobei er mehrfach nach dem Direktor hinsah. Dann schüttelte sie den Kopf und wollte aufstehen. Der Bankier erhob sich, nöthigte sie auf ihren Sitz zurück und ging rasch zum Direktor hin, den er trotz seines Sträubens beim Arme nahm und in eine Ecke zog. Dort schienen sie in recht lebhafte Unterhaltung zu gerathen. Es kam mir vor, als wolle der Direktor aufbrausen, der Andere beruhigte ihn aber und Beide verließen das Zimmer. Uebrigens bekümmerte sich die Gesellschaft wenig um das, was vorging, und außer mir achtete offenbar Niemand darauf, daß Bertha Muzell zum Wirthe trat und einige Worte mit ihm sprach. Er schien Einwendungen machen zu wollen, ich hörte etwas wie:

„Mein Fräulein, das wäre doch Unsinn von mir, wenn ich — —."

Sie unterbrach ihn und sagte kurz:

„Soll ich Ihre Frau rufen?"

„Um Gotteswillen! Nein!" rief der Wirth. „Sie sollen Ihren Willen haben."

Sie setzte sich ruhig hin und warf mir dabei einen ernsten Blick zu.

Gleich darauf kamen die beiden Herren wieder herein, und der Direktor winkte Fräulein Muzell zu sich und drückte ihr ein zusammengefaltetes Papier in die Hand.

Sie dankte ihm mit freundlichem Kopfnicken und eilte mit einem: „Ich bin gleich wieder da, meine Herrschaften!" aus dem Zimmer.

Der Direktor kam um den Tisch herum zu mir, zog mich bei Seite und drückte mir ebenfalls ein zusammengefaltetes Papier in die Hand.

„So, Herr!" murmelte er mir knurrend zu und sah mich an wie ein böser Kettenhund. „Die Sache ist erledigt. Das Weitere später."

Damit ließ er mich stehen und schwankte auf seinen Platz, von wo er mich mit ziemlich feindseligen Blicken betrachtete.

Auch der Bankier sah jetzt zu mir herüber und rief mir zu:

„Na, Sie Träumer! Sie sitzen ja da wie Don Octavio!"

„Don Octavio? Aha," dachte ich, „mein lieber Don Juan, Du bist auf falscher Fährte, wenn Du mich für Deinen Octavio hältst."

Die Geschichte fing an, mich zu erheitern und ich setzte mich neben den Don Juan mit den Worten:

„Treibt der Champagner die Perlen im Kreise —. Es lebe das Leporello-Register!"

„So ist's recht!" rief er und stieß mit mir an. „Endlich hat der Stein Leben bekommen. Heda! Wirth! Eine neue Ladung von diesem lebenspendenden Stoffe!"

Der Wirth kratzte sich hinterm Ohre, sah aber in diesem Augenblicke Bertha Muzell eintreten und erklärte:

„Alle! Ratzekahl alle!"

„Das ist das Loos des Schönen auf der Erde!" deklamirte mit schmerzlichem Gesichte Egidius, warf seinem Bilde im Spiegel einen wehmüthigen Blick zu und reichte dem Bankier die Hand:

„Leben Sie wohl, edler Gastfreund, meine Seele folgt Ihnen in die Gefilde der Träume."

Nun begann ein allgemeines Durcheinander und Abschiednehmen, die Damen verschwanden, und der Wirth lud die Herren noch zu einem kleinen Abschiedsschnaps ein. Dann begleiteten wir den Direktor und die Theaterfreunde bis vor die Thüre, wo Egidius dem Direktor die Hand auf die Schulter legte und in feierlichem Tone sprach: „Ich denke einen langen Schlaf zu thun, denn dieser letzten Tage Qual war groß!"

Dann faßte er mich unter den Arm und ging mit mir die Treppe hinauf. An der Thür meines Zimmers blieb er stehen, betrachtete mich prüfend von oben bis unten bei dem matten Scheine der Nachtgasflamme und sagte grinsend: „Du hast's erreicht, Octavio!"

„Was denn?" fragte ich.

Er grinste noch diabolischer und antwortete:

„Lieber Freund, ich war doch selbst Theaterdirektor und bin mit allen Hunden gehetzt, aber das kam mir doch überraschend.

„Ein feiner Plan, fein zugespitzt, Mylord — —"
Nur schade, daß ich die Idee nicht vorher hatte!"

Er reichte mir die Hand und fügte hinzu:

„Gute Nacht mein Prinz — —
und Engelschaaren singen dich zur Ruh'!"

Seien Sie Ihrem Engel dankbar, lieber Freund! — Uebrigens rathe ich Ihnen zur Vorsicht. Sie wissen ja:

„Rothe Haare und Erlenholz — —"

Damit ging er lächelnd von dannen.

„Mein Engel?" — Das war doch noch sehr die Frage. Die zweihundertundfünfzig Dollars allerdings waren da, aber was daraus werden sollte — ?

Ach was! Morgen früh mußte ich ihr das Geld bringen, ich sollte ja dann den Grund erfahren. Auf alle Fälle war diese Art, sich Geld zu verschaffen, etwas eigenthümlich und widerstrebte mir.

Aber dann sah ich die treuen klaren Augen vor mir — konnte, mußte ich da nicht vertrauen?

Und diese Augen folgten mir hinüber in den Traum. Und da war mir's plötzlich, als ob sie ganz weit von mir am Himel ständen, als leuchtender Doppelstern und mir winkten, ihnen zu folgen in die endlose Ferne. — Sonderbar! Sie standen an derselben Stelle, wo vor langen, langen Jahren der feurige Komet gestanden hatte, und ich schüttelte das Haupt und sagte:

„Ich kann nicht mit Euch ziehen, ich muß warten bis der Komet kommt und mir die Wege zeigt in der weglosen Unendlichkeit."

Da flimmern die beiden Sterne in sonderbarem Lichte und ich hörte ein leises Lachen und eine klare Stimme.

„Ich bin ja Dein Komet!"

Feuerfunken tanzten vor meinen Augen, und ein goldrother glänzender Schein ging von den Sternen aus und hüllte mich in flammendes Licht — —

„Rothe Haare und Erlenholz —" raunte eine höhnische Stimme in mein Ohr, und das grinsende Gesicht des Egidius Schein verscheuchte den hellen Himmelsglanz — und ich erwachte.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Schrecklicher Selbstmord.

Der 68 Jahre alte Louis Schlick gibt sich den Feuertod.

Auf eigenartige und entsetzliche Weise hat gestern Nachmittag der 68 Jahre alte Sattler Louis Schlick in seiner Wohnung, Nr. 1904 N. Marshfield Ave., Selbstmord begangen. Er entfernte die Deckel des Küchenofens und legte den Kopf auf die glühenden Kohlen, nachdem er vorher die Thüren verschlossen hatte. Als seine Frau Amalie, welche während dieses Vorganges im Hof Wäsche aufhängte, die Hausthüren verschlossen fand, stieg sie auf ein Fenstergesims und blickte in die Küche hinein. Dort bot sich ihr ein schrecklicher Anblick dar; der Kopf des Unglücklichen lag in dem Kohlenfeuer und dicker Rauch stieg von dem brennenden Fleisch empor. Frau Schlick rief entsetzt um Hilfe, worauf Nachbarn herbeieilten und in die Wohnung eindrangen. Alle Hilfe kam jedoch zu spät, denn der bejahrte Mann lebte zwar noch, hatte aber bereits tödtliche Brandwunden erlitten, welchen er nach wenigen Stunden erlag. Seine beiden Augen waren ausgebrannt, ebenso Theile der Nase und der Lippe vom Feuer verzehrt, und außerdem hatte er schwere Brandwunden an der Brust davongetragen. Schlick betrieb bis vor einem Jahre ein Sattlergeschäft an Clybourn Avenue, mußte dasselbe aber wegen Lähmung aufgeben und wohnte seitdem mit seiner bejahrten Lebensgefährtin allein in dem Hause, wo er auf so schreckliche Weise sein Leben geendet hat. Seit drei Wochen war der alte Mann wieder kränklich und bettlägerig gewesen. Er hinterläßt außer der Wittwe mehrere verheirathete Kinder.

* Herr Charles Netcher vom Boston Store hat jetzt von Herrn John Jones das Gebäude Nr. 119 Dearborn Str. erworben, in der Absicht späterhin seine Geschäftsräumlichkeiten bis an die Dearborn Str. auszudehnen.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz.
Uebelkeit. Alpdrücken.
Appetitlosigkeit. Hitze.
Blähungen. Kurzathmigkeit.
Gelbsucht. Reizbarkeit.
Kolik. Allgemeine
Seitenstechen. Schwäche.
Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf.
Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz.
Erbrechen. Schwindel.
Belegte Zunge. Kraftlosigkeit.
Leberstarre. Herzdrücken.
Leibschmerzen. Nervosität.
Hämorrhoiden. Schwäche.
Müdigkeit. Blässe.
Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz.
Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße.
Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen.
Niedergedrücktheit.
Krämpfe. Herzklopfen.
Rückenschmerzen. Blutarmuth.
Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Was er thun kann.

Dr. August König's Hamburger Brustthee

wird erleichtern und schnell heilen

Husten, Erkältungen, Bronchities, Influenza, Asthma etc.

Der echte Thee ist ebenfalls bekannt als das beste Heilmittel zur Heilung von . . .

Grippe.

Er wärmt das Blut, vermindert den Reiz, stärkt, stellt wieder her und heilt.

Westseite Turnverein.

Helle Festfreude brachte das „Christkindchen" den Turnschülern und Schülerinnen des „Westseite Turnvereins," und die in der geräumigen Vereinshalle, Nr. 770 W. Chicago Ave., veranstaltete Weihnachtsfeier wird allen Theilnehmern gewiß noch auf lange hin in angenehmer Rückerinnerung bleiben. Das Arrangements-Komite hatte aber auch wirklich Alles aufgeboten, um das Fest recht sinnig und erfolgreich zu gestalten. Der 20 Fuß hohe, wundervoll aufgeputzte Christbaum war in seinem hellen Lichterschein ein wahres Prachtwerk deutscher Weihnachtszier, und der Jubel der 173 Turnschüler und Schülerinnen wollte schier kein Ende nehmen, als Santa Claus, mit Schnee bedeckt, auf lebendem Pony in den Saal geritten kam und direkt unter dem Baum Halt machte. Nach kurzer Begrüßung der großen und kleinen Kinder durch den Weihnachtsmann, der auf seinem Pferde sitzen blieb, erscholl gemeinsam aus fast 1000 Kehlen das schöne Weihnachtslied „O Tannenbaum!" Die Bühne war unterdessen vom geschäftigen Komite in ein Spielwaarenlager umgewandelt worden, und endloser Jubel erscholl, als Santa Claus nunmehr die Bühne betrat und sämmtliche Turnschüler reichlich beschenkte. Auch dem verdienstvollen Sprecher des Vereins, Herrn Jean B. Rohm, wurde ein Angebinde in Form eines goldenen Abzeichens überreicht.

Ihren Dank für die Weihnachtsgaben bezeugten die Jünger Jahn's durch ein großes Schauturnen, das allgemein die wohlverdiente Anerkennung fand. Dann gab's zum Schluß noch ein flottes Tanzkränzchen, das erst Morgens in der Früh' zu Ende ging.

Etwas für das neue Jahr.

Der weltbekannte Erfolg von Hostetter's Magenbitters und seine durch ein halbes Jahrhundert behauptete Popularität als ein Magenmittel sind kaum wundervoller, als das Willkommen, welches das jährliche Erscheinen von Hostetter's Kalender begrüßt. Dieser werthvolle Almanach wird von der Hostetter Compagnie in Pittsburgh, Pa., unter deren eigener, unmittelbarer Aufsicht publizirt, wobei sie 60 Personen in dem betr. Departement beschäftigt. Gedruckt wird an dem Werke ungefähr 11 Monate im Jahr, und die Ausgabe für 1899 wird sich auf mehr als 11 Millionen Exemplare belaufen, welche in der englischen, deutschen, französischen, wallisischen, norwegischen, schwedischen, holländischen, böhmischen und spanischen Sprache gedruckt sind. Nehmt ein Exemplar zur Hand, wenn Ihr werthvollen und interessanten Lesestoff über Gesundheit und zahlreiche Zeugnisse über die Wirksamkeit von Hostetter's Magenbitters zu sehen wünscht. Ferner enthält derselbe Belustigendes, Lehrreiches, astronomische Berechnungen und chronologische Daten u. s. w., auf deren Genauigkeit man sich verlassen kann. Der Kalender für 1899 ist kostenfrei in allen Apotheken und „General Stores" auf dem Lande in allen Theilen der Vereinigten Staaten zu haben.

Entlastet.

Eine Coronersjury hat gestern den Wächter Wm. Krueger von jeder Schuld an dem Tode des Fuhrmanns Stephen Murphy entlastet. Der Letztere war vorgestern Abend von Krueger, den er thätlich angegriffen hatte, in Louis Hutts Holzhof, an Canal und 22. Straße, erschossen worden.

* An der Sheffield Ave. und Center Straße glitt gestern die 60 Jahre alte Frau Susanna Kilberg auf dem schlüpfrigen Bürgersteige aus und brach dabei das linke Bein. Die Verunglückte wurde mittels Ambulanz nach ihrer Wohnung, Nr. 127 Osgood Str., gebracht.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Dez. 1898.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—13c; Dairy 12½—19c; Creamery 14—20½c; beste Kunstbutter 15—16c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8¾—10½c das Pfund; besondere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 9—10c das Pfd.; Hühner 6—7c; Enten 6—6½c; Gänse 6—6½c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 10—11c das Pfd.; Hühner 6—7½c das Pfd.; Enten 6½—8c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 22½—23c das Dtz. — Kalbfleisch 4—8½c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.65—$3.35 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 11—11½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 5—5½c das Pfund. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $2.00—$3.25 per Faß; Duchesse u.s.w. $2.50—$4.00.—Cal. Früchte: Bartlett-Birnen $2.00—$2.25 das Faß; Zitronen $3.25—$4.50 per Kiste; Bananen 50c—$1.00 per Gehänge; Trauben 25—45c per 8-Pfd.-Korb; Apfelsinen $2.75—$3.75 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 28—32c per Bushel; Minnesota u. s. w., 30—36c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, $1.00—$1.50 p. Faß; Gurken 50—85c per Bushel; Zwiebeln, hiesige, 30—45c per Bushel; Bohnen 50c—$1.25 per Bushel; Radieschen, New Orleans, 30—35c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $2.50—$3.50 per Barrel; Sellerie 7—18c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 68—70c; Nr. 3, rother, 67—68c; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, harter, 63—64c. — Sommerweizen: Nr. 2, 66¾—68c; Nr. 2, harter, 64½—66c; Nr. 3, 63½—64½c; Nr. 4, 60—61c.—Mais, Nr. 2, 37½—38c. — Hafer, Nr. 2, 27¾—28½c. — Roggen, Nr. 2, 52¾—54½c. — Gerste 41—48c. — Heu $4.00—$9.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.90—$6.10 per 100 Pfund; beste Kühe $3.70—$4.30. — Mastschweine $3.30—$3.65. — Schafe $3.20—$4.25.

Die County-Verwaltung.

Räumlichkeiten für die Steuerbehörde.

Halbjährliche Berichte von Beamten.

Der Countyrath hat gestern auf Empfehlung des zuständigen Sonderausschusses beschlossen (aber nur mit 9 gegen 6 Stimmen), für die Steuerbehörde 11,000 Quadratfuß Flurraum im ersten und zweiten Stockwerk des Greenebaum'schen Gebäudes Nr. 76—82 Fifth Ave. zu miethen. Der für diese Räumlichkeiten zu entrichtende Miethspreis beträgt $5400 per Jahr, $3600 weniger, als das nächstniedrige Angebot für Räumlichkeiten von annähernd gleicher Größe. Das Greenebaum'sche Gebäude ist nichts weniger als modern eingerichtet, und deshalb mag der Miethsvertrag für dasselbe doch noch nicht endgiltig abgeschlossen werden. Zur Fassung eines bindenden Beschlusses sind nämlich die bejahenden Stimmen von zehn Countyvätern erforderlich.

Die Mitglieder der Revisions-Behörde: Herren Fred W. Upham, F. D. Meacham und Roy O. West, sind ungehalten darüber, daß ihnen vom Countyrath zugemuthet wird, sich mit einem Jahresgehalt von je $2500 zu begnügen. Sie erklären, daß sie lieber ein Jahr lang umsonst arbeiten und darauf abdanken würden, falls man ihnen auch dann noch ein Gehalt von $5000—$7000 verweigert. — Der Amtstermin für Mitglieder der Revisionsbehörde ist von sechsjähriger Dauer. Für dieses erste Mal ist aber nur einer von den Herren auf 6, der zweite auf 4 und der dritte auf 2 Jahre erwählt. Späterhin ist alle zwei Jahre ein Mitglied für sechs Jahre zu erwählen. Da im letzten November auf dem Wahlzettel nicht angegeben war, wer von den Kandidaten den längsten, den mittleren und den kürzesten Termin erhalten sollte, werden die Herren Meacham, Upham und West diese Frage wahrscheinlich durch den Würfelbecher oder durch's Loos zu entscheiden haben.

Der countyräthliche Ausschuß für Gesetzgebung wird von der Staatslegislatur auszuwirken suchen, daß den Richtern Gary, Sears, Kavanagh und Ball, deren Amtszeit eigentlich im Dezember nächsten Jahres abläuft, ein Jahr Fristverlängerung zugestanden wird. Durch eine solche Maßnahme würden der County-Verwaltung Wahlkosten im Betrage von $130,000 erspart werden. Die Nachfolger der vier genannten Richter würden dann gelegentlich der allgemeinen Wahl im November 1900 erkoren werden. Ein weiterer neuer Richter für das Superior-Gericht wäre im November 1902 zu erwählen, und sieben Superior-Richter wären im Jahre 1904 zu erküren.

Coroner Berz unterbreitete dem Countyrath folgenden Bericht über seine Amtsthätigkeit vom 1. Juni bis zum 1. Dezember 1898: Untersuchungen vorgenommen, 681; Inqueste abgehalten, 126; Obduktionen veranlaßt, 445; Befunde ausgestellt, 323. — Einnahmen, $688.55; Ausgaben, $476.10; Ueberschuß für die Countykasse, $212.45.

Ex-Sekretär Cooper vom Nachlassenschafts-Gericht schickte seine Schlußabrechnung ein, und zwar in zwei Abtheilungen, deren erste das Halbjahr vom 1. Juni bis zum 1. Dezember '98 deckt, während die zweite sich nur auf die Tage vom 1. bis zum 4. Dezember bezieht. Während des letzten Halbjahrs seiner Amtsführung hat Herr Cooper einen Ueberschuß von $3218.35 erzielt und er hinterläßt seinem Amtsnachfolger Reddick noch Gebühren im Betrage von $44,404.60 zur Eintreibung. Für die ersten Tage des Dezember schließt Herr Cooper dagegen seinen Bericht mit einer Unterbilanz von $212.45 ab.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Hatte sich vorgesehen.

Zwei Banditen betraten gestern Abend die Wirthschaft von Josef Weißenrieder, No. 1038 Perry Str., hielten ihm ihre Revolver vor den Kopf und forderten ihn in drohendem Tone auf, sich schleunigst in den Eisschrank zu begeben. Das that der Ueberfallene ohne Zögern, denn in dem Innern des Schrankes hatte er für solche Eventualitäten zwei geladene Revolver bereit gelegt. Als die Räuber hinter ihm die Thüre des Eisschranks geschlossen hatten, ergriff Weißenrieder die beiden Revolver und eröffnete aus seinem Gefängniß eine Füsilade auf dieselben. Das verblüffte die Eindringlinge derartig, daß sie sofort Fersengeld gaben und sich nicht ein Mal Zeit nahmen, den Inhalt der Kasse mitzunehmen. Der Eingeschlossene wurde bald darauf von einem eingetretenen Gaste aus seinem eisigen Gefängniß befreit.

Absolute purity is the chief ornament of this fame-crowned beer.

VAL. BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE, U.S.A.
Chicago Branch, cor. Union and Erie Streets. Tel. 4357 Main.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE
Thurm-Uhr-Apotheke.

Bruchbänder. Die Aufmerksamkeit der Träger von Bruchbändern wird gelenkt auf eine große Anzahl neuer auf Bestellung gemachter, mit Leder überzogener Bruchbänder...... **zu seltenen Preisen.**

Bruchbänder jeder Sorte sehr billig.

Die einfachen (jede Größe), zu.......... **65c**   Die doppelten (jede Größe), zu.......... **$1.25**

Ein Privatzimmer zum Anpassen haben wir im vierten Stock eingerichtet (erreichbar durch Elevator). Kunden können da sich selbst nach Wunsch die Bruchbänder anpassen oder anpassen lassen. Wir haben das größte Lager Bruchbänder der Westseite.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Herr, Lottie H. Tessin, 31, 22.
William Crume, Milvina Hankins, 29, 20.
Giovanni Ferro, Carmela Tipersea, 50, 35.
Peter Stirling, Lizzie Lewis, 22, 18.
Frank Bojan, Rose Borlik, 22, 18.
Alois Zeckendorf, Hedwig Winteitz, 33, 23.
Morris J. Forman, Roy Golden, 22, 20.
John H. Wilson, Olga J. Rugell, 28, 19.
Marford A. Guffin, Mary G. Fish, 50, 18.
Eli B. Bartle, Della M. Nichols, 30, 27.
Fred. J. Rauta, Nellie Stigles, 25, 26.
Wm. J. Kaup, E. Alice Cowper, 34, 26.
Frank A. Cook, Carrie Long, 47, 35.
Morris Steinberg, Jennie Aisenen, 31, 36.
Charles From, Ida Kamholz, 24, 19.
Edwin H. Rourke, Alice P. Thissell, 56, 50.
Walter Moahs, Olga Paedike, 23, 19.
Fred. Bohnlosink, Louise Geist, 21, 21.
George Dean, Annie Sheny, 33, 22.
Adolph B. Sedow, Etta B. Connors, 24, 23.
Wm. S. McCallister, Mamie Strock, 39, 24.
Thomas H. Ryan, Annie M. Mulveil, 23, 23.
Fred. Faulkner, Julia Howlett, 42, 26.
William R. Baker, Cora Case, 21, 19.
Harry A. Cotton, Cora Ward, 30, 23.
C. F. Van Winkle, Josephine C. Reed, 21, 18.
Lawrence Bushnell, Kate Sullivan, 24, 21.
Fred. J. Pike, Chrissie B. Pratt, 33, 31.
Burt Young, Inga Christensen, 23, 23.
James McNeil, Bridget Carn, 27, 25.
Fred. Musch, Mary Stapel, 23, 20.
William E. Eddy, Mary S. Bender, 21, 22.
Henry Henderson, Hilda Hauge, 35, 20.
Filippo Marcolini, Elizabeth Macina, 33, 20.
Forest E. Culver, Grace T. Smith, 24, 21.
Kelcey E. Coffey, Rena M. Warmuest, 26, 22.
John Bergren, Hulda Sandstedt, 43, 40.
Lafayette M. Neville, Maud Evans, 21, 18.
Michael E. Hughes, Mary E. Bannes, 30, 25.
Michael Brieney, Kate Sheehan, 35, 25.
Stalbam S. Williams, jr., Ethel Babcock, 33, 24.
Michael K. O'Meara, Mary Connery, 29, 24.
Harry Donnelly, Annie Caden, 27, 22.
Charles E. Morse, Ella P. French, 34, 23.
Kristian Kofoed, Sine Kofoed, 25, 30.
Theodor Johnson, Pauline Andersen, 24, 28.
John M. Toomey, Bridget A. Mallen, 28, 30.
Edward F. Schultz, Marguerite Shock, 28, 22.
James Talbott, Josephine Martell, 21, 20.
Carl Haßman, Mary Jun, 27, 27.
Louis F. Schumm, Maria Kewin, 22, 20.
Wm. T. Cleverdon, Mary A. Miller, 22, 18.
Ernest J. Hopkins, Harriet A. Speer, 23, 20.
Carl Vogel, Augusta Simonsen, 26, 20.
George Ecton, Lucy Scruggs, 37, 33.
Albert Gloppen, Thora Lange, 29, 23.
Jacob Weinthal, Annie Hoest, 23, 22.
Ben Solomon, Lillian Lewis, 23, 23.
Henry Miller, Jennie Lipshitz, 25, 22.
William Alexander, Carrie McCurth, 26, 23.
Benoni B. Jeffers, Louise G. Hancock, 50, 37.
Albert W. Ruff, Muriel E. Narle, 23, 23.
William McBurney, Lou Hale, 25, 25.
George E. Purdy, Frances E. Borden, 28, 24.
Andrew Rapp, Georgina Kuehn, 23, 22.
Fred W. Williams, Bertha Busahl, 27, 18.
Robert E. Hamilton, Mathilde H. Busse, 30, 26.
T. W. Bosley, Elizabeth Chamberlain, 37, 32.
Andrew Hubbard, Barbara Thompson, 26, 20.
Louis Flades, Lizzie Harmeson, 22, 20.
Joseph J. Harrell, Sadie Hidden, 44, 30.
Paul Jurgenson, Alma Koop, 23, 23.
Moses H. Bullock, Corella Longwell, 20, 16.
Edward Cahill, Margaret Joyce, 25, 25.
Bernard Wambsgans, Johanna Strobe, 22, 21.
Ernst H. Schmidt, Catherine Ost, 23, 23.
Carl F. Struck, Anna Wenzel, 40, 21.
John Sandquist, Anna Engman, 52, 45.
Jasper R. Hunt, Anna A. Willis, 48, 43.
Vence A. Svoboda, Mary Preihidlo, 28, 24.
Joseph Bejcoda, Antonina Konfalova, 29, 26.
Robert K. Jones, Clara McIntosh, 33, 33.
J. W. McCormack, B. L. O'Connell, 32, 25.
Moses Velick, Tillie Lovin, 21, 20.
Eric E. Covert, Edna Beasley, 21, 21.
John J. Lawley, Letitia Decker, 21, 18.
Edward R. Clark, Emma Adams, 30, 21.
Morris Ginsberg, Sarah Sofloski, 24, 23.
Harry J. Padden, Annie Feury, 21, 21.
Eugene A. Hawley, Guartha M. Hillis, 21, 22.
Harry Levy, Dora Loewenstein, 21, 22.
John A. Ekstrom, Augusta Johnson, 34, 24.
Dallas Davis, Marie E. L. Erb, 32, 28.
Karl Papal, Josie Hibs, 25, 22.
Wm. R. Johnson, Amanda Johnson, 37, 38.
Wm. R. Johnson, Martha A. Wilson, 38, 26.
S. R. Harrison, Mollie B. Harrison, 27, 20.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Peterson Ave., Südwestecke N. Clark Str., 145½ Fuß durch bis Ridge Ave., Nachlaß von Frank A. Baer an Anna Baer, $10,100.

Lawrence Ave., 297 F. westl. von Hoyt, 329×1280, 10 Acker, Louisa Goetz und Andere an die Security T. & T. Co., $27,000.

Avenue H., 200 F. nördl. von 100. Str., 25×125, Home Bau- und Leihverein an Henry M. Bates, $240.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Roth, Friedrich W., 72 J., 208 Townsend Str.
Stopp, J. George, 49 J., 24 21. Str.
Philbin, John J., 80 J., 20 Chalmers Place.
Hoffmeyer, Mary, 5 J., 889 N. Halsted Str.
Finwick, Wm. H., 38 J., 316 Grand Ave.
Haberer, Otto J., 11 J., 1062 Belmont Ave.
Simon, Margaret, 59 J., 328 Orchard Str.
Bage, Elisabeth, 31 J., 8 Menominee Str.
Hausner, Barbara, 71 J., 161 23. Str.
Jenien, Christian, 58 J., 95 [illegible] Str.
Tanzman, Margaret, 84 J., 1163 Wentworth Ave.
Hengst, Elfriede, 50 J., 280 Tanton Str.
Thuli, Elisabeth, 43 J., 7 Lowe Str.
Rosswurm, Michael, 70 J., 2270 Ashland Ave.
Duell, Theophil, 47 J., Alexianer Hospital.
Wager, John, 33 J., 856 W. 17. Str.
Jacobson, Haakon, 40 J., 1148 S. Oakley Ave.
Newert, Ottilie, 54 J., 370 Hastings Str.

Hamburger Thee

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Nimm nur „FRESH'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50

Unsere $5 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen $3
Brückenarbeit, per Zahn $3
Goldfüllung 50c
Silberfüllung 25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.
Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr.
Damen-Bedienung mmfrdw

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. mlam

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocel (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

RUPTURE **Brüche.**

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterscheiden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße &c., in reichhaltiger Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave.,** nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — **Bandwurm abgetrieben!** — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Cunradi's Deutsche Apotheke,
441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams St., gegenüber der Post-Office.

WATRY **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Für Donnerstag, den 29. Dezember.

Räumungs-Verkäufe in allen Departements — Odds, Ends und angebrochene Partien werden verschleudert, um mit dem Lager aufzuräumen.

Erster Floor.

- Schwere baumwollene Fancy und Plaid Kleiderstoffe, echte Farben — in Resten — werth 12½c per Yard — um zu räumen zu ... **6½c**
- 30zöll. echt schwarzer Sateen, in Resten, werth 10c, per Yard zu ... **4½c**
- 36zöll. extra schwerer schwarzer Sateen in Resten, werth 12½c, per Yard ... **6c**
- 40zöll. fancy Borders feine weiße Schürzenstoffe — 10 verschiedene Muster, werth 25c, per Yard ... **10c**
- 54zöll. schwerer home-spun Cheviot — in dunklen Mustern — gute warme Winter-Kleiderstoffe, werth 50c per Yard — um damit zu räumen, für ... **19c**

Spezialitäten in Apotheker-waaren.

- Hoods Sarsaparilla, per Flasche ... **65c**
- Celery Compound, $1.00 Größe ... **48c**
- Celery und Kola Nervine, $1.00 Größe ... **45c**
- Piso's Consumption Cure, 25c Größe ... **15c**
- Dr. Stone's Flax Seed Cough Balsam, 25c Größe ... **10c**
- Syrup of white Pine und Tar Compound, 25c Größe ... **10c**
- 5c Flasche Vaseline, per Flasche ... **2c**
- Norwegisches Leberthran-Oel, $1 Größe . **45c**
- Emulsion of Cod Liver Oil, $1 Größe ... **38c**

Zweiter Floor—Kleider.

- Graue Melton und blaue Chinchilla Reefers für Knaben, mit Matrosenkragen und braided Trimming, Gr. 3—8, für ... **73c**
- Schwarze und blaue Cheviot Arbeitshosen für Männer, gut gemacht, werth $1.25, per Paar ... **68c**
- Braune Cheviot Kniehosen für Knaben, angebrochene Größen, werth 25c, per Paar ... **15c**
- Tennis Flanell und fancy Cheviot Waists für Knaben, mit plaited Front und Back, für ... **12c**
- Schwere Canton Flanell Unterhosen für Männer, gut gemacht — alle Größen — werth 29c, per Paar ... **15c**

Schuh-Dept.—Zweiter Floor.

- Job Partie von Schuhen und Slippers für Männer und Damen, zu 25c und 49c per Paar, werth $1.00,
  - Erste Partie geht für ... **25c**
  - Zweite Partie geht für ... **49c**
- Erste Qualität Storm-Rubbers für Damen, — kleine Größen, werth 50c per Paar ... **15c**
- Warmgefütterte Tuch-Slippers mit Ledersohlen, für Kinder und Mädchen, werth 50c, per Paar ... **15c**
- $3.50 Needle Toe handgenähte Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, kleine Größen, passend für Schulmädchen an 10 bis 15 Jahren — für ... **1.00**
- Storm-Rubbers für Männer, werth 50c, per Paar ... **15c**
- Plüsch Clip Claps für Damen, alle Größen,— handgenäht, werth 75c, per Paar ... **25c**

Dritter Floor.

- 50 Stücke 36 Zoll breites Sash Curtain Netting — werth 15c, per Yard ... **8½c**
- 25 Stücke 56 Zoll breiter silbergebleichter Tafeldamast, hübsche Muster, werth 30c, per Yard ... **16½c**
- 100 Stücke deutsches Feder-Ticking, werth 30c, per Yard ... **19c**
- 35 Stücke 2 Yards breiter Tischtuch-Damask, ganzleinen, Satin-Finish, gewöhnlich verkauft zu $1.00 die Yard ... **35c**
- 500 Damen-Wrappers, gemacht aus guter Qualität Percaline und deutschem Kaliko, hübsch besetzt mit Braid und Ruffles über den Schultern, perfekt passend, alle Größen, werth 70c, das Stück ... **39c**

Räumung aller Winter-Jackets und Wraps zu ungefähr halben Preisen.

- 110 Beaver-Jackets für junge Damen, perfekt gemacht, alle Größen, von 14 bis zu 18, immer verkauft zu $3.75, Räumungs-Verkauf ... **2.48**
- 150 doppelte Beaver-Capes für Damen, besetzt mit 4 Reihen Braid und Sturmkragen, werth $6.00, Räumungs-Verkauf ... **2.48**
- 75 blaue, grüne und rothe Astrachan-Jackets für Kinder, hübsch besetzt mit weißer und blauer Soutache, großer Kragen, Größen von 4 bis 12, werth $5.00, Räumungs-Verkauf ... **2.75**
- 263 lange Plüsch-Capes für Damen, hübsch besetzt mit Angora-Pelz, mit Satin gefüttert, werth $8.00, Räumungs-Verkauf ... **5.25**
- 28 Kersey-Jackets für Damen, in schwarz, blau, grün und braun, hübsch besetzt mit Perlmutterknöpfen und Buckles, Strap-Seams, mit Seide gefüttert, perfekt passend und alle Größen — werth $12.00, Räumungs-Verkauf ... **5.98**

Groceries.

- J. C. Lutz's bestes XXXX Patentmehl, 5 Pfund für ... **10c**
- Swift's bestes Compound Lard, per Pfund **4c**
- Vollrahm-Backsteinkäse, per Pfund ... **10½c**
- Swift's beste Winchester Schinken, Pfd. **4½c**
- Frisches gerolltes Oatmeal, per Pfund ... **2c**
- Lutz's bestes Backpulver, per Büchse ... **9c**
- Unser Special Brand (Cold-Packed) Tomaten, per 3-Pfd.-Büchse ... **8c**
- Ford's fancy Datteln, per Pfund ... **7½c**
- Feiner home-made Frucht-Jam, per Pfund . **5c**
- Feine Muskatell-Rosinen, per Pfund ... **5c**
- Procter & Gamble Lenorseife, 12 Stücke . **25c**
- Flying Dutchman Matches, Packet ... **5c**
- Feiner gemischter Candy, per Pfd. ... **5c**
- Fancy neue gemischte Nüsse, 3 Pfd. für ... **25c**
- Unser Fancy Java und Mokka Kaffee, per Pfd. 15c, 7 Pfund für ... **1.00**
- Garantirt durchaus frische Eier, Dtzd. . **17½c**

Fancy gerupftes Geflügel unter den Markt-Preisen.

Speziell: Von 8:30 bis 9:30 Donnerstag Morgen.

- 10,000 Yards schwerer twilled Flanell in schwarz, blau, braun und grau, werth 8c, per Yard ... **3½c**

Speziell: Von 2:30 bis 3:30 Donnerstag Nachmittag.

- 500 Stücke beste Qualität Schürzen-Gingham—verschiedene Facons und Farben, werth 6c, per Yard ... **3¾c**

Garden City Banking & Trust Co.,

134 Washington Str., Chamber of Commerce Bldg.

Solide, zuverlässige und bewährte

Deutsche Bank,

übernimmt Kontos von Geschäftsleuten, verleiht Geld sowohl auf Grundeigenthum, als auch auf sonstige Sicherheiten, zahlt Zinsen auf Depositen und ist ihren Kunden so entgegenkommend, wie es sich überhaupt mit den Prinzipien einer vorsichtig geleiteten Bank in Einklang bringen läßt.

Beamte:

James H. Gilbert, Präsident.
John W. Buehler, Vice-Präsident und Kassirer.
C. Herman Plautz, 2ter Vice-Präsident.
G. Hauffer, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

John Buehler,	Jesse Spalding,	C. Herman Plautz,
James H. Gilbert,	Martin B. Madden,	George G. White.
Fritz Goetz,	Charles S. Petrie,	John W. Buehler.

Finanzielles.

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO,

Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Gegründet 1864.

Kapital . . $1,000,000.
Ueberschuß $1,000,000.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Wechsel-, Kabel- und Post-Zahlungen nach allen Städten Deutschlands und Europas zu Tages-Kursen. —31dz

Auskunft in deutscher Sprache gern ertheilt.

S. W. STRAUS & CO.

114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.

Geld

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif*

MORTGAGES

Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.

RUBENS, DUPUY & FISCHER,
1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

GELD

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Auch zum Bauen. Beste Bedingungen.

Allgemeines Bankgeschäft. — Sparbank.

Western State Bank

S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 11ma,mmia*

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & CO.,

73 Dearborn Str.,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.

Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5amilj1lj

Finanzielles.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

1st MORTGAGES H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

Zu verleihen: Gelder in Summen von $200 bis $20,000 auf Grundeigenthum unter annehmbaren Bedingungen. No promises —Square business. Nur erste Hypotheken immer an Hand. Adolph Pike & Co., Zimmer 4 u. 5. 93 5. Ave., Staatszeitungs-Gebäude. Etablirt seit 1881. 12dz3m,momifa

Wenn Sie ein Anregungs- oder Stärkungsmittel, oder ein Heilmittel für die Leber brauchen, — und wer thut das nicht? — so nehmen Sie

Arend's Phosphatic Beef, Iron and Wine.

Pints 70c, Quarts $1.25.

Es steht hoch über den viel angezeigten Quacksalber-Mischungen. Es ist die neueste ärztliche Wissenschaft in der Nußschale. Eine Flasche hat bereits gute Ergebnisse. Sie können sich darauf verlassen. Wir garantiren dafür. Es verbessert den Appetit und die Verdauung, beseitigt Unverdaulichkeit, stärkt Gehirn, Nerven und Muskeln und zaubert die Rosen wieder auf Ihre Wangen. Man hüte sich vor Nachahmungen und glaube nicht den Marktschreiern, wenn sie behaupten, sie hätten etwas eben so Gutes. Es gibt nichts eben so Gutes. Wenn es nicht in Ihrer Apotheke vorräthig ist, wird es sich lohnen, Ihre Arzneien zu kaufen in 7sp,mifrmolf

AREND'S DRUG STORE,
Madison Str., Ecke Fifth Ave.

RHEUMATISM SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgie. Schlägt nie fehl. Aerzte verordnen es.

Dr. Chas. Pague, 204-5 Inter-Ocean B'dg., Chicago, schreibt: „Ich kenne Schrage's Rheumatic Cure seit mehreren Jahren und hatte Gelegenheit, die Wirkung dieses Heilmittel in schweren und hartnäckigen Rheumatismus- und Gichtfällen zu beobachten. Ich glaube, daß es das beste von allen jetzt offerirten Mitteln ist. Schickt für Zirkulare und Zeugnisse. Verkauft bei Apothekern oder bei 28no,mmj*
Frank Schrage, Phar., 977 N. Clark Str., Chicago.

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz*

Falsche Sympathie.

Sympathie für Verbrecherinnen, wie die Pariser sie gegenwärtig der des versuchten Giftmordes an ihrem Manne sehr stark verdächtigen Mme. Bianchini bekunden, ist in der Seinestadt nichts Neues. Unschuldig oder nicht, Mme. Bianchini, die hübsche junge Frau, die auf dem Boulevard bekannt war, die man bei allen Premieren, auf Wohlthätigkeitsbällen, im Bois, kurz überall traf, ist bereits eine Pariser Berühmtheit und man darf sicher sein, daß sie schon Anhänger und warme Vertheidiger finden wird. Woher kommt wohl die Zuneigung, die ein Theil des Publikums für angeklagte Frauen empfindet, welche im Leben ein düsteres Vorstadttheater-Drama gespielt zu haben scheinen? Fünfzig Jahre werden bald verflossen sein seit der Giftmischerei der Mm. Lafarge, und die Leidenschaften haben sich auch heute noch nicht beruhigt. Ihre Verurtheilung im September 1840 brachte ganz Paris aus dem Häuschen. An dem Tage, an welchem die Nachricht von Brive nach Paris gelangte, verboten die Theaterdirektoren in weiser Vorsicht den Verkauf der Abendblätter im Theatersaal. Im Palais Royal hatte man diese Vorsichtsmaßregel nicht ergriffen, und die Dejazet, die vom Publikum angebetet wurde, spielte vor einem Parterre, das nur über die verblüffende „Affaire" sprach. Schließlich kam es im Theater zu einer Prügelei zwischen Freunden und Gegnern der Giftmischerin. Vor einigen Jahren schwärmte ganz Paris für Marie Biére, die auf ihren Geliebten Gentien geschossen hatte. Als sie vor dem Schwurgericht erschien, wurde sie von dem Publikum mit Beifall empfangen. Die Presse war entzückt von Marie Biére, während man das Opfer, Herrn Gentien, verächtlich behandelte. Man machte ihm sogar einen Vorwurf daraus, daß er rothe, gesunde Wangen hatte!! Marie Biére wurde natürlich freigesprochen; ein reicher Engländer mit fabelhaften Millionen wollte sie heirathen, aber sie lehnte es bescheiden ab. Kurze Zeit darauf hatte Paris eine andere Heldin, die Gräfin de Tilly, welche einem jungen Mädchen, Marie Marschall, Vitriol ins Gesicht scheuderte, weil sie die Geliebte des Grafen von Tilly war. Als die natürlich freigesprochene Gräfin den Gerichtssaal verließ, bereitete ihr die Menge eine Ovation. Die Geschichtsschreiber, die dereinst die Sitten der heutigen Pariser Gesellschaft schildern werden, dürften diese Details, die sich beliebig vermehren lassen, als bedeutsame Symptome berücksichtigen.

Wandergeschenk und Umtauschgeschäft.

Wenn junge Eheleute zur Hochzeit zwölf Ofenschirme und zwei Exemplare des „großen Meyer" geschenkt bekommen, oder ein Silberpaar acht Tafelaufsätze und 19 Zuckerschalen, so gerathen die also Beschenkten auf lästerliche Ideen. Sie denken nämlich: Hätte nicht Einer so vernünftig sein und statt des einen „Meyer" lieber einen Teppich fürs Wohnzimmer und an Stelle eines Tafelaufsatzes ein schönes vernickeltes Bauer für den Jacko spendiren können? Umtausch ist ausgemacht, — so versichern die Geber — allein, in dem Laden, wo ich den „Meyer" umtauschen könnte, bekomme ich doch keinen Teppich, und dort, wo der Tafelaufsatz gekauft wurde, kein Papageienbauer! Aus diesen Verlegenheiten, welche Viele durchmachen müssen, resultiren die sogenannten „Wandergeschenke", denn was soll Einer mit den überzähligen Gegenständen anders beginnen, als sie bei Gelegenheit weiter verschenken? Der damit Beglückte verfährt natürlich ebenso, wenn auch für ihn das betreffende Schenkobjekt ganz und gar nicht paßt. — In New York hat sich für derartige Fälle ein Umtauschgeschäft etablirt, welches, durch eine Dame geleitet, flott in Anspruch genommen wird und sich für die Inhaberin als rentables Unternehmen herausstellt. Für die Chicagoer Verhältnisse dürfte ein Umtauschgeschäft ebenfalls am Platze sein. Ist für Jemand das ihm Geschenkte nicht zweckmäßig, so würde er ohne Kauf-, bezw. Tauschzwang die in solchem Etablissement des Eintausches harrenden Artikel besichtigen, und, falls er ihm Zusagendes findet, einen Tausch eingehen. — Für Solche, welche in dem Verfahren, Geschenke in dieser Weise umzutauschen, eine Pietätlosigkeit erblicken, sei geäußert, daß wohl Niemand eine Gabe, welche für ihn einen ideellen Werth besitzt, umtauschen oder „wandern" lassen wird. Es gibt jedoch eine große Anzahl konventioneller Geschenke, deren Spender lediglich ihre Hand aufthun, weil sie es müssen, und weil es so Gebrauch ist. Für diese Fälle dürfte ein Umtausch nicht gegen die Pietät verstoßen.

— Aus einem Geschäftsbrief. — Die Seile folgen in gewünschter Länge in aller Kürze.

— Miar kommt's halt für! — „Das ist doch ebbes Arg's mit deam Neckar! Moi'st net au', Schwanawirth?" — „I' verstand net recht, was De mit deam Neckar witt? Was isch denn eigentlich mit deam?" — „Ei no', miar kommt's halt für, als ob er Dir bei'r letzta Ueberschwemmung au' in Dein Wei'keller nei'g'loffa sei!"

— Ein Schlauer. — „Mensch, wie fängst Du es nur an, daß Du bei all' Deinen Patienten so beliebt bist und Deine Praxis so riesig wächst?" — „O, höchst einfach: den wirklichen Kranken versichere ich, daß sie ganz gesund sind — den eingebildeten, daß sie sehr krank sind!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lager-Verringerungs-Preise in allen Depts.—50 Prozent niedriger als anderswo.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

Alles verkauft, was zum Essen, Bekleiden und sonstigen Bedarf gemacht wird.

Block von geschäftigen State Straße Läden, von Van Buren Straße an nördlich.

Eine flüchtige Durchsicht der Departements

hat uns gezeigt, daß in Folge unserer größeren Einkäufe, die überschüssigen Vorräthe größer als gewöhnlich sind. Wir beabsichtigen sie auf das Minimum zu reduziren. Dies läßt sich nur erreichen durch Preise die es Euch vortheilhaft erscheinen lassen zu kommen und zu kaufen. Diese Preise treten morgen in Kraft. Phänomenale Herabsetzungen in den Preisen für Alles was Ihr zum Essen, Bekleiden etc. gebraucht.

Glace-Handschuhe, Spitzen, Regenschirme, Taschentücher.

Diese Preise sind bestimmt die Damen der Stadt und Umgegend nach hier zu ziehen. Fünfundzwanzig Cents reichen hier so weit, als wie anderswo der Dollar. Keine falschen Vorspiegelungen. Jeder Bargain absolut echt.

Glace-Handschuhe für Damen— nicht beschmutzt oder zerknittert—nur Ueberbleibsel von den sich besser verkaufenden Partien—fünf Sorten—alle Größen und Farben— in 2 Clasp, 5 Haken oder 4 Knöpfen—mit hübsch bestickten Rückseiten—Overseam oder Pique genäht—hochfeine Qualitäten die letzte Woche für $1.25 verkauft wurden, gehen für **69c**

Regenschirme—1,200 feine Regenschirme übrig geblieben vom Feiertags-Gedränge—fort gehen sie morgen gerade vor der Inventur—Männer, Damen u. Kinder seidene Serge-, Taffeta- und engl. Corolla-Regenschirme—die meisten davon haben Stahlstangen—alle Sorten von hübschen Griffen—werth bis zu $2.50—in drei Partien—zu $1.19, 79c und **49c**

Spitzen-Novelties—Odds and Ends in modischen Halstrachten für Damen—solche wie schöne Jabots — mit oder ohne Stockkragen — gem. von theuren Applique u. Point Lierre Spitzen, Chiffons u. Libertyseide—mit Spitzen- u. Bandyokes —auch Satin und Seidenfronts — Stocks mit festen Fronts für tailormade Suits— lange Seiden- und Spitzen-Scarfs—alle Sorten von neuen u. modischen Schöpfungen, die von 75c bis $2.50 verkauft wurden—in zwei besonderen Partien—zu 79c und **39c**

Ausräumung von Bändern—Novelty- und Fancy Bänder—4 bis 5 Zoll breit — in schönen Seiden-Plaids, Bayadere und Roman Streifen, persische Effekte u. s. w. — gewöhnlich verkauft von 40c bis 50c — Ihr könnt die Yard haben für ... **19c**

Feine Schleierstoffe — neue persische Novelty Effekte in kostbaren Schöpfungen—in einfach schwarz, weiß, cream, Magpies und fancy Farben, eng oder weit mit Seiden-Chenille betupft, fancy Maschen, einfache russische Nets, Brüssels Nets u. s. w. — Schleierstoffe die bis zu 75c verkauft wurden— zu zwei Preisen, 19c und **10c**

Taschentücher — all die zerdrückten und leicht beschmutzten Taschentücher von den großen Verkäufen der letzten Woche, einschließlich Taschentücher f. Männer, Damen u. Kinder, feinste Sorten von reinleinenem, sheer Mull und bestem Cambric — hohlgesäumte, initialed, bestickte u. spitzenbesetzte, früher bis zu 50c verkauft—in drei Partien, zu 9c, 5c und **3c**

Domestics verkauft zu Panik-Preisen.

- Volle Standard Futter-Cambrics, Glove Finish—alle verlangten Farben—werth 6c—die Yard— **2c**
- Canton- u. Shaker-Flanell—extra schwere Qualität—glatt fleeced—werth 6c—die Yard— **3c**
- Standard schwere Bettuchstoffe—starke und dauerhafte Qualität—36 Zoll breit —regulär verkauft für 6c—die Yard— **3½c**
- Fancy Self-Back Silesias—neue und hübsche Entwürfe—Satin Finish—36 Zoll breit—werth 12½c—die Yard— **6½c**
- Bedruckte Moleskin und Saxony Flanelle—doppelt gefließt—fancy Entwürfe—die neuesten Novelties für Dressing-Saques und Wrappers—werth 15c— die Yard— **7c**

Gründliche Preisherabsetzung, Damen-Jackets.

Gründliche Herabsetzungen zu dem Zweck das Lager zu verringern. Unvergleichliche Bargains werden in Damen-, Mädchen- und Kinder-Kleidungsstücken offerirt — holt Euch was Ihr braucht für die Hälfte der regulären A. M. Rothschild & Co.'s Preise, die immer niedriger sind als anderswo.

$5.75 für $20. Coat. **$8.50** für $15. Cape. **$10.** für $25. Kersey Coat.

2. Floor—südlich.

$20. Damen-Coats $5.75 — gemacht aus Kersey oder Covert Cloth — in tan, blau und schwarz—Tip Front—Seide-Sammet-Kragen—neue Effekt-Reveres—in den richtigen Längen — durchweg gefüttert mit Taffeta-Seide oder Atlas—Coats, die bis zu $20. werth sind—Auswahl morgen zu **$5.75**

$15 Damen-Coats $7.50 — von englischen Kersey, Astrakhan und Boucle gemacht—in allen neuen und populären Schattirungen—20 oder 25 Zoll lang—Velvet oder Elef-Kragen—franz. Rücken u. Dart-Front—ganz mit fancy Satin oder Taffeta-Seide gefüttert— **$7.50**

$15 Militär-Capes für Damen $8.50—von rothen oder blauen West of England Kersey gemacht — 27 Zoll lang—richtige Façon—mit rothen oder weißen Satin gefüttert—morgen nur— **$8.50**

$25 Damen-Coats $10—von der feinsten Qualität Kersey oder Covert-Cloth gemacht — in verschiedenen populären Schattirungen — Militär-Kragen — Dart- oder Cape-Aermel—jedes Kleidungsstück ist durchweg (Aermel eingeschlossen) mit feiner Taffeta-Seide gefüttert und von $20 bis $25 werth—morgen ausnahmsweise niedrige Aufräumungs-Preise **$10.**

$2. Kinder-Coats—gemacht aus fancy, Checked und Plaid Cloakings—nett garnirt mit Besatz— **98c**

$3. Kinder-Coats $1.98 — gemacht aus fancy-gemischtem Cloaking — Epauletten und Kragen garnirt mit Sammet und Schnallen— **$1.98**

375 Odd-Coats für Kinder—gemacht aus Beaver, Boucle und fancy Cheviots—mit langen fancy Sailor-Kragen — nett garnirt mit Besatz — fancy Horn- oder Metall-Knöpfen—Coats, welche bis zu $6. verkauft wurden—Auswahl morgen zu **$3.98**

$7.50 Kinder-Coats $4.98 — gemacht aus Astrakhan oder Boucle — mit langen Sailor- oder Sturm-Kragen—garnirt mit Besatz, Atlas und Buckles—die Kanten mit Imitation Chinchilla-Pelz— sechs fancy Metall-Knöpfe— **$4.98**

Kleiderstoffe, Seide, Atlas.

Es ist charakteristisch für eine Frau, ein neues Kleid haben zu wollen — es ist Sparsamkeit, die sie veranlaßt es so billig zu kaufen wie sie es vermag. Erfahrene Käufer werden zugeben, daß diese Preise eine außerordentliche Gelegenheit schaffen.

Main-Floor—südlich.

120 Stücke 38-zöllige ganzwollene Astrakhan Boucles und 38-zöllige fancy Bourettes—heruntergesetzt von 50c per Yard auf **25c**

Seide und Atlas — einfache und schillernde Taffeta Seide, einfache schwarze und brocaded Taffeta Seide, Evening Brocades, geblümte Pongees, einfaches und fancy Atlas, einfache „Oil boiled" Taffetas und Atlas Duchesse Sublime—werth bis $1.50 die Yd.—morgen zu 69c und **39c**

145 Stücke 40-zöllige seidene Shot Basket Suitings und 50-zöll. ganzwollene Kameel-Haar Suitings — heruntergesetzt von 65c die Yard auf **39c**

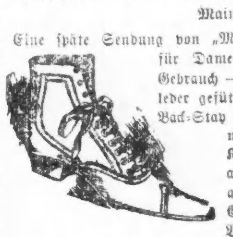
80 Stücke 40-zöllige seidene shot fancy Bourettes und 46-zöllige Bayadere Stripes —heruntergesetzt von 75c per Yard auf **50c**

Ausgewähltes Assortement von 175 Stücken schwarzer Kleiderstoffe — einschließlich aller modernen Stoffe und Muster — Stoffe, die niemals unter $1. und einige bis zu $1.50 verkauft wurden — alle zusammengeworfen zu einem Preis für morgen, die Yard— **75c**

Eure eigenen Schuhpreise.

Der Vorsteher des Schuh-Departements ist angewiesen, seinen Vorrath von Damen-, Mädchen- und Babies-Schuhen zu räumen. Er weiß, er vermag es nicht, wenn er nicht den gewöhnlichen Verkaufs-Preis halbirt — und das hat er gethan. Dies bietet Euch eine Gelegenheit, Eure Füße elegant einzukleiden mit dauerhaften Schuhwaaren zur Hälfte des reg. A. M. Rothschild & Co. Preises zu erhalten.

Main Floor—nördlich.



Eine späte Sendung von „Mannish" Schuhen für Damen, für Winter-Gebrauch — ganz mit Kalbleder gefüttert — mit engl. Back-Stay und Schleife—gemacht aus feinstem Kängurh-Kid — außergewöhnl. bequem — in allen Größen und allen Weiten, von AA bis zu E — thatsächlich $4. werth— **$2.45**

Muster-Partie in modischen Damen-Schuhen — in lohfarbig oder schwarz — gemacht aus bester Qualität Vici Kid — „Up-to-date" in jeder Hinsicht — alle Größen und alle Weiten — Schuhe von gleicher Güte werden anderswo für $3. verkauft — der morgige staunenerregende niedrige, Kunden heranziehende Preis— **$1.45**

Weiße und Kid Slippers für Damen — handgewendet — mit einem Strap über Instep — werth aufwärts bis zu $1.50— **79c**

Noiseleß House Slippers für Damen—aus guter Qualität Filz gemacht—Alfred Dolge Marke—sollten $1. kosten— morgen nur **44c**

Schuhe mit weichen Sohlen für Babies—in roth, lohfarbig, schwarz, blau, rosa und anderen hübschen Farben—regul. für 50c verkauft—morgiger spezieller Preis **22c**

Overgaiters für Damen —schneidergemachte 7 oder 10 Knöpfe — überzogener Strap — regul. 60c und 75c Qualitäten —alle Größen (keine an Händler)—für **25c**

Muster Oxford Ties u. Slippers für Damen— viele Sorten und Moden — kein einziges Paar in der ganzen Partie ist weniger wie $2. werth, während viele davon fabrizirt wurden, um im Retail für $3. verkauft zu werden— **98c**

Handtücher, außerordentlich billig.

- Cotton Honeycomb, Crash und Crepe Handtücher—groß—befranste fancy Borders—werth 10c—das Stück **5c**
- Gesäumte Huck, befranste Damast und weiße Crochet Handtücher—fancy Borders; auch gesäumte Barber-Handtücher — werth bis 12½c — **7c**
- Handtücher—einschließlich gesäumte Crash, fancy Damast, Barnsley befranste Huck und gebleichte und ungebleichte Bade-Handtücher—werth 15c — **9c**
- Partie von Fancy Damast, Crepe, Huck und Bade-Handtüchern— gesäumt oder hohlgesäumt— werth bis 25c, aber leicht beschmutzt, und alle gehen Donnerstag auf dem Mittel-Bargaintisch zu — **12½c**
- Waschlappen — befranst oder einfach — weiche Qualität — einfach oder double Thread— einige mit fancy Borders — werth 6c und 3c — morgen zu 3c und **1c**

Preise, die unsere Kleider schnell räumen werden.

Kleider für Männer und Knaben — zugeschnitten in den Räumen wo sie verkauft werden, fabrizirt unter der direkten Aufsicht von A. M. Rothschild & Co., und ein Jahr in Ordnung gehalten, werden verschleudert zur Hälfte um das überschüssige Lager zu räumen. 2. Floor—nördlich.

Anzüge, Ueberzieher und Ulsters für Männer — die Anzüge sind aus reinwollenen Cheviots und Cassimeres gemacht — alle Farben und Muster — Ueberzieher aus blauem oder schwarzem schwerem Beaver — mit Sammetkragen — Ulsters aus extra schwerem Melton Cloth — in schwarz und Oxford Grau — mit großem Sturmkragen und schwerem karrirtem Futter — Kleidungsstücke werth bis $8, aber alle für morgen zusammengethan für schnellen Verkauf zu dem außerordentlich niedrigen Preise von **$3.95**

Feine Anzüge und Ueberzieher für Männer—alle angebrochenen Partien welche bis zu $12 verkauft wurden. — Anzüge aus importirten Clay Worsteds, fancy Cheviots, unfinished Worsteds u. Cassimeres gemacht — sehr feiner Kersey, Coverts und Frieze — gehen Donnerstag zu **$6.66**

Einzelne Männer-Beinkleider — 250 Paar alle zusammen — in allen Farben und Mustern — hübscher Schnitt und vollkommen passend, manche mit franz. Waistband — werth bis $2.50 — **$1.25**

Chinchilla Reefers für Knaben—angebrochene Partien—Größen 4 bis 8 Jahre—Matrosenkragen, mit doppeltem Braid Besatz — Röcke wurden aufw. bis zu $2.50 verkauft—alle in einer Partie—zu einem Preise für eine schnelle Aufräumung morgen— **$1.25**

Kniehosen-Anzüge für Knaben — in einem großen Assortiment von Farben und Mustern—nur kleine Partieen—viele von den Hosen gemacht mit doppelten Knieen und Sitz—Extension Waistband — werth bis zu $4.— zusammengelegt nur für einen Tag — zu **$1.95**

100 lange Hosen-Knaben-Anzüge — Größen 14 bis 19 Jahr — aus Cheviots und Cassimeres gemacht — in hübschen Checks, Plaids und dunklen Mischungen — nur 4 oder 5 von jeder Sorte — in einfach und doppelbrüstigen Facons — wurden bis zu $6. verkauft — gehen Donnerstag zu **$3.50**

100 Bargain-Tische Porzellan- und Glas-Waaren.

Die größte Verschleuderung von Porzellan- und Glas-Waaren, die je stattgefunden hat — einzelne Stücke, Muster und Rester und Ueberbleibsel aller Art — was übrig geblieben ist bei dem großen Weihnachts-Andrang — werden morgen auf den Bargain-Tisch gelegt.

- 10c Stücke Porzellan **3c**
- 15c Porzellan **7c**
- 25c Porzellan— **10c**
- 30c Porzellan— **15c**
- 40c Porzellan— **19c**
- 50c Porzellan— **25c**
- 75c Porzellan— **39c**
- $1. Porzellan— **49c**
- $1.25 Porzellan— **69c**
- $1.50 Porzellan— **75c**

- Gravirte Tafel-Gläser—ziemlich groß—wie Abbildung— **2c**
- 5c Weingläser, spezieller Preis— **1c**
- 25c Wein-Decanters, spezieller Preis— **10c**
- 10c Porzellan-Teller— **5c**
- 15c Porzellan-Ober- und Untertassen— **5c**
- 40c Porzellan-Salatschüsseln, große Sorte— **10c**
- 56 Stücke Französische Porzellan-Thee-Sets— werth $10.— **$4.25**
- $12.75 feine Porzellan-Dinner-Sets — 112 Stücke— **$6.50**
- Französische Porzellan-Dinner-Sets— werth $25.— **$10.**
- **$5.** für eine $10. Lampe. **$3.50** für eine $7.50 Lampe. **$2.50** für eine $5.00 Lampe.
- Onyx-Tische—wunderhübsch im Entwurf—kosten gewöhnlich von $5. bis $7—gehen morgen zu..... **$2.50**

Reine Groceries zum Kostenpreis und weniger.

Wir sind stolz auf unser Grocery-Departement. Unsere Waaren sind täglich frisch und immer rein und gesund. Wir wollen kein Geld daran machen. Führen sie nur für die Bequemlichkeit unserer Kunden. Hier sind einige unserer außerordentlichen Preise:

5. Floor — südlich.

- Armours Fancy No. 1 California Schinken—Pfd.— **5c**
- Nelson Morris' Matchleß Bacon—Pfd.— **8½c**
- Gepökeltes Schweinefleisch—Pfd.— **6c**
- Swifts Cotosuet—10 Pfd.-Eimer— **59c**
- Armours Familien-Seife—10 Stücke für **34c**
- Große Klumpen Laundry Stärke—5 Pfd. für **14c**
- Frisch gebrochene Macaroni—Pfund— **5c**
- Frisch gerollte Hafergrütze—5 Pfd. für **14c**
- Ausgewählter Carolina Reis—Pfd.— **5c**
- Ausgewählte lose Muskatel-Rosinen—Pfd.— **6c**
- Royal Java und Mocha-Kaffee—Pfd.— **25c**
- Fancy große italienische Zwetschen—Pfd. **10c**
- California gedörrte Aprikosen—Pfd.— **12c**
- Ausgewählte frühe Juni-Erbsen—Büchse— **7c**
- Evergreen Corn —Büchse— **7c**
- Neuer Home-made-Catsup—Pt.-Flasche— **10c**
- Fancy Queen Oliven — 16 Unz.-Flasche— **29c**
- Imperial Cream—Büchse **8c**
- Quick Baking Soda—Pfd.-Pack **5c**
- Cream Puff Backpulver—Pfund-Büchse— **19c**
- Schwarzer gemahlener Pfeffer — Pfund— **18c**
- Parlor Streichhölzer—das Duend Schachteln— **7c**
- J. E. Pepper—feiner alter Kentucky handgemachter Sour Mash — Frühjahr 1895 — Gall. $1.98 — ½-Gall. $1.08— Quart-Flasche **58c**
- Mendocino Wine Co.s feiner alter Angelica Wein — 6 Jahre alt Quart-Flasche— **33c**
- Feiner alter California Tafel-Claret — 1895er Lese— Quart-Flasche **23c**

Haus-Ausstattungswaaren, Spitzen-Gardinen etc.

Eine große Verminderung des Lagers muß im Haus-Ausstattungs-Dept. eintreten. Spitzen-Gardinen, Portieren, Bettdecken, Betttücher und Blankets werden zu weniger als die Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises losgeschlagen. Dies ist keine Uebertreibung. Verkauf beginnt morgen früh. Nachstehend einige der vielen großartigen Offerten: 3. Floor—südlich.

- Nottingham und schottische Spitzen-Gardinen — 3½ Yards lang — gutes starkes Net — viele feine Muster — werth $1.75 — das Paar — **98c**
- Brüssel Effekt Spitzen-Gardinen— auch Fish Net und ruffled Muslin Gardinen — ungefähr 20 feine Muster um davon zu wählen — die $3.75 Sorte — das Paar — **$1.89**
- Irish Point Spitzengardinen — auch Swiß Tambour, Nottingham und Boulevard Gardinen — ein bis drei Paare von einer Sorte — werth $5.50 — Spezialpreis per Paar **$2.95**
- Rope Portieren — für 5 oder 6 Fuß Oeffnung — alle Farben — **$1.89**
- Portieres — ungefähr 200 Paar — in Tapestry und Damast — umwendbar — besetzt mit tiefer Lattice Franse — werth $6.— das Paar — **$3.50**

- Tinsel Crepe, Silkaline und Cretonne — prachtvolle Muster — schöne Farben — werth 10c — die Yard — **5c**
- Crochet Bettdecken — volle Größe — Marseilles Muster — nett gesäumt — werth 65c — **39c**
- Fertig gemachte Bett-Tücher — gemacht von guter Qual. Muslin— hohlgesäumt oder einfach — Größe 72 bei 90 — werth bis 65c — das Stück — **35c**
- Leicht beschmutzte Blankets — 10-4 und 11-4 Größen — California und andere westliche Fabrikate — in weiß oder grau — gewöhnlich zu $5.50 das Paar verkauft— Donnerstags Spezial-Räumungs-Verkaufspreis **$2.69**
- Leicht beschmutzte California Blankets — 11- und 12-4 Größen — in weiß, grau oder scharlach — mit Roman Streifen oder Jacquard Borders — werth bis $8 das Paar — Auswahl morgen zu — **$3.95**